

NACHHALTIGKEITSBERICHT

Veröffentlicht am 3. Juni 2015



NACHHALTIGKEITSBERICHT 2014

Veröffentlicht am 3. Juni 2015

CEWE Stiftung & Co. KGaA



ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID: 11496-1404-1001



Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht ist auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt. Der Druck erfolgte klimaneutral. Die durch die Produktion und Distribution verursachte Menge an CO₂-Emissionen (1.023 kg CO₂) wurde durch Investitionen in ein Wiederaufforstungsprojekt im Gorongosa National Park in der Provinz Sofala im Osten Mosambiks ausgeglichen. Das Klimaschutzprojekt stammt aus dem Portfolio von ClimatePartner. Das Projekt erfüllt internationale Standards und wird regelmäßig durch unabhängige Stellen zertifiziert.

Titelbild v. l. n. r.: Monika Lenz-Wagner – Erzieherin, Claudia Nordbrock – Abteilungsleitung Sonderdruck,
Marion Blatt – Leitung Personal, Birte Girbrach – Erzieherin, Tanja Hinrichs – Abteilungsleitung Ausbildung.
Kinder v. l. n. r.: Jannis Wagner, Max Nordbrock, Simon Wagner und Helena Hinrichs



CEWE IN EUROPA

Technologie- und Marktführer in 24 Ländern

30.000 belieferte Handelsgeschäfte, 5,9 Millionen Exemplare des CEWE FOTO-BUCHS und 2,3 Milliarden produzierte Fotos sind die Bilanz des Jahres 2014. Am großen unternehmerischen Erfolg sind unsere 3.200 Mitarbeiter maßgeblich beteiligt. Um tragfähige Strategien zu entwickeln und nachhaltige Themen europaweit im Konzern zu verankern, findet ein reger Austausch mit den europäischen Betriebsstätten statt.



Einleitung

Vorwort	4
Nachhaltigkeitsmanagement	6
Stakeholdermanagement, Wesentlichkeitsanalyse	7
Einbeziehung Stakeholder, Managementsysteme	8
Produktionsstandorte	9
Organisationsstruktur	10
Rechtsformwechsel, Rechtliche Struktur	11

01

UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG

Verantwortliches Handeln	14
Leitbild von CEWE, Corporate-Governance-Kodex	16
Ombudsmann/Whistleblowing, Datenschutz / Datensicherheit	17

02

WIRTSCHAFTLICHE ZUKUNFTSFÄHIGKEIT

Unternehmensentwicklung	20
Nachhaltige Markenführung	21
Risikomanagement	22
Finanzmanagement	23
Qualitätsmanagement, Produktsicherheit	25
Lieferantenmanagement	26
Mitglied- und Partnerschaften	27

03

RESSOURCENSCHONUNG UND UMWELTSCHUTZ

Umweltschutz mit System, Umweltpolitik	34
Energie sparen (CO ₂ -Fußabdruck)	35
Wasser schützen	38
Ressourcen schonen	39
Arbeitsschutz sichern	41

VERANTWORTUNG FÜR MITARBEITER

Personalstand	44
Chancengleichheit, Vereinbarkeit von Beruf und Familie	45
Mitarbeiterbeteiligung, Altersvorsorge, Ausbildung	47
Weiterbildungsprogramm, Talent Management, Arbeitssicherheit	48
Gesundheitsvorsorge, Gesundheits- und Umwelttag	49

04

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Lebenswerte Gesellschaft, Bildungsnetzwerk und Förderung	52
Kulturgut Fotografie	53
Verbindung durch Sport, Soziales Engagement	54

05

Zusammenfassung

Überleitung der Wesentlichkeitsmatrix zu den GRI-Aspekten	56
GRI-Index-Tabelle nach GRI G4	58
Berichtssystematik	67
Nachwort	68
Independent Assurance Report	70
Impressum	72

V. l. n. r.: Patrick Berkhouwer – Geschäftsführer der Neumüller CEWE COLOR Stiftung, Duncan Midwood – Geschäftsführer CEWE U.K., Pavel Schreiber – Geschäftsführer CEWE Tschechien, Baudouin Verschueren – Geschäftsführer CEWE Benelux, Ané Gyldholm – Geschäftsführerin CEWE Dänemark, Jean-Paul Vern – Geschäftsführer Vertrieb International, Zoltan Zoboki – Geschäftsführer CEWE Ungarn, Stephan Stein – Geschäftsführer Japan Photo Norge AS, Daniel Schimpf – Leiter Einzelhandel International, Dr. Hubertus Wächter – Geschäftsführer CEWE Polen, Maik Horbas – Geschäftsführer CEWE Slowakei

Internet-Verweis
Informationen

VORWORT



Dr. Rolf Hollander – Vorsitzender des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

Nachhaltigkeit ist neben der starken Marke CEWE und der Innovationskraft die dritte tragende Säule des Unternehmens. Der inzwischen sechste Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert das aktive und kontinuierliche Streben, nachhaltig zu wirtschaften. Dieser Bericht ist in Übereinstimmung mit der neuen GRI-G4-Leitlinie erarbeitet worden. Dieser Standard betont den Aspekt der Wesentlichkeit in der Berichterstattung stärker und beinhaltet außerdem neue sowie aktualisierte Angabevorschriften in den Bereichen Unternehmensführung, Ethik, Integrität, Lieferkette, Korruptionsbekämpfung sowie Treibhausgasemission.

Dementsprechend ist mithilfe einer strukturierten Stakeholderbefragung der Dialog mit Mitarbeitern, Kunden, Handelspartnern, Behörden und Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft sowie Nichtregierungsorganisationen zur Erstellung einer Wesentlichkeitsmatrix durchgeführt worden. Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse haben bei den Planungen des Nachhaltigkeitsmanagements Eingang gefunden.

Ich freue mich, dass auch 2014 ein erfolgreiches Jahr für CEWE war. So konnte die Marktposition als Europas führender Fotodienstleister vor allem mit dem Qualitätsprodukt CEWE FOTOBUCH weiter ausgebaut werden. Mit dem Online-Druck haben wir ein weiteres Kapitel in der Unternehmensgeschichte aufgeschlagen und ein neues erfolgreiches Geschäftsfeld implementiert.

Werte schaffen und bewahren wird auch in Zukunft das Handeln von CEWE bestimmen. Dabei ist das Unternehmen sich der hohen Verantwortung für die ca. 3.200 Mitarbeiter bewusst. Mit der Auditierung durch

die Hertie-Stiftung als familienfreundliches Unternehmen und der Auszeichnung durch den TÜV Rheinland hat CEWE sein besonderes Engagement bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie unter Beweis gestellt. Ressourcenschonung und Effizienz bestimmen Jahr für Jahr zudem den hohen ökologischen Anspruch und die Ziele beim Thema Umweltschutz. Durch die Ausstattung von zwei Betrieben mit Solardächern werden zunehmend auch Potenziale bei der regenerativen Energiegewinnung erschlossen.

Wer wie CEWE europaweit agiert, trägt auch europaweit Verantwortung. Im Rahmen des gesellschaftlichen Engagements wird aus tiefer Überzeugung Verantwortung im Bildungsbereich, speziell bei der Nachwuchsförderung, im Sport sowie im sozialen und kulturellen Umfeld der Unternehmensstandorte übernommen. Die SOS-Kinderdörfer sind bei der humanitären Nothilfe und dem Engagement für Kinder und Familien dabei ein verlässlicher Partner.

CEWE arbeitet darüber hinaus im Sinne der Nachhaltigkeit auch auf vielen anderen Ebenen in einem Netzwerk. Für die dabei erfahrene Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich herzlich bei allen Partnern, Freunden und Mitarbeitern bedanken.

Viel Freude bei der Lektüre unseres Berichtes.

Oldenburg, im Mai 2015

Dr. Rolf Hollander

i Dr. Rolf Hollander
Tel.: +49 441 404-202
Fax: +49 441 404-421
E-Mail: nachhaltigkeit@cewe.de

NACHHALTIG MANAGEN

Berichterstattung in Übereinstimmung mit GRI G4

Seit einigen Jahren berichtet CEWE jährlich über Fortschritte in Anlehnung an die Standards nach GRI (Global Reporting Initiative, Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung) in den Bereichen Ressourcenschonung, Klimaschutz sowie Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards. Wesentlichkeit, Klarheit und Aktualität gehören zu den grundsätzlichen Berichtsprinzipien nach GRI. CEWE ist eines der wenigen S-DAX-Unternehmen, die sehr frühzeitig freiwillig mit einer Nachhaltigkeitsberichterstattung gestartet sind. Ab 1. Januar 2017 tritt eine neue EU-Richtlinie in Kraft, die eine Mindestberichterstattung für Unternehmen von öffentlichem Interesse mit mehr als durchschnittlich 500 Mitarbeitern vorsieht. CEWE berichtet seit diesem Jahr in Übereinstimmung mit den neuen GRI-G4-Leitlinien und erfüllt damit weit mehr, als die EU zukünftig vorsieht.

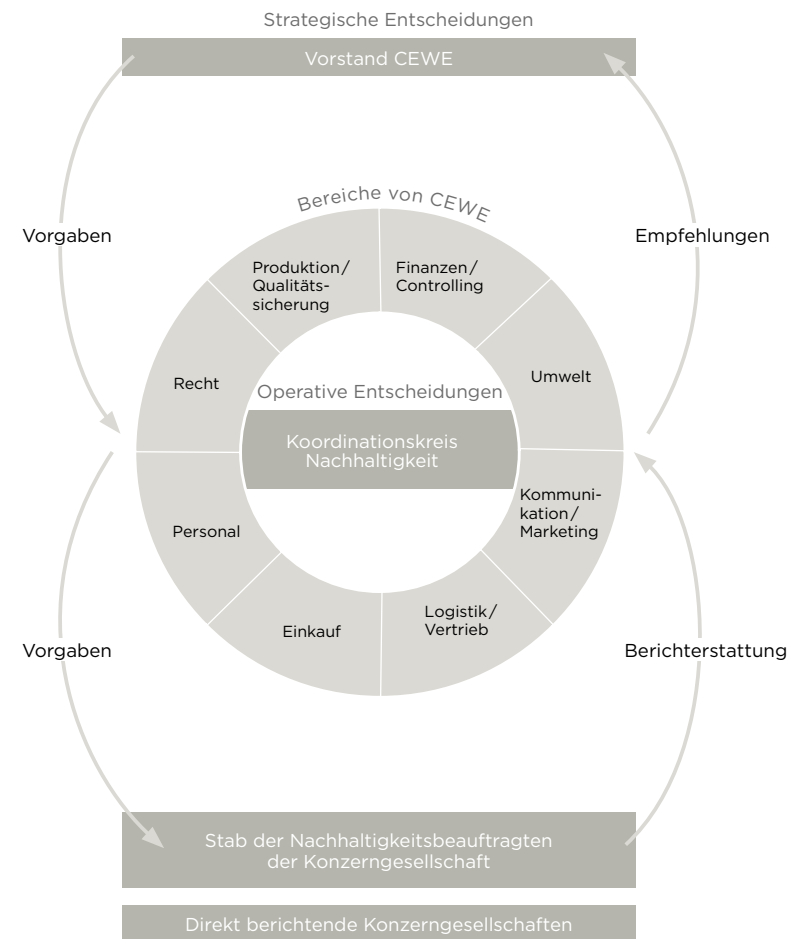
Im Zuge der Umstellung auf die neuen Leitlinien wurde ein umfangreicher Stakeholderdialog geführt, dessen Ergebnisse in die neue Wesentlichkeitsmatrix eingeflossen sind. Der Bericht wurde abschließend einer unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterzogen.

Das Thema Nachhaltigkeit als Bestandteil der Unternehmensführung

CEWE hat den Anspruch, seine Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich zu verbessern sowie das Management dahin gehend systematisch weiterzuentwickeln und zu präzisieren. Die Umsetzung erfolgt als integraler Bestandteil der Unternehmensführung in fünf Säulen, die neben der Umweltverantwortung die unternehmerische, die wirtschaftliche, die soziale und die gesellschaftliche Verantwortung umfasst. Dazu werden im Unternehmen die Nachhaltigkeitsaktivitäten aller Bereiche im Koordinationskreis Nachhaltigkeit zusammengeführt. Zunehmend sind Mitarbeiter in internen und externen Arbeitskreisen und Projekten aktiv und nehmen daher auch an speziellen Fortbildungen zum Thema Nachhaltigkeit teil.

Seit 2008 ist das Ressort Nachhaltigkeit dem Vorstandsmitglied Andreas F. L. Heydemann zugeordnet. Er sorgt für produkt- und prozessbezogene Verbindlichkeit und Umsetzung an allen Standorten.

Nachhaltigkeitsmanagement der CEWE-Gruppe



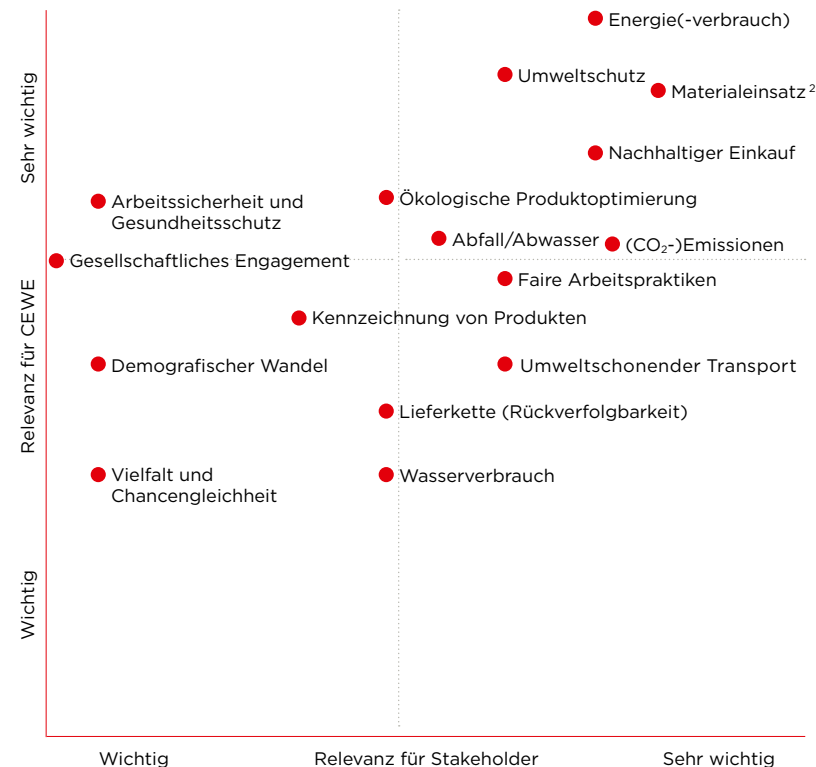
Stakeholdermanagement

Nachhaltigkeitsmanagement bedeutet für CEWE auch einen Austausch mit den Stakeholdern über alle bedeutsamen Auswirkungen, Anforderungen und Entwicklungen, was das Thema Nachhaltigkeit betrifft. Aufbauend auf diesem Grundsatz wurde 2014 eine strukturierte interne und externe Befragung durchgeführt. Intern haben 630 Mitarbeiter an einer Online-Befragung teilgenommen, acht Interviews wurden mit internen Stakeholdern auf Leitungsebene bis zum Vorstandsvorsitzenden persönlich geführt. Zusätzlich haben 15 externe Stakeholder aus den folgenden Anspruchsgruppen an dem Dialog teilgenommen: Experten, Handelspartner, Medienvertreter, Vertreter von Nichtregierungsorganisationen und Vertreter aus Politik und Regierung. Das Ergebnis ist in einer Wesentlichkeitsanalyse zusammengefasst und anschließend bis zur Vorstandsebene kommuniziert und diskutiert worden. Die entscheidenden Ergebnisse sind in die weiteren Planungen eingeflossen.

Wesentlichkeitsanalyse

Die Ergebnisse der Stakeholderbefragung sowie die Ergebnisse der internen Befragungen sind in die Wesentlichkeitsmatrix eingesetzt worden. Die Wesentlichkeit der einzelnen Punkte ergibt sich dann, wenn sie sowohl aus Sicht der Stakeholder als auch aus Sicht des Unternehmens als wichtig erachtet werden. Tendenziell haben alle internen Wesentlichkeitsaspekte mittelbar auch externe Bedeutung, z.B. Umweltschutz. Zur Abgrenzung wurden deshalb nur die Aspekte aufgegriffen, die unmittelbar über die interne Wirkung hinausgehen. Die Wesentlichkeitsanalyse lässt sich wie folgt darstellen:

Wesentlichkeitsmatrix¹



1: Aus Darstellungsgründen ist die Skala logarithmiert. | 2: Schließt Umgang mit Chemikalien ein.

Kontinuierliche Einbeziehung der Stakeholder

Die Unternehmenskultur von CEWE fördert hohe Eigenverantwortung und bietet den Mitarbeitern weitreichende Möglichkeiten, eigene Ideen zu kontinuierlichen Verbesserungsprozessen beizutragen sowie entsprechende Weiterbildungsmaßnahmen in Anspruch zu nehmen. Als Kommunikationsmedien dienen neben regelmäßigen Mitarbeitergesprächen das Intranet, die Mitarbeiter-Informationsbroschüren (CEWE AKTUELL), IT-basierte Informationsplattformen und Betriebsversammlungen. Zunehmend beteiligen sich Mitarbeiter abteilungsübergreifend an konkreten Projekten mit Nachhaltigkeitsbezug. Dementsprechend liegt der Fokus auf direktem Erfahrungsaustausch und authentischer Kommunikation zwischen den Mitarbeitern. Auch das Umfeld der Mitarbeiter wird z.B. bei Familientagen und Ferienfreizeiten verstärkt mit einbezogen. Der kontinuierliche Austausch mit dem Betriebsrat ist gegeben, dieser ist in alle wesentlichen Agenden involviert. CEWE nutzt verschiedenste Veranstaltungsformate, um in den direkten Kontakt und Austausch mit Ansprechpartnern und Vertretern der Interessengruppen zu treten.

Im Sinne einer kontinuierlichen wirtschaftlichen Partnerschaft werden zu Lieferanten langfristige Beziehungen gepflegt. Qualitätssicherungsvereinbarungen unterstützen dieses Ziel. Die Einbeziehung von ökologischen und gesellschaftlichen Themen sowie Korruptionsbekämpfung erhöhen die Qualität der Lieferantenbeziehungen. Reputations- und Ausfallrisiken etwa aufgrund von Nichteinhaltung umweltrechtlicher Auflagen bei Lieferanten werden dadurch frühzeitig reduziert.

CEWE arbeitet zum Vertrieb seiner Produkte mit rund 30.000 Handelspartnern zusammen und ist in 24 Ländern europaweit vertreten. Die Händler sind somit ein entscheidendes Bindeglied zum Verbraucher und werden durch viele unterschiedliche Maßnahmen, beispielsweise auf Fachmessen, bei persönlichen Besuchen etc. adressiert. CEWE legt großen Wert auf kontinuierliche und transparente Information der Investoren. Neben schriftlichen Informationen werden zahlreiche direkte Kontakte gepflegt. So haben die Investoren die Möglichkeit, ihre Bedürfnisse und Anregungen zu artikulieren, und CEWE kann diese anschließend umsetzen.

CEWE positioniert sich durch verantwortungsvolles Handeln als verlässlicher Partner und attraktiver Arbeitgeber in seinem jeweiligen regionalen Umfeld und leistet durch die wirtschaftlichen Aktivitäten und das soziale Engagement einen nachhaltigen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung. Lokale Lieferanten und Partnerunternehmen sollen verstärkt zum Einsatz kommen. Ziel dieser Strategie ist, räumliche Vorteile ökologisch und ökonomisch optimal zu nutzen. Der Dialog mit Sponsoringpartnern findet transparent, situativ und auf Augenhöhe statt. Auch qualitativ hochwertige Medienarbeit und die Teilnahme bei bzw. Gastgeberchaft von Veranstaltungen (z.B. Betriebsführungen) zählen zu den primären Kommunikationsmaßnahmen.

Managementsysteme im Einsatz

2013 wurde mit der Zertifizierung der weiteren deutschen Foto- und Digitaldruckbetriebe das Umweltmanagementsystem DIN EN ISO 14001 vollständig eingeführt. Es soll 2015 um das Energiemanagementsystem DIN EN ISO 50001 in den deutschen Betrieben erweitert werden. Audittierungen sind zudem im Personalbereich im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie (Hertie-Stiftung, TÜV Rheinland) erfolgt. Im Rahmen der Materialbeschaffung werden je nach Erforderlichkeit eigene Audits zur Bewertung von Nachhaltigkeitsaspekten durchgeführt.

Produktionsstandorte CEWE

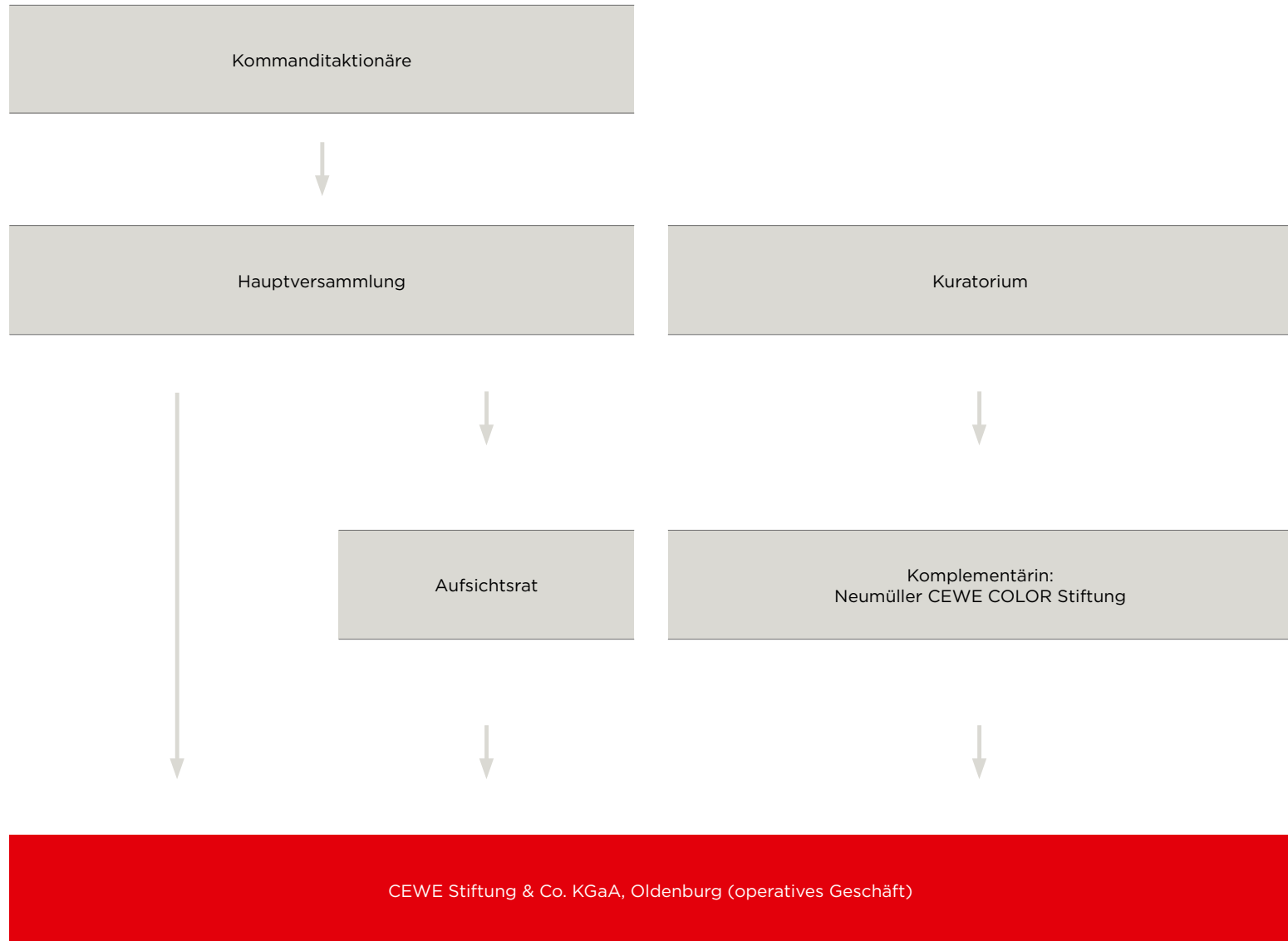
- Betriebsstätten
- Vertriebsniederlassungen
- Liefergebiet



CEWE ist mit elf hoch technisierten Betriebsstätten und rund 3.200 Mitarbeitern in 24 europäischen Ländern als Technologie- und Marktführer präsent. Das Unternehmen wurde 1961 von Senator h. c. Heinz Neumüller in Oldenburg gegründet und von Hubert Rothärmel 1993 als Aktiengesellschaft an die Börse gebracht. Die CEWE Stiftung & Co. KGaA ist im SDAX gelistet. Rund 2,3 Mrd. Fotos, über 5,9 Mio. CEWE FOTOBÜCHER

und Fotogeschenkartikel wurden 2014 an mehr als 30.000 Handelskunden geliefert. Im Geschäftsjahr 2014 betrug der Umsatz 523,8 Mio. Euro. CEWE ist in der Fotobranche „First Mover“ bei der Einführung neuer digitaler Technologien und Produkte. Im neuen Geschäftsfeld Online-Druckservice werden Werbedrucksachen über die Vertriebsplattformen CEWE-PRINT.de, Saxoprint und viaprinto.de vermarktet.

Organisationsstruktur



Rechtsformwechsel in die Kommanditgesellschaft auf Aktien

Auf der Hauptversammlung am 5. Juni 2013 hatten die Aktionärinnen und Aktionäre mit großer Mehrheit dem Formwechsel der CEWE COLOR Holding AG in die CEWE Stiftung & Co. KGaA zugestimmt. Die CEWE COLOR Holding AG war die Finanzholding innerhalb der CEWE-Gruppe und eine der zwei Gesellschafterinnen der CEWE COLOR AG & Co. OHG. Am 1. Oktober 2013 wurde dann der Rechtsformwechsel der CEWE COLOR Holding AG in die CEWE Stiftung & Co. KGaA in das Handelsregister beim Amtsgericht Oldenburg eingetragen. Da mit Wirkung des Rechtsformwechsels die Neumüller CEWE COLOR Stiftung auch aus der CEWE COLOR AG & Co. OHG als Gesellschafterin ausgetreten ist, ist deren operatives Geschäft der CEWE Stiftung & Co. KGaA angewachsen. Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung nimmt seitdem die Stellung der persönlich haftenden Gesellschafterin und der alleinigen Geschäftsführerin ein.

Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung wird durch die acht Vorstände vertreten. Die verbleibenden 3.211 Mitarbeiter des Konzerns sind in der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie in den nachgelagerten Konzerngesellschaften beschäftigt. Sowohl die vorherige Rechtsform als auch die aktuelle KGaA-Rechtsform wurden gewählt, um die typischen Stärken von kapitalmarktorientierten Unternehmen und Familienunternehmen jeweils für die CEWE-Gruppe zu nutzen.

Rechtliche Struktur kombiniert Vorteile von Kapitalmarkt und Familie

Der Unternehmensgründer Senator h. c. Heinz Neumüller wollte sicherstellen, dass seine unternehmerischen Prinzipien dauerhaft im Unternehmen verankert werden und der Bestand des Unternehmens nachhaltig gewährleistet wird. Hierzu dienen die Neumüller CEWE COLOR Stiftung sowie die große Beteiligung der ACN Vermögensverwaltungsgesellschaft GmbH & Co. KG (Erbengemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller, größter Aktionär mit 27,4 Prozent). Erstere gewährleistet, dass die Unternehmensgruppe im Sinne des Vermächtnisses von Senator h. c. Heinz Neumüller weitergeführt wird, und unterstützt hierdurch den Charakter

des Familienunternehmens. Sie steht für eine langfristige Ausrichtung der Unternehmenspolitik. Aus diesem Grund obliegt ihr auch die Geschäftsführungsfunktion.

Der Unternehmensgründer forderte auch immer, dass die CEWE Unternehmensgruppe innovativ und ertragsoptimiert agiert. Diese unternehmerischen Ziele werden effektiv durch den Kapitalmarkt gefördert. Die Wahrung der Interessen der Aktionäre an einem attraktiven Investment fordert und fördert die Entscheidungen der Gremien, also des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Auch hierbei steht die anhaltend solide und auf nachhaltige Wertsteigerung ausgerichtete Entwicklung des Unternehmens und damit des Investments im Fokus. Die Kombination beider Vorteile ermöglicht ein wirtschaftlich nachhaltig und ertragsorientiert geführtes innovatives Unternehmen, das auch seiner gesellschaftlichen Rolle als Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor gerecht wird.

01

UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG

Verantwortliches Handeln	14
Leitbild von CEWE, Corporate-Governance-Kodex	16
Ombudsmann/Whistleblowing, Datenschutz/Datensicherheit	17

A photograph of three business professionals in a modern office setting. On the left, a man with a beard and mustache, wearing a dark blue suit and a striped tie, is smiling. In the center, a woman with blonde hair, wearing a light-colored patterned blazer and a red scarf, is also smiling and gesturing with her hands. On the right, a man with glasses, wearing a dark grey suit and a striped tie, is smiling and looking towards the woman. They are standing on a staircase with wooden steps and metal railings. The background shows a modern office interior with glass walls and other staircases.

EXPERTISEN NUTZEN

Offener Dialog mit Stakeholdern

Die Geschäftstätigkeit von CEWE berührt die Interessen vieler Menschen in zahlreichen Ländern. Um unsere Vorstellungen in Bezug auf Nachhaltigkeit mit den externen Ansichten und Ansprüchen unserer Stakeholder abzugleichen, haben wir intensive Gespräche geführt. Daraus entstanden ist die Wesentlichkeitsmatrix, die unsere wichtigsten Handlungsfelder aufzeigt.

01 VERANTWORTLICHES HANDELN



Dr. Christine Hawighorst – Leitung Public Relations und CSR

„CEWE strebt kontinuierlich eine nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens an. Die Erweiterung um den intensiven Dialog mit unseren Stakeholdern schärft unser Profil weiter. Unser Anliegen ist es, ethische Prinzipien und ökonomische Profite im Sinne des Leitbildes des ‚ehrbaren Kaufmannes‘ zu vereinen und wertegeleitet zu wirtschaften.“

Nachhaltigkeit – eine Ausrichtung am „ehrbaren Kaufmann“

Nachhaltigkeit ist in ihrer heutigen Ausprägung die Folge von zwei historischen Strömungen (Forstwirtschaft und Wirtschaft), die in den vergangenen Jahrzehnten zusammengefloßen sind.¹ Beiden ist eine grundlegende Idee gemein, die auch die UN 1987 im Brundtland-Report als „nachhaltige Entwicklung“ definiert haben: eine Entwicklung, „die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen und ihren Lebensstil zu wählen“.²

Das im Wirtschaftsleben als nachhaltig verstandene Verhalten wird im Begriff des „ehrbaren Kaufmanns“ zusammengefasst. Wertanschauungen, die als „ehrbar“ gelten, sind z.B. Ehrlichkeit, Selbstverantwortung, Verlässlichkeit, Langfristigkeit, Anstand, Integrität, Wahrhaftigkeit, Redlichkeit, Vertrauen und Fleiß.³ Diese Werte ziehen sich – bei allem Wandel des Ehrbegriffes über Jahrtausende – wie ein roter Faden durch die Überlegungen zum „ehrbaren Kaufmann“. In der modernen Betriebswirtschaftslehre hat der heute passendere Begriff vom „verantwortungsvollen Unternehmen“ Einzug gehalten. Darin lebt der Gedanke des „ehrbaren Kaufmanns“ weiter.

Gewinnerzielungsabsicht als akzeptierter Antrieb für „ehrbares“ Verhalten

In vielen historischen Quellen zum „ehrbaren Kaufmann“ ist Gewinnerwirtschaftung als ein „ehrbares“ Ziel definiert. Es wird deutlich, dass das angestrebte Ziel der Ehrbarkeit ganz bewusst als Schritt zur Gewinnsteigerung bzw. -sicherung gesehen wird: „Wer gerecht und wahr auf dem Markt redet, dem wird Zeus Reichtum geben“, spricht schon Hesiod aus Askra in Böotien ca. 700 v. Chr.⁴ Insoweit gilt das verantwortliche Verhalten von Unternehmen auch als ein Beitrag zum langfristigen Unternehmensgewinn.

Nachhaltiges Verhalten trägt auf verschiedene Weisen zum ökonomischen Erfolg bei

Der Wirkungsmechanismus von nachhaltigem Verhalten zu ökonomischem Erfolg kann verschiedene Ausprägungen haben. Exemplarisch seien hier nur einige aufgeführt:

- Mitarbeiter gewinnen, weil CEWE durch umweltbewusste Verhaltensweisen überzeugt und dadurch attraktiver Arbeitgeber ist
- Kunden gewinnen durch überzeugende Umweltorientierung
- Lieferanten stabilisieren, indem nachhaltige Unternehmen als Lieferanten gewählt werden. Das sichert eine dauerhafte Lieferfähigkeit auf gewünschtem Qualitätsniveau, dadurch zufriedene Kunden und am Ende nachhaltigen Produktabsatz
- Kosten sparen durch den Verzicht auf Materialien mit langen Transportwegen. Es wird nicht nur die Umwelt geschont, sondern es werden auch Kosten gespart

Dimensionen des nachhaltigen Verhaltens eines verantwortungsvollen Unternehmens

Das verantwortungsvolle Unternehmen lässt sich aus verschiedenen Verantwortungsdimensionen betrachten. Diese Dimensionen gelten auch für den Begriff der Nachhaltigkeit. Denn es besteht ein direkter Zusammenhang zwischen dem Kaufmann und seiner persönlichen Eignung, seiner Beziehung zu Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten, Wettbewerbern, Konsumenten, dem gesellschaftlichen System bis hin zur Verantwortung für die Umwelt.

CEWE strebt danach, ein verantwortungsvolles Unternehmen im Sinne dieses so hergeleiteten Corporate-Responsibility-Verständnisses zu sein. In diesem Bericht werden die Anstrengungen entlang dieser fünf Dimensionen beschrieben.

Fünf Dimensionen der Nachhaltigkeit



Leitbild von CEWE

Die Unternehmenskultur von CEWE ist geprägt durch Integrität, Vertrauenswürdigkeit und Verantwortung.

Unser Selbstverständnis

CEWE ist der führende Fotodienstleister und Technologieführer im industriellen Fotofinishing in Europa. Diese Position wollen wir ausschließlich durch Leistung, Ehrlichkeit und ordnungsgemäße Geschäfte weiter ausbauen. Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen Kundenorientierung, die Qualität unserer Produkte, hervorragende Innovationskraft und der gute Ruf unserer Unternehmensgruppe. CEWE legt Wert darauf, mit qualifizierten und engagierten Mitarbeitern sowie hochwertigen Produkten zu überzeugen. Wir fühlen uns einer gerechten Arbeitswelt verpflichtet; unsere Mitarbeiter sind für uns der wichtigste Erfolgsfaktor.

Unternehmergeist und Führungsverständnis

Unsere Unternehmenskultur ist von Partnerschaft und Achtung vor dem Einzelnen geprägt. Unser partnerschaftliches Führungsverständnis beruht auf gegenseitigem Vertrauen, Respekt vor jedem Einzelnen und dem Prinzip der Delegation von Verantwortung. Unsere Mitarbeiter haben größtmögliche Freiräume und nehmen im Rahmen ihrer Verantwortung sowohl an Entscheidungsprozessen als auch am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens teil. Die Unternehmen unserer Gruppe werden von Geschäftsführern und Verantwortlichen geleitet, die unternehmerisch denken und handeln.

Geschäftspartner und Wettbewerb

Das Verhältnis zu unseren Geschäftspartnern ist durch Vertrauen und Fairness geprägt. Wir sind verlässliche Partner und erwarten, dass in allen Belangen des Geschäfts die geltenden Gesetze und Vorschriften beachtet werden. Daher akzeptieren wir keinerlei Verhalten, das unsere Integrität infrage stellt oder gefährdet. Rechtswidrige Absprachen oder Scheinangebote lehnen wir ab. Daraus folgt, dass wir Aufträge weder durch das Gewähren noch durch das Anbieten von unberechtigten Vorteilen erlangen wollen.

Gesellschaftliche und soziale Verantwortung

Unsere Gesellschafter verstehen Eigentum auch als Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft. Sie sehen das Unternehmen in der Marktwirtschaft dadurch legitimiert, dass es einen Leistungsbeitrag auch für die Gesellschaft erbringt. Sie verhalten sich nach innen und außen stets verantwortungsbewusst und lassen sich von ethischen Grundsätzen leiten. Dem Schutz unserer Mitarbeiter und der Umwelt fühlen wir uns in besonderer Weise verpflichtet und werden ihm durch Nachhaltigkeit gerecht.

Verpflichtung

Unsere Geschäftsgrundsätze unterliegen einem ständigen Prozess der kritischen Überprüfung und Weiterentwicklung. Wir erwarten von allen Mitarbeitern, dass sie sich an den Zielen und Grundwerten ausrichten und stets danach handeln. Führungskräften kommt dabei eine herausgehobene Verantwortung und besondere Vorbildfunktion zu.

Corporate-Governance-Kodex

Geschäftsleitung und Aufsichtsrat haben sich seit Langem den Grundsätzen einer modernen Corporate Governance verpflichtet. Angesichts der Bedeutung dieser Grundsätze insbesondere für Anleger, Kunden und Mitarbeiter wurde das Vorstandsmitglied Herr Andreas F. L. Heydemann Anfang 2009 zum Corporate-Governance-Beauftragten bestellt, der direkt im Vorstand und an den Aufsichtsrat berichtet. Unser Ziel ist es, das uns von den Anlegern, Finanzmärkten, Geschäftspartnern, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit entgegengebrachte Vertrauen zu bestätigen und weiter zu verstärken. Dazu haben wir schon frühzeitig organisatorische Maßnahmen getroffen, die notwendig sind, um den Anforderungen zu entsprechen:

- Veröffentlichung aller kapitalmarktrelevanten Informationen im Internet
- aktive, offene und transparente Kommunikation
- enge Zusammenarbeit zwischen Geschäftsleitung und Aufsichtsrat
- verantwortungsvolles Risikomanagement

Die Umsetzung des Corporate-Governance-Kodex bei uns wird regelmäßig überprüft und an etwaige Aktualitäten angepasst. Die CEWE Stiftung & Co. KGaA nimmt zu den Corporate-Governance-Grundsätzen auf ihrer Homepage für jedermann zugänglich Stellung.

Erneut hat die CEWE Stiftung & Co. KGaA die Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex fast vollständig eingehalten.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG für das Geschäftsjahr 2014

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA misst den Regeln ordnungsgemäßer Corporate Governance große Bedeutung bei. Der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der CEWE Stiftung & Co. KGaA, die Neumüller CEWE COLOR Stiftung sowie der Aufsichtsrat der CEWE Stiftung & Co. KGaA erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 13. Mai 2013 sowie in der Fassung vom 24. Juni 2014 ab deren Bekanntmachung mit den nachfolgenden Ausnahmen seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im Februar 2014 entsprochen wurde und zukünftig entsprochen werden wird.

Individualisierte Offenlegung der Vorstandsvergütung (Abweichung von Ziffer 4.2.5 Absatz 3 und 4)

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin wird jährlich im Geschäftsbericht, dort im Vergütungsbericht, individualisiert dargestellt. Dabei wird ausführlich für jedes Vorstandsmitglied gesondert der Zufluss an fixen und variablen Vergütungsbestandteilen sowie die Zuführung von Mitteln in die Altersversorgung dargestellt. Da wir in einer auf Mustertabellen zurückgreifenden Berichterstattung keinen zusätzlichen informatorischen Nutzen erkennen können, bleibt es bei der bisherigen Form der Darstellung.

Ombudsmann / Whistleblowing

Illegale Praktiken sind mit den Grundwerten und Geschäftsgrundsätzen von CEWE nicht vereinbar. Im Rahmen des Compliance-Systems wurden zur Prävention von Wirtschaftskriminalität entsprechende Verhaltensgrundsätze erarbeitet.

In diesem Zusammenhang wurde ein externer Ombudsmann berufen, an den sich Mitarbeiter, aber auch Geschäftspartner und Dritte wenden können, wenn sie vertraulich Hinweise auf Verdachtsfälle von Korruption, Betrug, Untreue oder andere schwere Unregelmäßigkeiten geben wollen. Hinweise auf Verdachtsfälle können selbstverständlich auch anonym abgegeben werden. Im Berichtszeitraum 2014 ist beim Ombudsmann kein Hinweis eingegangen.

Datenschutz / Datensicherheit

Das Thema Datenschutz und Datensicherheit genießt bei CEWE einen sehr hohen Stellenwert. Um den Anforderungen der Betroffenen gerecht zu werden, hat sich bei CEWE neben der betrieblichen Datenschutzbeauftragten Elisabeth Mählmann ein ganzes Team aus den unterschiedlichen Unternehmensbereichen gefunden. Jeder dieser Spezialisten trägt seinen Teil zum Thema bei. Bei Bedarf wird das Team durch externe Berater unterstützt. Durch die wachsende Komplexität der Systeme ist es erforderlich, dass diese regelmäßig geprüft werden. Daneben werden die Mitarbeiter regelmäßig zum Thema Datenschutz und Datensicherheit geschult.

Im Berichtszeitraum gab es keine Vorfälle über Datenlecks, Datendiebstahl oder -verlust oder begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung der Privatsphäre von Kunden und den Verlust von Kundendaten.

i Rechtsanwalt Dr. Rainer Buchert
Kettenhofweg 1
60325 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 710-33330 oder
+49 6105 92 13 55
Fax: +49 69 710-34444
E-Mail: dr-buchert@dr-buchert.de
www.dr-buchert.de

02

WIRTSCHAFTLICHE ZUKUNFTSFÄHIGKEIT

Unternehmensentwicklung	20
Nachhaltige Markenführung	21
Risikomanagement	22
Finanzmanagement	23
Qualitätsmanagement, Produktsicherheit	25
Lieferantenmanagement	26
Mitglied- und Partnerschaften	27



NACHHALTIGES LIEFERANTEN- MANAGEMENT

Verantwortung entlang der Zuliefererkette

Ziel ist die enge Verzahnung wirtschaftlicher Ziele mit sozialen und ökologischen Rahmenbedingungen. Für unsere Aktionäre, Mitarbeiter, Kunden und Zulieferer sind wir ein verlässlicher Partner. Bei der Wahl unserer Lieferanten gehen wir sorgfältig vor: Nur wenn Preis, Prozesskompetenz, Qualität und Nachhaltigkeitsanspruch stimmen, kommt es zu einer Zusammenarbeit.

02 WIRTSCHAFTLICHE ZUKUNFTSFÄHIGKEIT



Alf Meyer — Leiter Zentraleinkauf/Materialwirtschaft

„Als internationaler Teilnehmer am Global Compact der Vereinten Nationen liegt uns eine nachhaltige Lieferkette sehr am Herzen. Wir versuchen, soweit es geht, lokal einzukaufen. Durch regelmäßige Audits stellen wir sicher, dass bei unseren Zulieferern Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung eingehalten und geachtet werden.“

Die wirtschaftlichen Zielsetzungen wurden 2014 erneut erreicht. Im Jahr 2014 erzielt CEWE einen Umsatz von 523,8 Mio. Euro und steigerte sein operatives Ergebnis (EBIT) deutlich von 28,9 im Jahr 2013 auf 32,6 Mio. Der Unternehmensbereich Online-Druck hat die hohen Wachstumserwartungen erfüllt. Der Umsatz stieg um 17,8 Prozent auf 70,5 Mio. Euro. *Alle operativen Ergebnisebenen sollen 2015 gegenüber den Zielwerten von 2014 um rund 2 Mio. Euro verbessert werden. Das Ergebnis je Aktie soll 2015 zwischen 2,87 und 3,45 Euro liegen.*

Unternehmensentwicklung

Wirtschaftliche Prognose basierend auf auszumachenden Trends

Startpunkt der Arbeit an einer langfristig gesunden wirtschaftlichen Entwicklung bei CEWE ist die Aufnahme von Technologie- und anderen Markttrends aus allen erdenklichen Quellen: Ergebnisse von Marktforschungsinstituten, Kongresse und Symposien, Fachpresse und allgemeine Wirtschaftspresse, Gespräche mit Lieferanten, Handelspartnern und Konsumenten. Die so gewonnenen Erkenntnisse werden in das langfristige CEWE Prognosemodell eingepflegt und geben dem Management dort eine Perspektive auf mögliche zukünftige Gewinn- und Verlust-Rechnungen, Bilanzen und Cashflows.

Kontinuierliche Unternehmenstransformation: CEWE definiert Initiativen und setzt sie konsequent um

Auf Basis dieser Prognose definiert CEWE Initiativen, um so die zukünftige Entwicklung im Sinne des Unternehmens und aller Stakeholder zu beeinflussen. Die Wirkung dieser Initiativen wird ebenfalls in das CEWE Prognosemodell aufgenommen. Während diese beschriebene Planungsarbeit – außer in Ausnahmesituationen – meist einmal jährlich durchgeführt wird, wird in der Folge kontinuierlich an den Initiativen gearbeitet und die Umsetzung in den regelmäßig stattfindenden Besprechungen (einschließlich Vorstandssitzungen) eng verfolgt. So arbeitet CEWE permanent an seiner Transformation.

Langfristigen Gewinn und Unternehmenswert im Blick

Mit diesen Maßnahmen zielt CEWE klar auf die Optimierung der langfristigen Unternehmenssituation. Dabei ist das Ergebnis eines Quartals und auch manchmal eines Jahres weniger entscheidend als die langfristige Stärke des Unternehmens. CEWE denkt in Dekaden. In dem Prognosemodell lassen sich solche langfristigen Aspekte in vielen Fällen am Unternehmenswert erkennen.

Forschung und Entwicklung mit Innovationsgespür

Forschung und Entwicklung hatten bei CEWE schon immer eine große Bedeutung. Viele eigene Patente für Maschinen und Vorrichtungen in der Produktion halfen bereits zu Zeiten der analogen Fotografie, die Technologie- und Innovationsführerschaft in Wettbewerbsvorteile umzusetzen. Im digitalen Zeitalter hält CEWE an dieser Tradition fest, sowohl bei der Technologie in der Fertigung als auch in der Softwareentwicklung.

Dazu nimmt CEWE aktiv an branchenübergreifenden Messen, Kongressen und auch Verbänden teil, um in multilateralen Netzwerken und Partnerschaften wichtige Trends und Innovationen rechtzeitig aufzuspüren, zu bewerten und umzusetzen. Auditierungen durch externe Spezialisten bringen in vielen Bereichen Verbesserungspotenziale ans Licht.

Der Forschungs- und Entwicklungsbereich bei CEWE kümmert sich mit seinen mehr als 130 Mitarbeitern nicht nur um die Entwicklung von Bestellsoftware und Webdesign für die Handelspartnerseiten, sondern auch um die Entwicklung der Produktionssoftware und um den Betrieb der Plattform zur Datenannahme. Bei der Softwareentwicklung setzt CEWE nicht auf starre, sondern auf agile Softwareentwicklung. Planung, Entwicklung und Auswertung wechseln sich in kurzen Intervallen ab, um die Produkte und Software-Features schneller und besser getestet an den Markt zu bringen. Zu diesem Zweck lebt CEWE Open Innovation, das heißt, ist in intensivem Austausch mit der Umgebung, ist auf allen relevanten Messen und Kongressen vertreten und kooperiert mit Marktführern. Über Foren, Nutzergruppen, Feedback aus dem Kundendienst und durch direkte Kontakte mit engagierten Nutzern gewinnt die Abteilung Ideen und entwickelt Software und Produkte, die der Markt fordert.



CEWE wurde im Journalisten-Club des Axel-Springer-Hauses mit dem Gütesiegel Superbrand Germany 2014/2015 ausgezeichnet. V.l.n.r.: Stephen Smith (Chairman Superbrands International), Thomas Mehls und Dr. Christine Hawighorst von CEWE, Eamonn Sadler (CEO Superbrands International)

Nachhaltige Markenführung

Hinter der Marke CEWE steht ein Markenversprechen, das sich in Softwarequalität, Druck- und Buchbindequalität, Produktionsgeschwindigkeit, Servicequalität und Produktvielfalt ausdrückt. Das gesamte Unternehmen arbeitet daran, diesem Versprechen über alle Produkte und Services hinweg gerecht zu werden. Selbst gestaltete Fotoprodukte haben für Kunden von CEWE eine hohe emotionale Bedeutung. Sind es doch ihre schönsten, aufregendsten und glücklichsten Momente, denen sie mit viel Engagement zu einem bleibenden Wert verhelfen. Die Freude, die bei der Beschäftigung mit CEWE Produkten entsteht, soll sich zu 100 Prozent im Ergebnis widerspiegeln. Um dies zu garantieren, beginnt der interne Prozess des Qualitätsmanagements bereits bei der Entwicklung einer anwenderfreundlichen Softwareoberfläche, setzt sich bei der Auswahl der Verfahren und der verwendeten Materialien fort und schließt erst mit der Endkontrolle jedes einzelnen Produkts durch einen CEWE Mitarbeiter ab.

Eine niedrige Reklamationsquote belegt, dass die Maßnahmen zur Qualitätsüberprüfung und -sicherung gut funktionieren. Ist ein Kunde dennoch mit dem Ergebnis nicht voll und ganz zufrieden, so können alle CEWE Markenprodukte innerhalb von sechs Wochen zurückgegeben werden. Dafür steht die 100-Prozent-Zufriedenheitsgarantie.

Seit 2012 misst CEWE die Kundenzufriedenheit auch in Hinblick auf eine Bereitschaft zur Weiterempfehlung. Mehr als 250.000 Konsumenten gaben seitdem in kurzen Befragungen ihr Feedback zu Produkten, Software und Services und sorgen so dafür, dass Prozesse stetig überprüft und weiterentwickelt werden.

Neben den gezielten Erhebungen ist es gerade der tägliche Kontakt mit den Kunden, der immer wieder neue Impulse und Verbesserungen hervorbringt. Der Kundenservice von CEWE ist – abgesehen von Feiertagen – täglich von 09:00 bis 22:00 Uhr erreichbar. Zahlreiche Experten von CEWE stehen per E-Mail, Telefon und in den sozialen Netzwerken im intensiven Dialog mit den Kunden. Hier werden Probleme erkannt und Verbesserungsvorschläge entgegengenommen. Alle Anfragen werden zügig und professionell beantwortet. Anregungen und Vorschläge werden immer wieder in die Produkt- und Softwareentwicklung aufgenommen.

Dass sich die intensiven Bemühungen um die Einhaltung des Markenversprechens auszahlen, belegen viele externe Testsiege. CEWE Produkte überzeugen immer wieder in puncto Qualität und Service. In einem Vergleichstest des connect Magazins (Ausgabe 01/2014) wurde die CEWE FOTOWELT App mit dem Testsieg ausgezeichnet. Mac Life belegte die Anwendung in der Ausgabe 08/2014 mit dem Prädikat „Empfehlung“.

Ebenso stellten die CEWE Kalender mit drei Testsiegen in der CHIP FOTO-VIDEO, der ColorFoto und der PHOTOGRAPHIE wieder einmal ihre hohe Qualität unter Beweis. Mit dem CEWE FOTOBUCH Premium – Matt unterstreicht CEWE seinen innovativen und hochwertigen Anspruch an das eigene Sortiment. Die neue Papierqualität überzeugte im fotoMAGAZIN als Digitaldruck-Testsieger.

Im Zentrum des CEWE Markenversprechens stehen neben bester Produktqualität ein offener Kundendialog und hohe Kundenzufriedenheit. Eine nachhaltige Markenführung lebt von einer hohen Produkt- und Servicequalität. Durch optimierte und innovative Prozesse und den intensiven Austausch mit seinen Kunden arbeitet CEWE kontinuierlich daran, dass die Marke sich auch weiterhin positiv entwickelt.

Risikomanagement: Chancen und Risiken

Die Geschäftspolitik von CEWE ist darauf ausgerichtet, den Bestand des Unternehmens zu sichern, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern sowie dauerhaft angemessene Renditen zu erwirtschaften. Um dieses Ziel zu erreichen, erfordern die europaweiten Aktivitäten ein permanentes verantwortungsvolles Abwägen von Chancen und Risiken. Chancen zu ergreifen sowie die Fähigkeit, Risiken zu erfassen, zu analysieren und mit geeigneten Strategien zu reduzieren, sind wichtige Faktoren des unternehmerischen Handelns. Systematisches Chancen- und Risikomanagement ist die fortwährende Aufgabe des Vorstandes und Führungsaufgabe in jedem Verantwortungsbereich.

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften unterliegen verschiedenen Risiken, die nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten. CEWE hat daher in Übereinstimmung mit branchenüblichen Standards und gesetzlichen Bestimmungen ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem eingerichtet. Dieses soll das Unternehmen in die Lage versetzen, potenzielle Chancen zu erkennen, Risiken zu bewerten und erforderlichenfalls mit entsprechenden Maßnahmen gegenzusteuern. Das Kontroll- und Risikomanagement ist integraler Bestandteil der Geschäfts-, Planungs-, Rechnungslegungs- und Kontrollprozesse. Es ist in das Informations- und Kommunikationssystem der CEWE-Gruppe eingebunden und somit Teil des Führungssystems. Das Kontroll- und Risikomanagement basiert auf einem systematischen, den gesamten Konzern umfassenden Prozess der Risikoerkennung, -bewertung und -steuerung.

Das Risikomanagementsystem erfasst die Chancen und Risiken der einzelnen Risikofelder in einer jährlichen, konzernweiten Risikoinventur. Auf dieser Grundlage wird der jährliche Chancen- und Risikobericht erstellt. Im Laufe des Jahres erfolgt mindestens quartalsweise eine Überprüfung der Chancen- und Risikobewertungen. Diese werden ebenso mindestens quartalsweise an den Aufsichtsrat berichtet.

Neu auftretende Chancen und Risiken werden nach ihrer Meldung an den Risikobeauftragten in das Risikomanagementsystem aufgenommen und einem Risikoverantwortlichen zugewiesen.

Das interne Kontrollsystem (IKS) ist also integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse der CEWE-Gruppe. Es umfasst eine Vielzahl von Überwachungs- und Steuerungsmechanismen und beruht im Wesentlichen auf vier Prinzipien:

- Vieraugenprinzip
- integriertes Berichtswesen
- Funktionssteuerung
- externe/interne Revision

Die CEWE-Gruppe überwacht im Rahmen des Kontroll- und Risikomanagementsystems auch die Werthaltigkeit ihrer Beteiligungen an Tochterunternehmen. Die Beteiligungswerte werden regelmäßig entsprechenden Werthaltigkeitstests (Impairment-Tests) unterzogen.

Zu den wesentlichen Risikokategorien zählen strategische Risiken, operative Risiken, Finanzrisiken, rechtliche Risiken. Die Aufgabe des Kontroll- und Risikomanagements obliegt dem Vorstand, dem Leiter der regionalen Profitcenter im In- und Ausland sowie den Zentralabteilungen und Projektverantwortlichen. Die federführende Verantwortung für die Gestaltung des Kontroll- und Risikomanagements liegt beim Vorstand.

Auch die möglichen Chancen sind in der Unternehmensplanung und dem Ausblick für 2014 berücksichtigt. Der Chancenbericht konzentriert sich deshalb auf Ereignisse, die zu einer positiven Abweichung von den Planzahlen führen könnten.

Chancen in den Segmenten Fotofinishing, Einzelhandel und Online-Druck durch Innovationen, Konsolidierung oder organisches Wachstum zu nutzen oder weitere Chancen in angrenzenden, artverwandten neuen Segmenten zu erkennen – und dabei unnötige Risiken zu vermeiden – ist die Basis für ein nachhaltiges Wachstum der CEWE-Gruppe.

Finanzmanagement

Bei CEWE hat das Finanzmanagement die Aufgabe, die operative Wertschöpfung in Forschung und Entwicklung, Marketing, Vertrieb, Produktion und allen anderen Funktionen frei von allen finanziellen Zwängen zu halten. Die Grundregel ist: Covenants, Zahlungsfristen, Kapitalmarktkommunikation und Ähnliches müssen so gestaltet werden, dass die langfristigen richtigen Entscheidungen gefällt und umgesetzt werden können.

Allein beim Rückkauf eigener Aktien war für CEWE die eigene Einschätzung des Unternehmenswerts von CEWE aus dem Prognosemodell ausschlaggebend. Wenn aus Unternehmenssicht der Aktienkurs den fairen Wert der Aktie deutlich unterschreitet, nimmt CEWE gezielt die Gelegenheit wahr, Aktien wertsteigernd zurückzukaufen.

Auch in der Finanzierung, im Bereich Investor-Relations, bei Investitionen und im allgemeinen Kostenbewusstsein hat das Finanzmanagement bei CEWE eine langfristige Perspektive.

Solide Fremdkapitalfinanzierung: starker Anteil langfristiger Linien

CEWE arbeitet in vertrauensvollen und langfristigen Bankbeziehungen mit mehreren Banken zusammen. Die bei CEWE führenden Kredit gebenden Banken wurden ausgewählt, weil diese Institute eine ähnlich konservative Geschäftspolitik wie CEWE verfolgen. Mit allen Häusern pflegt CEWE auch eine kontinuierliche Kommunikation. Bei der Gestaltung der Fremdkapitallinien achtet CEWE auf eine gesunde Mischung aus kürzeren und einem spürbaren Anteil langer Darlehensfristen. Um strategische Möglichkeiten auch sehr kurzfristig nutzen zu können, legt CEWE Wert auf eine ausreichende Höhe ungenutzter Kreditlinien.

i Covenants sind vertraglich bindende Zusicherungen des Kreditnehmers oder Anleiheschuldners während der Laufzeit eines Kredites.

Hohe Eigenkapitalquote – schuldenfreies Unternehmen mit hoher Dividende

CEWE zielt immer auf eine starke Eigenkapitalquote, die dem Unternehmen Sicherheit und strategische Freiheit bietet. Diese Sichtweise gilt bei CEWE praktisch unabhängig von der aktuellen Finanzmarktsituation: Auch wenn gerade eine hohe „Kapitaleffizienz“ en vogue ist und eine höhere Hebelwirkung durch eingesetztes Fremdkapital gefordert wird, bleibt CEWE bei einer hohen Eigenkapitalquote (2014: 51,1 Prozent).

Entsprechend gibt es bei CEWE keinerlei Bestrebungen, die Eigenkapitalrendite durch Reduktion des Eigenkapitals zu steigern. CEWE hält die Spekulation um Aktienwertsteigerung durch die Verringerung des Eigenkapitals und die dadurch erwartete Steigerung der Eigenkapitalrendite für falsch: Mit steigender Fremdkapitalquote ist für Unternehmen – wegen des gestiegenen Risikos – auch ein höherer Zinswert für das Fremdkapital zu zahlen. Somit steigt der Diskontierungszinssatz, und im Rahmen der Unternehmensbewertung entlang eines Discounted Cashflows ergibt sich unter dem Strich keine Werterhöhung. Bei der Kapitalrendite beachtet CEWE sehr wohl den Wert des Ergebnisses auf das eingesetzte Kapital (ROCE), der regelmäßig in den Quartals- und Jahresberichten dargestellt wird. Dieser steht aus Sicht von CEWE im sinnvollen Zusammenhang mit dem Unternehmenswert.

Investoren mit langfristiger Perspektive werden adressiert

Die in diesem Nachhaltigkeitsbericht dargestellte, traditionell langfristige Perspektive von CEWE wird seit Jahren Investoren gegenüber aktiv kommuniziert. Brokern, die den Kontakt zu Investoren herstellen, ist dieses Charakteristikum von CEWE bekannt. Auch sie arrangieren daher gezielt Kontakte zu potenziellen Investoren, die sich in langfristig ausgerichteten Unternehmen engagieren wollen. Dies ist wichtig, um Zielkonflikte mit eher kurzfristig ausgerichteten Investorentypen zu vermeiden, die vor einem sehr kurzfristigen Hoch im Aktienkurs einsteigen und dieses dann zu einem ertragreichen Ausstieg nutzen möchten. Diese Taktik mag für solche Investoren aufgehen; CEWE sähe sich jedoch vor der Herausforderung, auch den beim Kurshoch eingestiegenen Investoren eine auskömmliche Entwicklung zu bieten – was durch ein spekulatives Auf und Ab der Kurse schwierig wäre. CEWE zieht eine stetige positive

Entwicklung vor und wünscht sich dazu Aktionäre mit einer langfristigen Perspektive. Durch die Suche nach einem dazu passenden Aktionariat werden im Vorfeld unproduktive Auseinandersetzungen vermieden und so letztendlich Kosten gespart.

Keine Angst vor Investitionen, aber mit Augenmaß und gerechnet

Eine Folge der langfristigen Perspektive ist eine grundsätzliche Investitionsbereitschaft. Jede Investition wird jedoch deutlich hinterfragt und größere Investitionen werden – wenn keine Erfahrungswerte bestehen – durch Investitionsrechnungen abgesichert. Alle größeren Investitionen werden im Nachhinein geprüft und bewertet.

Auch kann CEWE – gerade wegen der unmittelbaren Zahlungsfähigkeit durch vorhandene liquide Mittel oder freie Kreditlinien – Sonderangebote von Lieferanten speziell bei Investitionsgütern immer wieder wahrnehmen. Dadurch werden zum Beispiel Investitionen vorgezogen, sind dann aber sehr viel günstiger, als wenn sie später getätigt würden. So wird ein kurzfristiger Nachteil in Kauf genommen zugunsten eines langfristigen sehr viel größeren Vorteils.

Keine spekulativen Anlagen – nur solide Parkposition für freie Finanzmittel

Wenn liquide Mittel nicht zur Rückzahlung von Darlehen genutzt werden können, so werden sie in der Regel festverzinslich geparkt. Spekulative Anlagen werden nicht eingegangen.

Kostenbewusstsein bei CEWE: Der spitze Bleistift ist immer dabei

Das traditionelle, mittelstandstypische Kostenbewusstsein ist bei CEWE sehr ausgeprägt. Häufige Aussagen sind: „Müssen wir das extern vergeben – können wir das nicht selbst? Da reichen drei Angebote nicht – lassen Sie uns noch weitere einholen. Müssen wir das persönlich besprechen – alle kennen sich, lassen Sie uns das doch per Videokonferenz klären.“

CEWE fördert Eigentum der Mitarbeiter an CEWE

CEWE ist daran gelegen, dass Führungskräfte und Mitarbeiter so denken und handeln, als wäre es ihr eigenes Unternehmen. Damit dies nicht ein the-

oretischer Gedanke bleibt, fördert CEWE die Mitarbeiterbeteiligung am Unternehmenseigentum. Die Mittel dazu sind Mitarbeiter-Aktienprogramme im maximalen steuerlichen Rahmen sowie Aktienoptionen für Führungskräfte.

Qualitätsmanagement

Die Qualität der CEWE Markenprodukte wird zum einen durch den digitalen Workflow und zum anderen durch den industriellen Fertigungsprozess bestimmt. Daher richten sich alle Anstrengungen des Qualitätsmanagements auf die Optimierung und Abstimmung beider Prozesse aus.

Das Qualitätsmanagement von CEWE beginnt mit der Auswahl der Verfahren und der verwendeten Materialien. Alle Materialien werden regelmäßig geprüft und der Regelkreis und Austausch mit der Qualitätskontrolle des Lieferanten wird ständig intensiviert.

CEWE hat seit mehr als 50 Jahren solide Erfahrung in den Verfahren der fotografischen Verarbeitung und mittlerweile seit mehr als zehn Jahren in den Verfahren des Digitaldrucks. Die eingesetzten Fotopapiere, Druckpapiere, Fotochemikalien und Farbstoffe werden in enger Zusammenarbeit mit den Lieferanten ständig verbessert. Für den industriellen Digitaldruck auf Basis der elektrofotografischen Verfahren werden Systeme eingesetzt, die hohe Leistung und hohe Farbqualität vereinen. Im Ink-Jet-Druck setzt CEWE auf Zwölfarbsysteme mit pigmentbasierten Tinten, die einen maximalen Farbraum, bessere Zwischentöne und höchste Stabilität garantieren.

Mit Saxoprint hat CEWE den Offsetdruck als eine weitere Fertigungstechnologie integriert. Das Online-Druckangebot wird mit modernsten Maschinen bearbeitet, wie z.B. drei Heidelberger Speedmaster XL 162 4/4 Großformat-Druckmaschinen. Mit hoch automatisierten Systemen werden die Drucke aus dieser Großbogentechnik weiter verarbeitet.

Eine der wichtigsten Kernkompetenzen von CEWE besteht in der Bearbeitung der digitalen Daten. Der digitale Workflow ist selbst programmiert und wird ständig verbessert. Zur Bildverbesserung setzt

CEWE die beste Software ein, justiert sie nach den eigenen hohen Qualitätskriterien und überprüft sie ständig. Für die entscheidenden farbgebenden Prozesse hat CEWE Prozesskontrollen eingeführt, die eine gleichbleibende Farbqualität sichern. Diese sind weitgehend Eigenentwicklungen für den Digitaldruck, die sich an vergleichbaren professionellen Standards aus anderen Bereichen orientieren. Mit der Endkontrolle wird der Qualitätsprozess abgeschlossen. Auch hier ist das Ziel eine kontinuierliche Verbesserung der Produktqualität.

Im Rahmen der Reklamationsbearbeitung werden die Hinweise und Erkenntnisse zur Verbesserung der Produktqualität, die dort eingehen, gemeinsam mit den Fachabteilungen bearbeitet. CEWE erhebt den Anspruch, Reklamationen kulant und zügig zu bearbeiten. Ständiges Ziel ist es, die Reklamationsquote trotz wachsender Komplexität der hergestellten Produkte auf einem niedrigen Niveau zu halten. Die Reklamationsquote von 2014 ist mit 0,65 Prozent deswegen so deutlich unterschiedlich zu den Vorjahren (2013: 0,39 Prozent, 2012: 0,31 Prozent), weil die Zählweise von Exemplaren auf Aufträge umgestellt wurde. Dadurch wird auch ein Teilauftrag, der nicht zur vollen Zufriedenheit des Kunden ausgeführt wurde, als volle Reklamation gezählt. Das führt zu einem stärkeren selbstkritischen Umgang und erhöht weiter den Qualitätsanspruch von CEWE als Marktführer.

Produktsicherheit

Das systematische Produktsicherheitsmanagement liegt in der Verantwortung eines Expertenteams. Dieses besteht aus Mitarbeitern der Bereiche Einkauf, Produktion, Produktmanagement, Recht und Qualitätssicherung. Hier wird die Verkehrsfähigkeit aller vorhandenen Produkte kontinuierlich geprüft. CEWE arbeitet sehr eng mit allen Lieferanten zusammen. Gemeinsam werden Produktionsstätten vor Ort besucht, sodass bereits bei der Entstehung der Produkte auf die Einhaltung wichtiger Vorgaben geachtet wird.

Produktneueinführungen erfolgen nur mit den entsprechenden Zertifikaten. Zusätzlich wird ständig die aktuelle Gesetzgebung verfolgt und in allen Verfahren berücksichtigt. Die eigenen Kriterien gehen dabei über die gesetzgeberischen Vorgaben hinaus und befolgen alle aktuellen Empfehlungen des Bundesinstituts für Risikobewertung. *Ziel ist es weiterhin – wie im Jahr 2014 auch –, Produkte ohne jegliche Sicherheitsmängel zu vertreiben.*

Lieferantenmanagement

i In den Compliance-Richtlinien stehen die Verhinderung von Korruption und kartellrechtswidrigen Absprachen sowie die Bekämpfung von Kinder- und Zwangsarbeit im Vordergrund.

Nachhaltigkeit ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und der Schlüssel zum Erfolg. Aus diesem Grund stellt CEWE auch im Bezug zur Nachhaltigkeit hohe Anforderungen an seine Lieferanten. Gemeinsam werden im Beschaffungsprozess neben niedrigen Kosten, ausgewiesener Prozesskompetenz, langfristiger und stetiger Qualitätssicherheit auch ökologische, ökonomische und soziale Aspekte berücksichtigt.

Die Innovationsführerschaft der Lieferanten ist eine Grundvoraussetzung für eine nachhaltige Partnerschaft, um die Effizienz der gesamten Wertschöpfungskette zu verbessern. Zusammen mit seinen Lieferanten erarbeitet CEWE neben Neuentwicklungen auch Lösungen zur Optimierung von Materialien, Maschinen und Anlagen, um die Prozessführerschaft weiter auszubauen und langfristig zu sichern. Das partnerschaftliche Verhältnis zu den Lieferanten zeichnet sich durch Offenheit, Transparenz und Ehrlichkeit aus, um eine nachhaltige Zusammenarbeit zu gewährleisten.

Dort, wo es möglich ist, arbeitet CEWE mit lokalen Lieferanten. Für die Produktion und das von ihr benötigte Material bedeutet dies, dass zu 45 Prozent in Deutschland, zu 30 Prozent im Europäischen Wirtschaftsraum und zu 25 Prozent im außereuropäischen Ausland eingekauft wird. CEWE hat im Jahr 2014 die Beschaffung von Holzleisten und Leinwänden für die CEWE Wandbilder von Fernost nach Deutschland verlagert und so das lokale Einkaufsvolumen positiv beeinflusst.

Ziel ist es, auch zukünftig vermehrt Lieferanten im lokalen Umfeld zu suchen, um die wirtschaftliche Unterstützung der Regionen im Umfeld der Produktionsstandorte zu gewährleisten und die CO₂-Emissionen in der Lieferlogistik zu verringern.

CEWE plant, zukünftig auch den Anteil der Produktionsmaterialien zu erfassen, die unmittelbar im Land des jeweiligen Produktionsstandortes bezogen werden. Im letzten Jahr konnten bereits 36 Prozent des Materials lokal beschafft werden. Um der Verpflichtung nachzukommen, Risiken langfristig zu managen und zu minimieren, wird für produktionskritische Materialien eine Zwei-/Mehrlieferantenstrategie aufgebaut. Dies ist 2014 im Bereich der Geschenkartikel und wichtigen Materialgruppen der CEWE Wanddekoration erfolgt.

Sämtliche relevanten Lieferanten sind über die Compliance-Richtlinien, die sich CEWE auferlegt hat, schriftlich informiert und tragen diese in vollem Umfang mit. Sie sorgen dafür, dass die gesetzlichen Bestimmungen in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen eingehalten und ggf. übertroffen werden.

Bei Lieferanten aus kritischen Gebieten wie z. B. China werden regelmäßig Lieferantenaudits durchgeführt. Besondere Bedeutung kommt dabei der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften im Bereich Arbeitszeiten, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Umweltschutz sowie dem Verbot von Kinderarbeit zu. Es wurden 2014 vor Ort Lieferanten für die Produktsegmente Keramik, Stofftiere, Kunststoffe und Textil auditiert. Alle besuchten Betriebe entsprachen den hohen Anforderungen von CEWE.

Mitglied- und Partnerschaften



SOS-Kinderdörfer weltweit

SOS-Kinderdörfer gibt es bereits seit über 60 Jahren. Zurzeit leben über 80.000 Kinder und Jugendliche in den 555 Kinderdörfern und 648 SOS-Jugendeinrichtungen. Hinzu kommen 221 SOS-Kindergärten, 189 Hermann-Gmeiner-Schulen und 97 SOS-Berufsbildungszentren. In den 608 SOS-Sozialzentren unterstützen die SOS-Kinderdörfer Familien in Risikosituationen. Kinder zu schützen und Not leidende Familien dazu zu befähigen, selbstständig ihr Leben zu meistern ist der Kern der SOS-Familienhilfe, die von den Sozialzentren ausgeht. Weltweit laufen Programme, um Familien zu stärken, zum Beispiel mit Mikrokrediten, Erwachsenenbildung und -beratung oder Kinderbetreuung. So wird verhindert, dass Kinder aus Armut verlassen werden. In den 75 medizinischen Zentren bietet SOS medizinische Grundversorgung, Aufklärung, Prophylaxe und Impfaktionen. In Krisensituationen wie Bürgerkriegen, Hunger- oder Naturkatastrophen leistet SOS aus den bestehenden Strukturen heraus auch Nothilfe, derzeit in 16 Regionen weltweit. Oft entstehen aus diesen Nothilfeprojekten neue SOS-Einrichtungen.


CEWE ist seit 2013 Partner der SOS-Kinderdörfer. Zum einen beteiligen sich viele CEWE Standorte finanziell an der weltweiten Soforthilfe, zum Beispiel zum Wiederaufbau des SOS-Kinderdorfes auf den Philippinen nach dem verheerenden Taifun Haiyan und in Westafrika für verschiedene Maßnahmen im Kampf gegen die Ebola-Epidemie. Zum anderen unterstützt CEWE vor Ort in Deutschland vier SOS-Kinderdörfer sowohl durch finanzielle Mittel als auch durch persönliches Engagement der Mitarbeiter.



NABU

Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) e. V. möchte Menschen dafür begeistern, sich durch gemeinschaftliches Handeln für die Natur einzusetzen. National wie international. Auch kommende Generationen sollen eine Erde vorfinden, die lebenswert ist, die über eine große Vielfalt an Lebensräumen und Arten sowie über gute Luft, sauberes Wasser, gesunde Böden und ein Höchstmaß an endlichen Ressourcen verfügt. Dabei steht konkreter Naturschutz vor Ort genauso auf dem NABU-Programm wie wissenschaftliche Forschung. Politisches Engagement, innovative Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit sind ebenfalls Bestandteil der Arbeit. Hinzu kommen die vielfältigen Gespräche mit Wirtschaft, Politik und gesellschaftlichen Interessengruppen, in denen der NABU sich für die Natur einsetzt.

CEWE startete die Kooperation mit dem NABU im Rahmen eines gemeinsamen Fotowettbewerbs. Seit 2014 steht die Planung des Erweiterungsbaus am Standort Oldenburg unter Naturschutzaspekten auf der Agenda. Gerade wurden 144 Nistkästen zum Schutz bedrohter Vogelarten aufgehängt. Verteilung und Pflege der Kästen liegt in den Händen der CEWE Mitarbeiter.

 www.sos-kinderdoerfer.de
www.nabu.de



 www.unglobalcompact.org
www.cdp.net

UN Global Compact

Der UN Global Compact ist eine Initiative der UN, die sich weltweit für die Bekämpfung der Korruption, Sklaverei und Kinderarbeit sowie die Schaffung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen einsetzt. Weltweit beteiligen sich daran inzwischen über 12.000 Unternehmen und andere Stakeholder aus über 145 Ländern.

Das Deutsche Global Compact Netzwerk (www.globalcompact.de) umfasst heute über 250 Unternehmen sowie Organisationen aus Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Politik. Es wird aktiv von der deutschen Bundesregierung, insbesondere durch Mittel des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), unterstützt und hat sich nachhaltig als eine wichtige Plattform für den Dialog über gesellschaftlich verantwortliches unternehmerisches Handeln („Corporate Social Responsibility“) etabliert. *CEWE beteiligt sich seit September 2010.*



CDP

CDP (vormals Carbon Disclosure Project) ist eine Non-Profit-Organisation, die mehr Transparenz bei CO₂-Emissionen von Unternehmen erreichen will. Die 822 Investoren, die weltweit hinter CDP stehen, fordern jährlich Unternehmen auf, ihre CO₂-Emissionen und Strategien im Umgang mit dem Klimawandel offenzulegen.

CDP hat, basierend auf den Angaben der Unternehmen, das weltweit größte frei verfügbare Emissionsregister zu unternehmensbezogenen CO₂-Emissionen aufgebaut. Auf einer Internetseite werden die von den Unternehmen freigegebenen Antworten für alle Interessierten bereitgestellt. Die unterstützenden Investoren erhalten Zugang zu allen Antworten. Sie sollen so in die Lage versetzt werden, die unterschiedlichen Auswirkungen des Klimawandels für Unternehmen, z. B. Preisrisiken für Zertifikate, direkte Wetterrisiken oder steigende Energiepreise, in ihre Investitionsentscheidungen einzubeziehen. *CEWE hat bereits mehrfach am Carbon Disclosure Project teilgenommen.*



Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME)

Der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME), 1954 gegründet, ist Dienstleister für 9.000 Einzel- und Firmenmitglieder, darunter Mittelständler und Großunternehmen. Als Netzwerkgestalter fördert der BME den Erfahrungsaustausch für Unternehmen und Wissenschaft, für die Beschaffungs- und für die Anbieterseite. Der Verband ist offen für alle Branchen (Industrie, Handel, öffentliche Auftraggeber, Banken/Versicherungen etc.) und Unternehmensformen.


38 regionale Gliederungen organisieren bundesweit jährlich 400 informative Veranstaltungen (Fachvorträge, Lieferantentage, Firmenbesuche) rund um Einkauf und Logistik. *CEWE trat Ende 2009 dem Verhaltenskodex des BME bei.*



Niedersachsen Allianz für Nachhaltigkeit

Die Niedersachsen Allianz für Nachhaltigkeit ist eine Kooperation zwischen Landesregierung, Unternehmen, Verbänden und Gewerkschaften. Ihr Hauptziel ist die Verbesserung der nachhaltigen Entwicklung und damit die Stärkung unseres Wirtschaftsstandortes Niedersachsen. Dabei steht nicht nur die ökologische Nachhaltigkeit im Fokus, sondern auch die ökonomischen und sozialen Aspekte der Nachhaltigkeit.

So soll eine große Bandbreite von Themen abgedeckt werden, die zusammenwirken müssen, um erfolgreiche Ergebnisse zu erzielen. Außer auf den Austausch von Erfahrungen und Best-Practice-Beispielen sowie die fundierte Information der Öffentlichkeit setzt die Allianz auf die Eigenverantwortung ihrer Mitglieder. Branchenspezifische Vereinbarungen und betriebliche Projekte helfen dabei, das Thema Nachhaltigkeit in betrieblichen Prozessen zu verankern. *CEWE ist seit Februar 2011 Mitglied der Allianz.*


www.bme.de
www.nachhaltigkeitsallianz.de



www.baumev.de
www.fsc.org

B.A.U.M. e.V.

Seit 1984 sensibilisiert der Bundesdeutsche Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e.V. (B.A.U.M. e.V., www.baumev.de) Unternehmen, Kommunen und Organisationen für die Belange des Umweltschutzes sowie die Vision des nachhaltigen Wirtschaftens. Die Initiative steht ihren Mitgliedern bei der ökologisch wirksamen, ökonomisch sinnvollen und sozial gerechten Realisierung dieser Ziele beratend zur Seite.

B.A.U.M. e.V. fördert einen intensiven sowie praxisorientierten Informations- und Erfahrungsaustausch. Durch Serviceangebote, Empfehlungen und Vermittlung von Kontakten unterstützt B.A.U.M. e.V. bei der Umsetzung von Umweltmanagement und Nachhaltigkeitsstrategien in die Praxis. Zusammen mit den Mitgliedsunternehmen entwickelt der Arbeitskreis neue strategische Konzepte und aktualisiert bestehende Systeme und Methoden hinsichtlich umweltrelevanter und nachhaltiger Wirtschaftsweisen. *CEWE ist seit 2012 Mitglied des Netzwerkes.*



Das Zeichen für
verantwortungsvolle
Waldwirtschaft

FSC® (Forest Stewardship Council®)

Der Forest Stewardship Council wurde 1993 gegründet. Ziel ist es, die in Rio verabschiedeten Forderungen an „nachhaltige Entwicklung“ für Wälder umzusetzen. Besondere Bedeutung im Rahmen der Forderungen von Rio hat die gleichwertige Berücksichtigung von sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Aspekten bei der Nutzung von Naturgütern. Der FSC® (www.fsc-deutschland.de) ist eine internationale gemeinnützige Organisation mit Sitz in Freiburg und nationalen Arbeitsgruppen in vielen Ländern. Er zielt darauf ab, Wälder zu erhalten. Dieses Ziel möchte er vor allem durch die Förderung einer verantwortungsvollen Waldwirtschaft erreichen. Strenge Kriterien, an denen die Bewirtschaftung der Wälder ausgerichtet werden soll, dienen dazu, unkontrollierte Abholzung, Verletzung der Menschenrechte und Belastung der Umwelt zu vermeiden.

Die Regeln des FSC® verlangen, dass die gesamte Verarbeitungs- und Handelskette vom Wald bis zum Großhändler lückenlos zertifiziert sein muss. Im Rahmen der Zertifizierung werden die Produktionsabläufe einmal jährlich von unabhängigen Dritten überprüft. Zertifizierte Betriebe können FSC®-Produkte mit dem FSC®-Label kennzeichnen. Durch den Kauf dieser Produkte kann der Verbraucher direkt einen Beitrag zur Verbesserung der Wälder leisten. *Die Zertifizierung der deutschen CEWE Betriebe ist 2010 erfolgt. 2011 folgten alle Betriebe der CEWE-Gruppe europaweit.*



ertemis

Das European Research and Transfer Network for Environmental Management Information Systems ist ein Forschungsnetzwerk auf dem Gebiet der betrieblichen Umweltinformationssysteme. Das Netzwerk vereinigt Kernkompetenzen in den Disziplinen Informationssysteme, BWL, Umweltmanagement, Ökologie, Ökonomie sowie Informatik und hat es sich zur Aufgabe gemacht, neue Herausforderungen auf dem Gebiet des Umweltmanagements gemeinsam mit seinen Praxispartnern anzugehen. Die beteiligten Hochschulen bringen den jeweils aktuellen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnis in das Netzwerk ein. Weitere Unternehmen sind eingeladen, ihren praxisorientierten Wissensstand zu Verfahren und Methoden des Umweltmanagements, zu den betrieblichen Konsequenzen der Kreislaufwirtschaft sowie zu neueren Umwelttechnologien einzubringen.

Die Partner stellen ihr unternehmensnahes Wissen zu betrieblichen Prozessen und Produkten zur Verfügung. Somit sind Unternehmen in das Netzwerk eingebettet, die umfangreiche Kenntnisse im Bereich der Organisations- und Prozessberatung besitzen. Das ertemis-Netzwerk ermöglicht durch Bündelung diverser Kompetenzen einen bidirektionalen Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. *CEWE ist seit Beginn des Projektes aktiver Netzwerkpartner.*



Deutsche Post DHL GoGreen, DPD Total Zero und UPS Carbon Neutral

GoGreen ist eine CO₂-neutrale Versandoption für Kunden von der Deutschen Post DHL. Mit der Versandoption GoGreen werden zunächst alle transportbezogenen Emissionen kalkuliert und dann durch externe Klimaschutzprojekte ausgeglichen. Die Ausgleichszertifikate, die durch die externen Klimaschutzprojekte zur Verfügung stehen, werden durch ein eigenes Carbon Management Team verwaltet. Das Carbon Management, alle GoGreen-Prozesse und die Methode der Emissionsberechnung werden jedes Jahr von einem externen Prüfer, SGS, verifiziert. Total Zero ist der CO₂-neutrale Versand des Paket- und Expressdienstleisters DPD, der im Juli 2012 eingeführt wurde. Für diese Initiative wurde DPD unter anderem mit dem Nachhaltigkeitspreis „HANSE GLOBE 2012“ ausgezeichnet.

UPS offeriert mit ihrem Carbon-Neutral-Versand zertifizierte kohlenstoff-neutrale (CO₂) Ausgleichs, um die Neutralisierung der Emissionen, die durch den Transport der Sendung erzeugt wurden, zu ermöglichen. UPS unterstützt Projekte wie die Entsorgung von Methan- und Deponiegasen, Wiederaufforstung sowie Abwasseraufbereitung. CEWE unterstützt diesen Versand mit 1,95 Prozent auf die Rechnungssumme. *CEWE versendet seit April 2010 deutschlandweit alle Sendungen im Bereich Mailorder mit GoGreen der Deutschen Post. Die Online-Plattform CEWE-PRINT.de versendet seit 2012 alle Sendungen mit DPD Total Zero. Seit Februar 2014 versendet CEWE UPS-Sendungen mit dem Carbon-Neutral-Programm der UPS.*


www.ertemis.eu
www.gogreen.de
www.dpd.com
www.ups.com

03

RESSOURCENSCHONUNG UND UMWELTSCHUTZ

Umweltschutz mit System, Umweltpolitik	34
Energie sparen (CO ₂ -Fußabdruck)	35
Wasser schützen	38
Ressourcen schonen	39
Arbeitsschutz sichern	41



JEDER KILOMETER ZÄHLT

Vertriebslogistik auf dem Prüfstand

Bei der Reduzierung der CO₂-Emissionen und der Verbesserung der Energiebilanz haben wir bereits viele Fortschritte gemacht. Unsere Logistikabteilung konnte die Emissionswerte bei der Warenanlieferung durch verschiedene Maßnahmen um 6 Prozent senken. Eine umfangreiche Analyse hat uns weiteres Einsparpotenzial aufgezeigt, das wir zügig nutzen werden.

03 UMWELTSCHUTZ MIT SYSTEM



Carsten Heitkamp – Vorstandsmitglied dt. Betriebe, Personal, Logistik
 „Insbesondere im Bereich Vertriebslogistik wollen wir uns noch viel umweltfreundlicher aufstellen. Unser Ziel ist es, innerhalb der nächsten zwei Jahre eine Einsparung von bis zu 25 Prozent der CO₂-Emissionen zu erreichen. Dies ist zwar sehr ehrgeizig und stellt eine echte Herausforderung dar, wir glauben aber, durch die Reduktion von nicht wertschöpfenden Leerfahrten dieses Ziel erreichen zu können.“

Umweltverantwortung ist ein wichtiger Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie. Am Produktionsstandort Oldenburg wurde bereits 2011 ein Umweltmanagementsystem gemäß DIN EN ISO 14001 aufgebaut, in die Praxis umgesetzt und zertifiziert. Im Jahr 2012 wurde dieses Umweltmanagementsystem in den weiteren deutschen Betrieben der CEWE-Gruppe in Mönchengladbach, München und Eschbach eingeführt. Die Zertifizierung erfolgte im Jahr 2013. Das System beschreibt den kontinuierlichen Verbesserungsprozess in Bezug auf alle Umweltsleistungen. Die Basis bilden der Abgleich mit den gesetzlichen Bestimmungen sowie die von CEWE definierte Umweltpolitik, die sich in folgende Bereiche gliedert:

- Energie sparen
- Wasser schützen
- Ressourcen schonen
- Arbeitsschutz sichern

Umweltpolitik

Arbeitssicherheit und Umweltschutz gelten für CEWE als wichtige Verpflichtung gegenüber den Mitarbeitern und der Gesellschaft. Deshalb umfassen die Selbstverpflichtungen von CEWE sowohl die Einhaltung der geltenden rechtlichen Bestimmungen als auch die darüber hinausgehenden Kundenanforderungen. Insbesondere hat CEWE auch individuelle Kundenanforderungen im Blick und verpflichtet sich, diese einzuhalten. Bei Planung und Investitionen setzt CEWE auf die besten verfügbaren Technologien. Das gilt nicht nur in wirtschaftlicher Hinsicht, sondern auch für die Belange der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes. Alle neu installierten Anlagen und Verfahren entsprechen selbstverständlich den geltenden nationalen und internationalen Normen und Gesetzen und unterschreiten vorgegebene Grenzwerte möglichst zum Wohl der Gesundheit von Mitarbeitern und der Umwelt.

Die ständige Verbesserung von Arbeitssicherheit und Umweltschutz sowie die Vermeidung von Umweltbelastungen sind erklärtes Ziel. Innerhalb der letzten 14 Jahre hatte CEWE keinen Verstoß gegen Auflagen im Umweltbereich zu vermelden – so auch im Berichtszeitraum 2014.

Energie sparen

Für das Jahr 2015 hat CEWE sich zum Ziel gesetzt, das Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 in allen deutschen Werken einzuführen. Energieeffizienz und Energiebewusstsein sollen dadurch bei CEWE noch besser gemanagt und dokumentiert werden.

Mit dem Aufbau des Systems wurde bereits 2014 begonnen und eine entsprechende Energiepolitik ist definiert worden. Im Rahmen dieser Energiepolitik verpflichtet sich CEWE zur kontinuierlichen Verbesserung der energiebezogenen Leistung und zur Unterstützung dieses Prozesses, indem beim Erwerb von Produkten und Dienstleistungen sowie beim Gebrauch von Maschinen, Geräten und Anlagen auf den Energieeinsatz, den Energieverbrauch und die Energieeffizienz geachtet wird. Außerdem werden Kennzahlen zur Überprüfung von Energiezielen erarbeitet, permanent überprüft und interessierten Kreisen als Information zur Verfügung gestellt. Gesetzliche Anforderungen und eigene, darüber hinausgehende Ziele bilden den Rahmen der Energiepolitik von CEWE. Hiermit soll auch der Klimaschutz von CEWE aktiv vorangetrieben werden.

CO₂-Fußabdruck

In den vergangenen Jahren wurden bei CEWE erneut Fortschritte sowohl bei der Reduzierung der CO₂-Emissionen als auch bei der Verbesserung der Energiebilanz gemacht. Aufgrund der guten Qualität und Offenheit der veröffentlichten Zahlen zu den Kohlendioxidemissionen wurde CEWE 2010 und 2011 als eines von wenigen SDAX-Unternehmen in den Carbon Disclosure Leadership Index aufgenommen. Seit 2012 wurden die guten Transparenzindizes etabliert und auch 2014 wurde ein

Bestwert erzielt. Das Carbon Disclosure Project wurde im Jahr 2000 in London gegründet. Erklärtes Ziel der Non-Profit-Organisation ist, mehr Transparenz hinsichtlich der klimaschädlichen Treibhausgasemissionen zu schaffen. In Deutschland nehmen die größten Aktiengesellschaften teil und veröffentlichen ihre Kohlendioxidemissionen.

Die Werte für die Emissionen werden auf der Grundlage des Corporate Accounting and Reporting Standard 2004 der Greenhouse Gas Protocol Initiative berechnet und dargestellt. Einbezogen sind alle Produktionsstandorte der CEWE-Gruppe. Erfasst und berichtet werden alle direkten CO₂-Emissionen aus stationären und mobilen Quellen (Scope 1) sowie die indirekten Emissionen aus der Erzeugung des eingekauften Stroms (Scope 2). Weitere indirekte Emissionen, die mit der Unternehmenstätigkeit im Zusammenhang stehen, aber nicht durch sie erzeugt werden, werden als Scope 3 bezeichnet. Dies sind beispielsweise Logistikprozesse des Warenbezugs und Auslieferung der Produkte, Logistik der Abfallentsorgung sowie Fahrten der Mitarbeiter zur Arbeitsstätte oder Dienstreisen.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr betrugen die von CEWE direkt und durch Stromverbrauch verursachten CO₂-Emissionen insgesamt 13.244 t (Scope 1 und 2). Das ist eine Verringerung von knapp 2 Prozent gegenüber 2013 (13.473 t), nachdem aber im Vorjahr bereits eine Verringerung von 888 t (6 Prozent) erzielt werden konnte. Als bezogene Größe ausgedrückt beträgt die CO₂-Emission genau wie 2013 etwa 25 t pro 1 Mio. Euro Umsatz gegenüber 29 t pro 1 Mio. Euro im Jahr 2012. Der Energieaufwand und die daraus resultierenden CO₂-Emissionen – bezogen auf die Menge des eingesetzten Materials – reduzierten sich deutlicher. Ausgehend von 493 kg/t (kg CO₂ pro Tonnen Material) im Jahr 2012, wurde 2013 um 19 Prozent auf 401 kg/t und 2014 um weitere 14 Prozent auf 345 kg/t reduziert. Diese Zahlen drücken einen hohen Effizienzgewinn aus und zeigen, dass CEWE auf einem guten Weg ist, mehr Material zu verarbeiten und einen höheren Umsatz zu generieren, ohne den Strom- und Gasverbrauch zu erhöhen.

Scope-1-Emissionen: Emissionen aus eigenen Anlagen

Zu den Scope-1-Emissionen zählt CEWE die eigenen Verbrennungsaggregate, wie z. B. Gasthermen für Warmwasser und Heizung, Ölthermen und eigene Fahrzeuge. Die CO₂-Emissionen nach Scope 1 sind im letzten Jahr von 3.343 t auf 3.026 t gesunken. Dies liegt auch daran, dass bei Saxoprint sehr effektiv die Maschinenabwärme für Heizzwecke genutzt wird. Zuletzt sind auch verstärkt verbrauchsärmere Fahrzeuge in der Dienstwagenflotte unterwegs, die zur Reduktion des Scope-1-Carbon-Footprints positiv beitragen.

2014 wurden nur etwa 709.000 m³ Gas verbraucht (810.000 m³ im Jahr 2013). Die Erneuerung von Klimaanlage verbindet CEWE mit dem Einsatz von Wärmerückgewinnungstechniken. Ziel ist es, erneut eine fünfprozentige Reduktion des Gasverbrauches bis Ende des Jahres 2015 zu erreichen.

2010 wurde in Kooperation mit EWE ein Pilotprojekt gestartet, seitdem ergänzen vier Erdgasfahrzeuge den Fuhrpark von CEWE. Außerdem wurde 2012 ein Poolfahrzeug auf E-Mobil-Basis für den Oldenburger Betrieb angeschafft. Insgesamt bestand das Ziel im Konzern, bis 2015 eine Reduktion des Scope-1-CO₂-Ausstoßes um 10 Prozent auf Basis des Jahres 2012 zu erreichen. Bisher (2014) wurde bereits eine Reduktion um 17 Prozent erzielt. Daher ist die neue Vorgabe, den Scope-1-CO₂-Ausstoß um 20 Prozent auf Basis des Jahres 2012 zu reduzieren.

Spezifische Kohlendioxidemissionen und Strombedarf

Jahr	2012	2013	2014	Ziel 2015
CO ₂ -Emissionen (Scope 1 und 2) (kg/t ¹)	493	401	345	325
Stromverbrauch (kWh/t ¹)	917	729	662	629

1: pro Tonne eingesetztes Material.

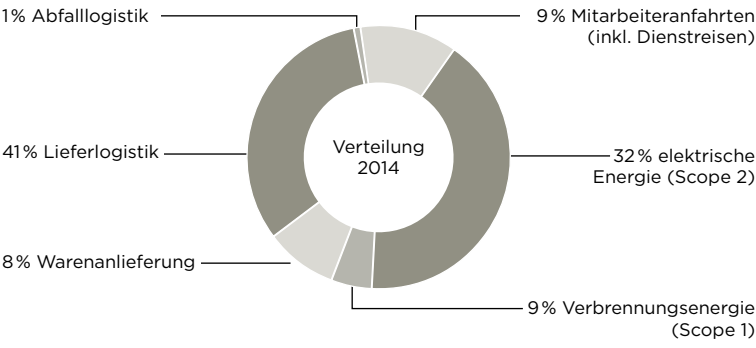
Scope-2-Emissionen: Emissionen aus eingekaufter elektrischer Energie

Bei den Scope-2-Emissionen wird die jährlich bezogene elektrische Energie der Verarbeitungsbetriebe pro Land in Kilowatt mit den jeweiligen landesspezifischen Emissionsfaktoren multipliziert, so wie es das GHG Protocol vorsieht. Der gesamte Stromverbrauch im Jahr 2014 betrug 25,4 GWh/a gegenüber 25,2 GWh/a im Jahr 2013. Das entspricht einer Scope-2-CO₂-Emission von 10.218 t (Vorjahr 10.130 t).

Die Verbrauchsintensität verwendet als Bezugsgröße die Materialbilanz. Der Offsetdruck bei Saxoprint unterscheidet sich im Vergleich zu Digitaldruck und fotografischer Entwicklung deutlich in Produktionsverfahren und Energieeinsatz. Die Gemeinsamkeit liegt im effizienten Bedrucken von Materialien, die zum größten Teil aus Papier bestehen. Daher erscheint der Bezug zur Masse der eingesetzten Materialien als sinnvolle Lösung, wie sie auch in der Druckindustrie üblich ist. In der Tabelle sind der materialmengenbezogene Stromverbrauch und die daraus resultierenden Scope-2-CO₂-Emissionen aufgeführt.

CEWE hatte sich für 2014 zum Ziel gesetzt, den spezifischen Stromverbrauch jedes Jahr um 5 Prozent zu senken. Im Vergleich zu 2013 sank der spezifische Stromverbrauch von 729 kWh/t auf 662 kWh/t (minus 9 Prozent) und die daraus resultierenden Scope-2-CO₂-Emissionen von

Carbon Footprint, CO₂-Emissionen Scope 1, 2 und 3



301kg CO₂ auf 266kg CO₂ pro Tonne Materialeinsatz. Das Ziel besteht in einer weiteren Senkung um 5 Prozent auf 629 kWh/t bzw. 253kg/t CO₂ im Jahr 2015.

Scope-3-Emissionen: Emissionen aus durch Dritte erbrachten Leistungen

Im Rahmen des Carbon Disclosure Projects berichtet CEWE auch umfangreich über Scope-3-Emissionen, die unter anderem alle Herstellungsprozesse der Materialien und Logistikprozesse umfassen. Im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts konzentriert sich die Berichterstattung auf die Logistikprozesse, die in der Emissionsbetrachtung für den Klimaschutz einen sehr wichtigen Bereich darstellen und von CEWE auch beeinflusst werden. Daher stehen sie auch im Umweltmanagement von CEWE an wichtiger Stelle.

Seit April 2010 nutzt CEWE den klimaneutralen Versand der Deutschen Post DHL (GoGreen) für den Mailorder-Versand. Damit kommen alle in Deutschland versendeten Mailorder-Produkte CO₂-neutral beim Kunden an. GoGreen gleicht die beim Transport entstehenden Emissionen durch Klimaschutzprojekte aus. Pro 1.000 Briefe kommen so 0,85 Euro und pro Paket 0,02 Euro weltweiten Klimaschutzprojekten zugute (vgl. S. 31).

Auch die internationalen Sendungen sollen klimaneutral mit GoGreen verschickt werden, was im Bereich Brief bereits umgesetzt wurde. Im Bereich Paket erfolgt die Zustellung über lokale Postanbieter in den jeweiligen Ländern und nicht mehr über einen deutschen Paketdienst. Die CEWE Mitarbeiter in den ausländischen Betriebsstätten sind mit den Dienstleistern vor Ort in Kontakt, um auch im Ausland vergleichbare klimaneutrale Versandarten sicherzustellen. Bereits 2013 konnten so mit der österreichischen Post 30.400 kg CO₂ für 82.800 Sendungen (Briefe und Pakete) kompensiert werden.

Als weiteren Dienstleister hat CEWE im Oktober 2012 UPS-Express hinzugenommen. Auch hier gibt es einen CO₂-neutralen Versand, den CEWE mit 1,95 Prozent „Carbon Neutral Fee“ auf die Rechnungssumme unterstützen kann. Entsprechende Vertragsverhandlungen sind abgeschlossen und seit Februar 2014 versendet CEWE UPS-Sendungen mit

dem Carbon-Neutral-Programm der UPS. Mittelfristiges Ziel ist es, auch die internationalen Sendungen klimaneutral zu versenden. Bis Ende 2015 steht als Zielsetzung, die CO₂-Emissionen im Bereich Scope 3 um weitere 5 Prozent zu senken.

Dafür wird der Bereich der Vertriebslogistik permanent umweltfreundlicher ausgerichtet. In den letzten drei Jahren hat CEWE durch die Einstellung der Samstagsabholung, die Veränderung der Laboreingangszeiten und die Einstellung der Doppelstopps die CO₂-Emissionen stark reduziert. Insgesamt konnte CEWE 2014 die Logistik der Warenlieferung um weitere ca. 833t CO₂ reduzieren, das macht eine Verringerung um 6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr aus (2013: 13.889t, 2014: 13.056 t). Grund für die Reduzierung waren weniger Anfahrtspunkte in den Liefergebieten und Optimierungen bei den Zustellturen, besonders aber die Nutzung von alternativen Zustelloptionen gegenüber unseren traditionellen Fahrdiensten. Durch die vermehrte Nutzung von Paketdienstleistern werden gerade in großflächigen Gebieten die gefahrenen Kilometer stark reduziert.

Insgesamt betrugen die ermittelten CO₂-Emissionen im Bereich Scope 3, die bei CEWE insbesondere die Logistik umfassen, 18.836t im Jahr 2014; im Vorjahr 18.756t. Das Ziel, die Emissionen der Vertriebslogistik um 5 Prozent zu senken, wurde zwar erreicht, jedoch wird für den Bereich der Anlieferungslogistik eine Erhöhung wegen des erhöhten Materialbedarfs registriert. CEWE arbeitet weiter an der Optimierung der Logistik und möchte 2015 im Bereich Scope 3 eine Senkung um 5 Prozent erreichen.

i Doppelstopp bedeutet, dass ein Handelspartner zweimal pro Nacht angefahren wird. Das erste Mal, um die Fotoaufträge abzuholen, damit sie schnell im Labor bearbeitet werden können. Das nächste Mal, um fertig bearbeitete Aufträge wieder zurückzubringen.



Erneuerbare Energien

Die strategische Investition in zwei Fotovoltaikanlagen an den Standorten Freiburg und München ist ein weiterer Aspekt der Nachhaltigkeitsbemühungen von CEWE im Jahr 2014. Insgesamt wurden 266 Kilowatt Energieleistung auf den Dächern der beiden süddeutschen Betriebe installiert und CEWE rechnet mit mindestens 270 kWh/a Sonnenenergie, die ganz überwiegend in den eigenen Betrieben genutzt werden kann. Das entspricht einer CO₂-Einsparung von 112 t/a.

Wasser schützen

Wasser wird weitgehend zur Entwicklung fotografischer Materialien wie Filme und Papier verwendet. Nachhaltiges Wassermanagement bedeutet für CEWE: weniger und sauberer. Entsprechend wird der gesamte Produktionsprozess kontinuierlich auf mögliche Wassereinsparungen geprüft. Die Abwasserqualität wird bereits seit Jahrzehnten eng überwacht und entspricht stets den gesetzlichen Anforderungen.

Senkung des Wasserverbrauchs

2014 hat CEWE wieder etwa 2,2l Wasser pro Quadratmeter Fotopapier verbraucht. Innerhalb der letzten zehn Jahre konnte der Wasserverbrauch insgesamt um über 50 Prozent gesenkt werden. Das liegt zum einen am Rückgang der analogen Fotografie, denn die Filmentwicklung verbraucht prozessbedingt mehr Wasser pro Materialeinheit (m²) als Fotopapier. Zum anderen hat CEWE einige effektive Veränderungen im Produktionsprozess entwickelt und umgesetzt, die Wasser einsparende Auswirkungen zur Folge haben:

- Kaskadierung bei der Schlusswässerung im Papierbereich
- Einsatz verschleppungsarmer, leitbandfreier Papierentwicklungsmaschinen, in vielen Fällen mit der Eco-Wash-Technologie
- keine Schlusswässerungen mehr im Color-Negativ-Filmbereich, stattdessen Verwendung von Schlussbädern
- verbrauchsgerechte Wasserdosierungseinrichtungen



Kompensation der Umweltauswirkung

Bei der Auftragserteilung über die Webseiten von CEWE-PRINT, viaprinto und Saxoprint haben die Kunden von Druckprodukten im konventionellen sowie im Digitaldruckbereich die Möglichkeit, durch einen geringfügigen Aufschlag die für ihren Druckauftrag anfallenden CO₂-Emissionen (cradle to gate) zu kompensieren. In Kooperation mit ClimatePartner investiert CEWE den kompletten Betrag in zertifizierte Wiederaufforstungsprojekte in Afrika. Die Projekte von ClimatePartner erfüllen internationale Standards und werden regelmäßig durch unabhängige Stellen zertifiziert.

Green IT

2011 wurde unter modernsten ökologischen Aspekten der Green IT der Neubau eines Rechenzentrums am Standort Oldenburg realisiert. 2012 wurde das neue Rechenzentrum in Betrieb genommen und 2013 als eines der ersten vier Rechenzentren in Deutschland mit dem Blauen Engel als besonders energieeffizientes Rechenzentrum ausgezeichnet. Hierdurch werden jährlich weitere 150t CO₂ und somit fast 2 Prozent der gesamten Scope-2-Emissionen eingespart. Ein weiteres Beispiel für die Relevanz des Klimaschutzes bei CEWE ist die Beteiligung am ertemis-Projekt (vgl. S. 31). Das ertemis-Projekt wurde ins Leben gerufen, um eine umweltgerechte Ausrichtung der IT-Infrastruktur (Green IT) in Unternehmen zu forcieren. Zusammen mit den Universitäten von Oldenburg, Osnabrück und Göttingen wird für CEWE und weitere ausgewählte Unternehmen aus Niedersachsen eine nachhaltige IT-Strategie aufgesetzt.



CEWE verwendet überwiegend Leitungswasser; der Gesamtanteil an Brunnenwasser liegt bei etwa 7 Prozent. Der absolute Wasserverbrauch ist 2014 gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben. Somit wurde die Zielsetzung (eine Reduktion um 10 Prozent) verfehlt. *2015 ist das Ziel, die spezifische Wasserquote auf 2,2–2,3 l/m² zu halten. Der absolute Wasserverbrauch soll entsprechend sinken.*

Verbesserung der Abwasserqualität

Für die Entwicklung fotografischer Materialien wird das industrielle Fotofinishing auch zukünftig nicht auf Wasser verzichten können. Darum ist es CEWE ein wichtiges Anliegen, die Qualität des entstehenden Abwassers konsequent zu verbessern. Bereits heute produziert CEWE ökologisch vorbildlich und in einigen Bereichen über dem Branchenstandard. Seit 2001 erfüllt CEWE die freiwillige Selbstverpflichtung der Fotoindustrie, den Eintrag harter Komplexbildner in das Abwasser um die Hälfte zu senken, da sie biologisch schwer abbaubar sind.

CEWE kommt dieser strengen deutschen Auflage in allen zwölf Labors europaweit nach. Anstelle der Komplexbildner EDTA, PDTA und DTPA setzt CEWE im Bereich des CN-Filmprozesses biologisch abbaubare Alternativen ein. Im Bleichfixierbad konnte der Einsatz von EDTA auf die Hälfte reduziert werden. Dies wurde durch eine Verlängerung der Prozesszeit und eine Intensivierung der Prozesswirkung durch Gegenstromkaskaden erreicht.

Auf formaldehydhaltige Schlussbäder wird bereits seit 2002 gänzlich verzichtet. Das CEWE eigene Analyselabor am Stammsitz in Oldenburg überwacht ständig alle relevanten Abwasserwerte. Dazu gehören Silber, pH-Wert, CSB (chemischer Sauerstoffbedarf), Sulfat und Ammonium-Stickstoff. Im Labor werden auch sämtliche Proben der Entwicklungsbäder aus allen europäischen CEWE Betrieben analysiert.

Rückgewinnung von Silber

Bei der Entwicklung von Film- und Fotopapier entsteht als Nebenprodukt Silber. Die deutsche Abwasserverordnung sieht eine Frachtschränkung von 30 mg/m² Fotomaterial vor. Diesen Wert unterschreitet CEWE um das Fünf- bis Sechsfache. Durch die konsequente elektrolytische Entsilberung der fotografischen Verarbeitungsbäder gewinnt CEWE seit mehreren Jahren durchschnittlich 95 Prozent des Silbers zurück. Im Jahr 2014 konnten so 5,653 t Silber zurückgewonnen werden.

Ressourcen schonen

Der ressourcenschonende Einsatz von Materialien spielt bei CEWE seit der Gründung eine entscheidende Rolle. Die Auswahl der eingesetzten Materialien findet gezielt und unter nachhaltigen ökologischen Gesichtspunkten statt. In der Produktion wird ein möglichst geringer Ausschuss angestrebt, und unvermeidbarer Abfall wird gewissenhaft entsorgt.

Effektiver und umweltfreundlicher Materialeinsatz

CEWE forciert den Einsatz umweltfreundlicher Materialien – insbesondere beim stärksten Produkt: dem CEWE FOTOBUCH. Seit 2011 wird sehr erfolgreich die FSC®-Zertifizierung aller Digitaldruckprodukte für alle Betriebe erzielt. Zertifiziert ist die gesamte Wertschöpfungskette – vom Waldbesitzer bis zur Druckerei.

Im Rahmen der Zertifizierung werden die Wareneingänge und -ausgänge sowie die Produktionsabläufe einmal jährlich von unabhängigen Dritten überprüft. An das Hauptverarbeitungsmaterial Papier stellt CEWE hohe Qualitätsansprüche. Bisher wurde noch kein Recyclingpapier gefunden, das alle Ansprüche von CEWE erfüllt. Im Verpackungsbereich sowie bei der Verwendung der Buchdeckenpappe wird dagegen ausschließlich recyceltes Material eingesetzt, was etwa 10 Prozent des gesamten Materialeinsatzes ausmacht.

i Sensitometrie ist in der Fotoindustrie die Sammelbezeichnung für Messverfahren, mit denen Eigenschaften, z. B. die Empfindlichkeit, fotografischer Materialien bestimmt werden.

Recyclingverfahren bei der fotografischen Verarbeitung

CEWE erzielte 2014 konzernweit eine hohe Recyclingquote der chemischen Verarbeitungsbäder von 89 Prozent. Die Quote resultiert aus dem wiederverwendeten Überlauf im Verhältnis zur gesamt angesetzten Menge an fotografischen Verarbeitungsbädern. Sowohl die eingesetzten Mengen an Chemikalien als auch die Entsorgungsmengen konnten entsprechend reduziert werden.

2014 hat CEWE aus 184.000 Liter Chemikalien 7,0 Mio. Liter Foto-Verarbeitungsbäder angesetzt. Durch die hohe Recyclingquote mussten nur 509t Chemikalien entsorgt werden. Das Recycling im Bereich der fotografischen Verarbeitung ist in den Betrieben von CEWE am physikalischen Maximum, da ein gewisser Frischanteil (von 20 Prozent) in den Entwicklern notwendig ist. Sämtliche fotochemischen Bäder aller CEWE Betriebe gelangen zur Analyse in das zentrale Labor nach Oldenburg. Hier werden auch die Rezepturen für die Recyclingansätze berechnet. Die gleichbleibend hohe Prozessqualität wird sichergestellt, indem mehrmals täglich zusätzlich zur analytischen Kontrolle sensitometrische Untersuchungen stattfinden.

Verpackungen

Mehr als 97 Prozent der Verpackungen bestehen aus Wellpappe, die zu großen Teilen aus recycelten Materialien hergestellt wird. Die verbleibenden 3 Prozent sind Kunststoffe, die vor allem dem Schutz des CEWE FOTOBUCHS und anderer feuchtigkeitsempfindlicher Produkte beim Transport dienen. Ziel ist es, den Kunststoffanteil auch 2015 und darüber hinaus trotz steigender Verpackungsmengen und höherer Anforderungen unter 5 Prozent zu halten. Sämtliche Verpackungsmaterialien sind in Deutschland bei einem Dualen System lizenziert. CEWE hat seine Vollständigkeitserklärung für alle deutschen Betriebe bei der Industrie- und Handelskammer in Oldenburg hinterlegt.

Mengenbilanz und Abfall

Die Abfallmenge der CEWE-Gruppe inklusive Saxoprint im Berichtsjahr 2014 betrug 12.986 t, was etwa 34 Prozent der eingesetzten Materialmenge (Abfallquote) entspricht. Im Vorjahr waren es noch 36 Prozent Abfallquote. Das 2014 formulierte Ziel, durch Ausschussreduzierung die Abfallquote unter 35 Prozent zu senken, wurde erreicht. Es wird weiterhin daran gearbeitet, die Abfallquote zu senken und innerhalb der nächsten drei Jahre die Abfallquote auf 30 Prozent zu reduzieren. Die meisten Abfälle werden verwertet, auch die gefährlichen Abfälle, die 5,2 Prozent der gesamten Abfallmenge ausmachen. Im Jahr 2014 betrug die Verwertungsquote sogar über 98 Prozent. Insgesamt gibt es bei CEWE über 25 verschiedene Abfallarten. Die acht wichtigsten haben einen Anteil von mehr als 98 Prozent.

Das mit Abstand größte Abfallvolumen kommt aus dem Druckpapierbereich (8.787 t, 68 Prozent) und aus dem Verpackungsbereich, der aus Papier und Kartonagen besteht (870 t, 7 Prozent). Insbesondere im Druckpapierbereich wird sehr darauf geachtet, dass der Papierausschuss dem Recyclingprozess in qualitativ hochwertiger Weise zugeführt wird. Im Offsetdruckbereich werden allein drei verschiedene Papierformen getrennt gesammelt, um ein hochwertiges Recycling zu ermöglichen. Der normale Industrieabfall (Abfall zur Verwertung) stellte 2014 mit 1.234 t etwas über 9 Prozent der Gesamtabfallmenge dar. Aus der Aufbereitung der fotografischen Bäder fielen 2014 etwa 509 t Altchemie an.

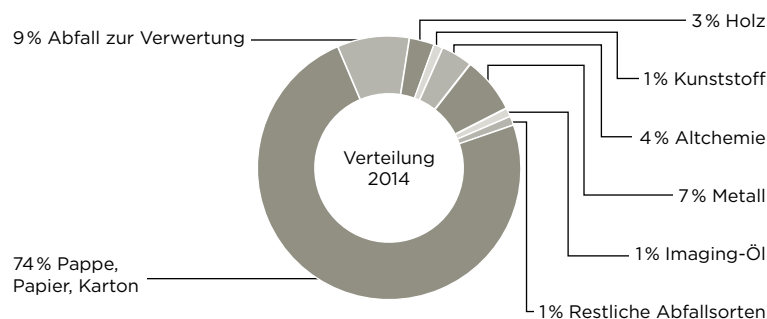
Mengenbilanz aller CEWE Betriebe (Materialien und Technologien)

2014	Gesamt	Produkt	Abfall
	(t)	(t)	(t)
Papier (Foto und Druck)	30.232	21.250	8.982
Weitere Produktbestandteile ¹	1.150	1.032	118
Verpackungsmaterialien	5.185	2.692	2.493
Betriebs- und Hilfsmittel ²	1.828	435	1.393
Gesamt	38.395	25.409	12.986

1: Fotogeschenke (Tassen, T-Shirts etc.), Dekormaterialien wie Canvas, Acryl etc. | 2: Chemikalien, Farben und Lacke, Wasser für Chemikalienansatz, Imaging-Öl, Single-Use-Cameras, Metall der Filmdosen.

Diese werden zunächst konzentriert, um das Volumen zu reduzieren. Die Überläufe der Entwicklungsbäder werden als Stickoxid-Reduktionsmittel in der Zementindustrie verwertet. Aber auch die Fotopapierreste sowie weitere hochkalorische Abfallfraktionen werden in der Zementindustrie als Ersatzbrennstoff eingesetzt. Sämtliche Imaging-Öl-Abfälle, die beim Digitaldruck anfallen, führt CEWE einer Destillationsanlage zu. Nach der Reinigung folgt dann ein erneuter Einsatz – meist in der Farben- und Druckindustrie. Metalle, Kunststoffe und Holz werden wiederverwertet, restliche Abfallarten, wie Bau- und Gartenabfälle, einer regelrechten Entsorgung zugeführt.

Abfallbilanz 2014



Arbeitsschutz sichern

CEWE setzt beim Schutz der Mitarbeiter hohe Standards. Denn die Mitarbeiter sind es, die zuerst potenziellen Umweltgefahren ausgesetzt sind. Sicherheit am Arbeitsplatz ist primärer Aspekt für ein umweltgerechtes Handeln. CEWE hat entsprechend vorgesorgt und die Konzentration gefährlicher Stoffe weitestgehend reduziert. Zu diesem Zweck kommen im gesamten Produktionsprozess schonendste und modernste Technologien zum Einsatz. Im Bereich der Digitaldruckmaschinen werden die

Bemühungen von CEWE deutlich: Der Druck erfolgt ozonarm und die gesetzlichen Grenzwerte werden dabei deutlich unterschritten. 85 Prozent der Digitaldruckmaschinen, die das CEWE FOTOBUCH drucken, arbeiten mit sehr kleinen Tonerteilchen, was für die Bildqualität optimal ist. Da das flüssige Trägersystem des Toners die Tonerteilchen mit Imaging-Öl bindet, ist eine etwaige Luftbelastung der Mitarbeiter vollständig ausgeschlossen. Zusätzlich ist die verwendete Tinte zur Herstellung ausgewählter Digitaldruckprodukte im Ink-Jet-Verfahren lösemittelfrei.

Seit mehr als zwei Jahren wird in den Digitaldruckbereichen auf Isopropanol als Reinigungsmittel verzichtet und das deutlich weniger gesundheitsgefährdende Ethanol eingesetzt. Auch im Offsetdruckbereich setzen sich die Bemühungen von CEWE fort: Es wird mineralöl- und alkoholfrei gedruckt. Das bedeutet, dass die verwendeten Offsetfarben auf pflanzlichen Fetten basieren und kein Isopropanol als Waschwasserzusatz eingesetzt wird.

Regelmäßige Arbeitsplatzbegehungen sowie jährlich stattfindende Gefährdungsanalysen und Rettungsübungen garantieren einen hohen Sicherheitsstandard. CEWE legt viel Wert darauf, die Gesundheit und Leistungsfähigkeit aller Mitarbeiter zu erhalten und zu fördern.

Um das große Engagement im Bereich des Umweltmanagements umfassend zu dokumentieren, hat CEWE für den Stammsitz Oldenburg im Oktober 2011 und für die weiteren Digitaldruckbetriebe in München, Mönchengladbach und Eschbach die Umweltmanagement-Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 erlangt. Ziel für 2015 ist der Aufbau des Umweltmanagementsystems in weiteren CEWE Betrieben.

04

VERANTWORTUNG FÜR MITARBEITER

Personalstand	44
Chancengleichheit, Vereinbarkeit von Beruf und Familie	45
Mitarbeiterbeteiligung, Altersvorsorge, Ausbildung	47
Weiterbildungsprogramm CEWE FORUM, Talent Management, Arbeitssicherheit	48
Gesundheitsvorsorge, Gesundheits- und Umwelttag	49



KINDER HERZLICH WILLKOMMEN **Kinderbetreuung „cewelino“ eröffnet**

CEWE ist es wichtig, bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie Hilfestellungen zu geben. Mit diesem neuen Angebot haben unsere Mitarbeiter die Chance, in der Familienphase baldmöglichst zurück in den Beruf zu kommen. Zugleich können sie sicher sein, dass ihre Kinder gut betreut werden.

04 VERANTWORTUNG FÜR MITARBEITER



Marion Blatt – Leiterin Personal

„Zu den Handlungsfeldern unserer Personalstrategie gehören unter anderem die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die Förderung von fachlichem Nachwuchs. Mit der Eröffnung der firmeninternen Kinderbetreuung am Hauptsitz in Oldenburg und der erfolgreichen Fortführung unseres Weiterbildungsprogramms CEWE FORUM gehen wir mit großen Schritten in Richtung Zukunft.“

Zum Erfolg eines Unternehmens tragen insbesondere die Mitarbeiter bei. CEWE schätzt seine Mitarbeiter und ihren Beitrag zum Unternehmenserfolg. Ein qualifiziertes Personalmanagement sowie die intensive Förderung des fachlichen Nachwuchses unterstützen dabei und spielen deshalb eine große Rolle. Um den laufenden gesellschaftlichen Veränderungen Rechnung zu tragen, sind viele Projekte umgesetzt, beispielsweise die eigene Großtagespflegestelle „cewelino“ für die Kinder von Mitarbeitern, und weitere befinden sich in Planung.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein aktuelles gesellschaftspolitisches Thema und ein Handlungsfeld von CEWE. CEWE kann die Fähigkeiten und Talente der Mitarbeiter nur dann optimal nutzen, wenn das Unternehmen dazu beiträgt, dass Mitarbeiter die Herausforderungen von Beruf und Familie erfolgreich meistern können. Basierend auf einer Selbstverpflichtung setzte der CEWE Vorstand 2014 ein klares Zeichen in Form einer Zielvereinbarung des Audits der Hertie-Stiftung „beruf-undfamilie“ mit eindeutigen Verpflichtungen zu Maßnahmen und dem Familienverständnis bei CEWE. CEWE ist heute als starker und moderner Arbeitgeber am Markt etabliert. Zur Sicherung der sozialen Zukunft hat CEWE vier Säulen definiert:

- verantwortungsvolles Unternehmertum
- qualifiziertes Personalmanagement
- Förderung von Nachwuchs
- moderne und sichere Arbeitsplatzgestaltung

Personalstand, Durchschnittsalter und Betriebszugehörigkeit

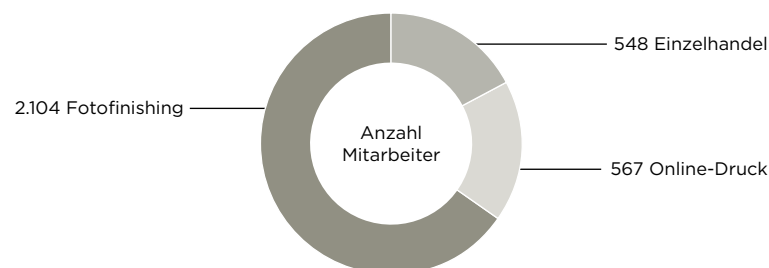
Im Jahresdurchschnitt 2014 waren bei CEWE europaweit 3.219 Mitarbeiter beschäftigt (2013: 3.228). Das Durchschnittsalter betrug 2014 in den deutschen Betrieben 42,5 Jahre, die Betriebszugehörigkeit betrug im Schnitt 11,6 Jahre (2013: 11,4 Jahre) – demzufolge gibt es Jahr für Jahr eine Vielzahl von Jubiläen. 2014 feierten 162 Mitarbeiter ihr Firmenjubiläum, davon

ist eine erhebliche Anzahl seit über 25 Jahren bei CEWE. Die langjährige Mitarbeit sichert in hohem Maße Know-how und Erfahrung und steht ebenso für die Zufriedenheit der Mitarbeiter, die sich auch in der niedrigen Fluktuationsrate von 7,5 Prozent (Arbeitgeber- und Arbeitnehmerkündigungen) widerspiegelt. Betrachtet man nur die Arbeitnehmerkündigungen, so liegt der Wert bei niedrigen 1,9 Prozent, Vorjahr 2,7 Prozent. Das Ziel, die Fluktuationsrate (bezogen auf die Arbeitnehmerkündigungen) unter 5 Prozent zu halten, wurde erreicht und besteht 2015 fort.

Chancengleichheit

Bei CEWE gelten gleiche Chancen für alle – unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, Staatsangehörigkeit, Alter, sexueller Identität oder Religion; allein die Qualifikation zählt. Als international tätiges Unternehmen schätzt und fördert CEWE die Vielfalt der Mitarbeiter. Die unterschiedlichen Nationalitäten spiegeln auch die unterschiedlichen Märkte und Kunden wider. Allein in den deutschen Betrieben kommen rund 8,1 Prozent der Beschäftigten aus 49 anderen Ländern (z. B. Frankreich, Polen, den Niederlanden, Sri Lanka, der Türkei, Vietnam).

Personalstand CEWE-Gruppe im Jahresdurchschnitt 2014



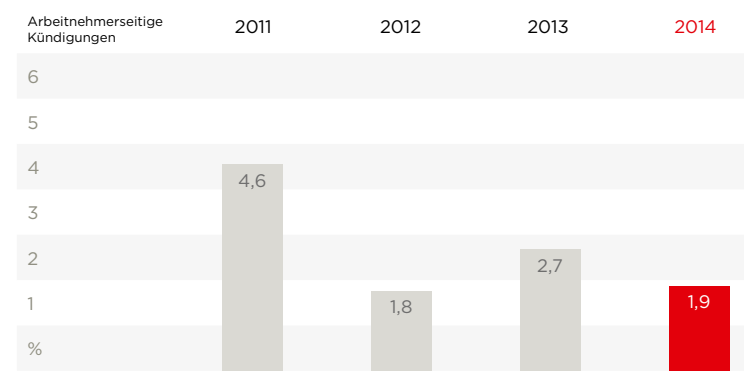
Weder dem Ombudsmann noch dem Betriebsrat sind im vergangenen Jahr Fälle von Diskriminierungen bekannt geworden. *Auch für die kommenden Jahre strebt CEWE an, dass es keinerlei Anlass zu Meldungen bezüglich Diskriminierungen gibt.* Von den insgesamt 3.219 Mitarbeitern arbeiten 2.145 und damit rund 67 Prozent in den deutschen Betrieben (Vorjahr 2.071 bzw. 64 Prozent) und 1.074 Mitarbeiter und damit rund 33 Prozent (Vorjahr 1.157 bzw. 36 Prozent) in den ausländischen Betrieben der Gruppe.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Der Anteil der weiblichen Beschäftigten in Deutschland betrug im Jahr 2014 49 Prozent (Vorjahr 51 Prozent). Vor allem die Anzahl von Frauen im mittleren Management soll durch weitere Fördermaßnahmen und mit dem Fokus auf Vereinbarkeit von Familie und Beruf gesteigert werden. In den Kontrollorganen Aufsichtsrat und Kuratorium sind 13 Männer und vier Frauen vertreten.



Fluktuationsrate bei CEWE in Deutschland





CEWE erhält das Gütesiegel „Ausgezeichneter Arbeitgeber“ mit dem Zusatzmodul „Elternfreundlichkeit“. V.l.n.r.: Gabriele Rauße (Geschäftsf. TÜV Rheinland), Andreas Kluge von CEWE, Carola Ferstl (Moderatorin des Summit)

Des Weiteren hat CEWE einen hohen Anteil an unbefristeten Mitarbeitern in den deutschen Betrieben. Insgesamt haben 1.849 von 2.145 Mitarbeitern einen unbefristeten und nur 296 Mitarbeiter einen zeitlich befristeten Arbeitsvertrag. Von den 1.849 unbefristeten Mitarbeitern sind derzeit aktuell 281 in Teilzeitbeschäftigung tätig und rund 33 Prozent weiblich.

Bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist es notwendig, mit verschiedenen Maßnahmen an ganz unterschiedlichen Stellen anzusetzen.

Ein wichtiger Aspekt ist hier stets die Betreuung der Kinder während der Arbeitszeiten der Eltern. So arbeitet CEWE weiterhin in Kooperation mit dem AWO Eltern- und Seniorenservice Oldenburg zusammen, der CEWE Mitarbeitern kostenlose Beratungstermine anbietet, um die Unterbringung von Kindern – auch während der Ferienzeiten – oder pflegebedürftigen Angehörigen zu vermitteln.

Aber auch insbesondere in Situationen jenseits des Alltags benötigen Eltern Unterstützung in der Kinderbetreuung. Eine solche Situation ist die Ferienzeit: Schulen und Betreuungseinrichtungen schließen und der Jahresurlaub reicht allein nicht aus, um die gesamten Ferien abzudecken. Um Mitarbeiter in dieser besonderen Situation zu entlasten, bietet CEWE seit zwei Jahren eine Kinderferienbetreuung in den Sommerferien über einen Zeitraum von zwei Wochen an. Insgesamt 73 Kinder von CEWE Mitarbeitern haben 2014 teilgenommen. In Kooperation mit der „Spielefeuerwehr“ planten und bauten sie einen Jahrmarkt, besichtigten den Arbeitsplatz ihrer Eltern und bedruckten T-Shirts mit selbst gemalten Bildern. Des Weiteren hat CEWE zur weiteren Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie am 2. Juli 2014 die eigene Großtagespflege „cewelino“ eröffnet. Insgesamt zehn Plätze stehen mit der

neuen betriebseigenen Kinderbetreuung für Mitarbeiterkinder unter drei Jahren von montags bis freitags ganztätig auf dem CEWE Gelände zur Verfügung. Unter der fachlichen Leitung zweier staatlich anerkannter Erzieherinnen fühlen sich die Kinder in ihrer neuen Umgebung schnell heimisch. Die Einrichtung bietet alles, was sich kleine Kinder wünschen. Es gibt einen schönen Außenbereich mit Spielgeräten und Bewegungsangeboten sowie ein kindgerechtes Raumangebot im Inneren, das auf alle Bedürfnisse der unter Dreijährigen zugeschnitten ist.

CEWE hat am 10. Oktober 2014 als eines der ersten Unternehmen das Zertifikat „Ausgezeichneter Arbeitgeber“ mit dem Zusatzmodul „Elternfreundlichkeit“ von den SOS-Kinderdörfern Global Partner erhalten. Entwickelt wurde das Gütesiegel gemeinsam mit dem TÜV Rheinland, der den neuen Standard zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Rahmen eines Zertifizierungsprozesses geprüft hat. CEWE erhielt das Siegel nach der erfolgreichen Absolvierung dieses Zertifizierungsprozesses. Damit ist Europas führender Fotodienstleister und innovativer Online-Druckpartner eines der ersten Unternehmen, das vom TÜV Rheinland und den SOS-Kinderdörfern Global Partner ausgezeichnet wurde. Geprüft wurden alle Teilbereiche des CEWE Personalmanagements hinsichtlich der Vereinbarkeit von beruflichen Anforderungen mit einem zeitgemäßen Verständnis von Mutter- und Vaterschaft.

Darüber hinaus hat CEWE am „audit berufundfamilie“ der Hertie-Stiftung teilgenommen. Dafür wurde CEWE im August von der gemeinnützigen Hertie-Stiftung mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie“ für seine familienbewusste Personalpolitik ausgezeichnet. Das anerkannte Qualitätssiegel bescheinigt Arbeitgebern eine hohe Kompetenz im Einsatz für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die praktische Umsetzung wird kontinuierlich überprüft. Führende deutsche Wirtschaftsverbände empfehlen das Audit, das unter der Schirmherrschaft der Bundesfamilienministerin und des Bundeswirtschaftsministers steht.

CEWE will auch weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber für Frauen sein. Hierfür sind mehrere Maßnahmen geplant, zum Beispiel die weitere Flexibilisierung von Arbeitszeiten und -organisationen.

Mitarbeiterbeteiligung

Über ein Belegschaftsaktienprogramm können die Mitarbeiter seit 2005 jährlich CEWE Aktien zu einem Vorzugspreis erwerben, unterstützt durch einen steuer- und sozialversicherungsfreien finanziellen Zuschuss des Unternehmens. Durch eine gelungene Kommunikation und die Möglichkeit, fünf Gratisaktien zu erwerben, ist die Anzahl der Mitarbeiter, die dieses Angebot nutzten, im Vergleich zum Vorjahr erneut angestiegen: von 1.157 Mitarbeitern im Jahr 2013 auf 1.290 Mitarbeiter im Jahr 2014. Dies entspricht einer Beteiligungsquote von rund 50 Prozent. Davon haben 1.086 Mitarbeiter CEWE Aktien zu Eigenanteilen erworben und 204 die Gratisaktien in Anspruch genommen. Diese Entwicklung zeigt das Vertrauen der Mitarbeiter in die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ihres Unternehmens. *Auch im Jahr 2015 besteht das Ziel, die Mitarbeiter über die Möglichkeit zur Beteiligung am Unternehmen zu informieren und möglichst viele Arbeitnehmer dafür zu gewinnen.*

Altersvorsorge

Die Mitarbeiter von CEWE haben die Möglichkeit, durch arbeitnehmerfinanzierte Altersvorsorge privat für das Alter vorzusorgen. Das Unternehmen fördert diese Vorsorge mit tarifvertraglich vereinbarten Zuschüssen. Im Jahr 2014 haben hiervon 783 Mitarbeiter Gebrauch gemacht (2013: 765 Mitarbeiter). Durch weitere gezielte Informationen wurden die Mitarbeiter über die Vorzüge unterrichtet und es sorgten mehr Mitarbeiter für das Alter vor. Des Weiteren haben die Tarifparteien der fotoverarbeitenden Industrie erstmals zum 1. Januar 2014 einen Tarifvertrag Demografie und Lebensarbeitszeit verabredet. Mit diesem Ansatz zum demografischen Wandel greift CEWE die Herausforderungen der alternden Gesellschaft auf. Zur praktischen Umsetzung stehen folgende Verwendungszwecke zur Wahl: Langzeitkonto, Altersteilzeit, Tarifliche Altersvorsorge und Berufsunfähigkeitszusatzversicherung. Dabei zahlt CEWE für jeden Mitarbeiter, der am 31. März eines Jahres bereits mehr als sechs Monate in Vollzeit beschäftigt ist, 300,00 Euro in einen Demografiefonds. Für das Jahr 2014 hat sich CEWE auf die Verwendung des

Demografiebetrags in der tariflichen Altersvorsorge geeinigt. Damit kommt der Betrag allen Mitarbeitern gleichermaßen zugute. So will CEWE einen Beitrag dazu leisten, dass die Mitarbeiter auch nach Ende ihrer aktiven Arbeitszeit einen Geldbetrag zusätzlich zu der immer geringer werdenden gesetzlichen Rente zur Verfügung haben. *Geplant ist die Fortführung der Verwendung des Demografiebetrags in der tariflichen Altersvorsorge.*

Ausbildung

CEWE bleibt auch 2014 der größte Arbeitgeber und Ausbilder in der Fotobranche. 125 junge Menschen sind 2014 bei CEWE in 13 unterschiedlichen Berufen in der Ausbildung. Daraus ergibt sich in den deutschen Betrieben erneut eine hohe Ausbildungsquote von über 5 Prozent. *Ziel ist es, auch in den kommenden Jahren eine hohe Ausbildungsquote zu erreichen, um möglichst vielen jungen Menschen den Start ins Berufsleben zu ermöglichen.*

Auszubildende in Deutschland	2014	2013
Bürokaufmann	4	4
Duales Studium Betriebswirtschaft	0	1
Duales Studium Fachinformatiker	14	14
Elektroniker für Geräte und Systeme	4	4
Fachinformatiker	10	11
Fachkraft für Lagerlogistik	6	6
Fotograf	2	3
Fotomedienfachmann	7	6
Industriekaufmann	18	17
Kaufmann für Dialogmarketing	9	6
Mechatroniker	6	6
Mediengestalter Digital & Print	10	12
Medientechnologe Druck	17	15
Medientechnologe Druckverarbeitung	18	18
Auszubildende in Deutschland gesamt	125	124

Weiterbildungsprogramm CEWE FORUM

Weiterbildung macht Spaß, sie inspiriert und bringt Zufriedenheit und Souveränität. In der Weiterbildung steckt auch die Innovationskraft von CEWE. Viele gute Gründe, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das umfangreiche Bildungsprogramm CEWE FORUM auch im dritten Jahr anzubieten. Es soll den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Spaß machen, im Sinne der Unternehmensleitsätze ihre Fähigkeiten zu erweitern, und dazu beitragen, souverän und zufrieden ihrer Tätigkeit nachzugehen. Das CEWE FORUM richtet sich an Führungs- und Fachkräfte von CEWE. Unser aller Streben ist ein möglichst großer unternehmerischer Erfolg für CEWE. Um dies zu erreichen, ist das Seminarangebot im Sinne der Unternehmensleitlinien so gestaltet, dass sich Führungskräfte auf allen Ebenen und Fachkräfte in spezifisch konzipierten Seminaren wiederfinden und sich individuell austauschen können. 2014 haben 296 Seminare mit 882 Teilnehmern stattgefunden (2013: 298 Seminare mit 902 Teilnehmern).

Talent Management – CEWE Führungskräftenachwuchsprogramm

Menschen bringen herausragende Leistungen vor allem dann, wenn sie die passenden Aufgaben für sich finden und die Chance haben, sich stetig weiterzuentwickeln. Das CEWE Programm für Führungskräftenachwuchs stellt mit seinen Angeboten sicher, dass die Instrumente bereitgestellt werden, die Nachwuchstalente gezielt in weiterführende Positionen bringen. Bereits 2011 ist der erste Jahrgang gestartet und hat sein Programm Mitte 2013 erfolgreich abgeschlossen. Mittlerweise ist die dritte Gruppe erfolgreich unterwegs und begleitet mit Begeisterung elf Module über einen Zeitraum von 18 Monaten. Begleitet werden die Teilnehmer während dieser Zeit auch durch die Vorstände in gemeinsamen Gesprächs- und Diskussionsrunden, beispielsweise an Kaminabenden.

Leadership – das Leitbild erleben

In Gruppen à 20 Teilnehmern sind Führungskräfte sowohl hierarchie- als auch standortübergreifend in Form von zweitägigen Workshops erstmals 2013 im CEWE Leadership-Programm gestartet. Unser Ziel und

Anspruch ist es, die Umsetzung des Führungsleitbildes zu stärken, unsere Führungskräfte im Hinblick auf das eigene Führungsverhalten zu sensibilisieren sowie persönliche Entwicklungsfelder und erweiterte Handlungsoptionen daraus abzuleiten. Die gesamte inhaltliche Ausgestaltung des CEWE Leadership-Programms ist an den Leitsätzen des CEWE Führungsleitbildes ausgerichtet. Auch 2014 fanden wieder an zwei Terminen die Leadership-Trainings unter Beteiligung der CEWE Führungskräfte statt.

Auch außerhalb der Arbeitszeit bietet CEWE im Rahmen des Projekts „CEWE Wissen“ kostenlose Weiterbildungsmöglichkeiten mit hausinternen Trainern an. Neben Sprach-, Fotografie- und Computerkursen wird das Angebot stetig um neue Themen wie etwa aus der Gesundheitsvorsorge und -prävention oder neu eingeführte CEWE Produkte erweitert.

Außerdem unterstützt CEWE finanziell und auch durch zeitliche Freistellung diverse berufsbegleitende Studiengänge, wie Innovationsmanagement, Informationsrecht, Marketing etc. *Das Führungskräftenachwuchsprogramm wird für den nächsten Gruppenstart im Jahr 2015 überarbeitet und verfeinert. Leadership ist erfolgreich eingeführt und zum festen Bestandteil geworden.*

Arbeitssicherheit und Krankenstand

Wie in den Vorjahren zeichnete sich CEWE auch 2014 durch einen niedrigen Krankenstand aus. Er betrug in den deutschen Produktionsstätten 3,6 Prozent (Vorjahr 3,6 Prozent) und in den ausländischen Werken wie im Vorjahr 3,4 Prozent. Erneut haben viele Mitarbeiter an den Standorten im In- und Ausland an Vorsorgeuntersuchungen teilgenommen. Durch Kooperationen mit Fitnessstudios und Betriebssportangebote werden Anreize zur Erhaltung der Gesundheit und zur Vorbeugung von Krankheiten geschaffen. In den Betrieben fanden Gesundheitschecks wie Ergonomieberatung, Hautscreening, Hörtest, Herz-Stress-Test, Venen- und Fußdruckmessung sowie mehrere Einheiten umfassende Rückenschulen statt.

Durch wiederkehrende Bildschirmarbeitsplatzanalysen wird der ergonomisch richtigen Gestaltung der Arbeitsplätze Rechnung getragen. *Das Management strebt an, den Krankenstand auch weiterhin niedrig zu halten. Zu diesem Zweck werden alle bewährten Maßnahmen und Projekte auch im Jahr 2015 fortgeführt.*

Ganzheitliche Gesundheitsvorsorge

Ein ganzheitliches Gesundheitsbewusstsein der Mitarbeiter ist wesentlich für eine nachhaltige und langfristig positive Unternehmensentwicklung. Gesunden Mitarbeitern geht es einfach besser – und sie sind gleichzeitig leistungsfähiger, zuverlässiger und motivierter. Auch darum legt CEWE großen Wert auf gesundheitserhaltende Arbeitsplätze und unterstützt ihre Mitarbeiter mit verschiedenen Maßnahmen aktiv bei der Gesundheitsvorsorge. Seit November 2014 ist Waldemar Simon, M.A., Fachkraft für betriebliche Gesundheitsförderung, am Standort Oldenburg für alle Mitarbeiter aktiv. Vom Betriebssport bis zur Suchtprävention – Mitarbeiter von CEWE profitieren von einem vielfältigen Angebot zur Förderung ihrer Gesundheit. Und mit Seminaren zu gesundem Arbeiten und zu gesunder Mitarbeiterführung macht CEWE ihre Führungskräfte fit für den Arbeitsalltag.

Gesundheits- und Umwelttag – mit Mitarbeitern im Dialog

Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements implementierte CEWE vor einigen Jahren den Gesundheitstag, der jedes Jahr am Stammsitz in Oldenburg stattfindet. 2013 wurde der Gesundheitstag um ökologische Aspekte und Themen erweitert und findet seitdem als Gesundheits- und Umwelttag statt. Einen ganzen Tag lang fördert CEWE den Dialog mit seinen rund 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über gesundheitliche und ökologische Aspekte des beruflichen und privaten Alltags. Neben der Informationsvermittlung geht es auch darum, Dinge einmal „live“ zu erleben (beispielsweise beim Fahren auf einem E-Bike oder bei der Teilnahme an einem Qigong-Kurs). CEWE lädt dazu interessante externe Experten ein, damit die Mitarbeiter möglichst viele

Informationen aus erster Hand sammeln und sich zu besonderen Themen professionell beraten lassen können. So stehen beispielsweise beim Thema Gesundheit nicht nur Bewegung und Ernährung im Vordergrund, sondern auch die physiologischen, psychologischen und sozialen Bestandteile der Arbeits- und Freizeitwelt.

Arbeitssicherheit ist ein zentrales Anliegen – besonders im Bereich der Produktion. Die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle lag im Jahr 2014 bei 38. Eine deutlich positive Reduzierung zum Vorjahr (52). Die Wegeunfälle lagen 2014 ebenfalls bei 38 und damit bei einer Steigerung zum Vorjahr (20). Nach jedem Unfall wird die Ursache zwecks Unfallverhütung erforscht. Hierunter fällt auch die Aufklärung der Mitarbeiter über Gefahrenpotenziale der Maschinen. Am Standort Oldenburg gibt es einen Betriebsarzt, eine Fachkraft für Arbeitssicherheit und mehr als 100 ausgebildete Ersthelfer. Neben Fahrsicherheitstrainings und Beratungen zur Burn-out-Vorbeugung besteht eine Vorsorgeplanung für Pandemiefälle. *CEWE arbeitet auch 2015 daran, in allen Betrieben ein gleich hohes Sicherheitsniveau zu halten, um die Arbeitsunfälle im kommenden Jahr weiter zu reduzieren.*



Der CEWE Standort Germering wurde mit dem JobErfolg 2014 ausgezeichnet. Dieser Preis ehrt jährlich Unternehmen aus Bayern, die sich besonders für die Belange von Menschen mit Behinderungen einsetzen.

05

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Lebenswerte Gesellschaft, Bildungsnetzwerk und Förderung des fachlichen Nachwuchses	52
Kulturgut Fotografie	53
Verbindung durch Sport, Soziales Engagement	54



HILFE, DIE ANKOMMT

CEWE zu Besuch in Ghana

Kumasi ist die zweitgrößte Stadt Ghanas. Hier leben über 2,5 Millionen Menschen, viele davon in Armut. Wir unterstützen im Rahmen unsere Patenschaft vor Ort insgesamt zwölf SOS-Familien, in denen 120 Kinder behütet aufwachsen dürfen. Unsere Patenschaften in Afrika und auch in Deutschland sind geprägt vom persönlichen Engagement unserer Mitarbeiter.

05 FÜR EINE LEBENSWERTE GESELLSCHAFT



Andreas Kluge – Geschäftsführer Oldenburg beim Besuch in Kumasi
 „Gesellschaftlich verantwortungsvolles Handeln und soziales Engagement gehören zum Selbstverständnis von CEWE. Mit unserem Engagement wollen wir sicherstellen, dass sich die Hilfen an lokalen Bedürfnissen orientieren. Das ist auch der Grund dafür, dass der überwiegende Teil der Spenden- und Sponsoringaktivitäten dezentral von den Betrieben an den Unternehmensstandorten entschieden und umgesetzt wird.“

Gesellschaftlich verantwortungsvolles Handeln und soziales Engagement gehören bei CEWE zur Unternehmenskultur. Es ist Bekenntnis zu den Standorten des Unternehmens in Deutschland und Europa, das aus dem Selbstverständnis von CEWE als aktives Mitglied der Gesellschaft und seiner Region erwächst. Thematisch lassen sich die Förderschwerpunkte in die vier Bereiche Bildung, Kultur, Sport sowie soziales Engagement einordnen. Dabei werden Engagements bevorzugt, in die CEWE seine Erfahrungen und Kompetenzen einbringen und den Nachwuchs fördern kann.

Positiv wirkt sich aus, dass CEWE in seinem Umfeld fest verwurzelt ist, den breiten Dialog pflegt und über Verbindungen verschiedenster Art zu allen relevanten Gruppen und Organisationen verfügt. So kann sichergestellt werden, dass sich die Hilfen an lokalen Bedürfnissen orientieren. Das ist auch der Grund dafür, dass der überwiegende Teil der Spenden- und Sponsoringaktivitäten dezentral von den Betrieben an den Unternehmensstandorten entschieden und umgesetzt wird. Auf dieser Grundlage hat CEWE im Jahr 2014 zahlreiche Projekte europaweit unterstützt. Der Gesamtbetrag von zu gesellschaftlichen Zwecken verwendeten Spenden und Sponsoring belief sich im Jahr 2014 auf 600.000 Euro.

Bildungsnetzwerk und Förderung des fachlichen Nachwuchses

CEWE verfügt über ein seit Jahrzehnten kontinuierlich ausgebautes Netz mit Bildungs- und Forschungseinrichtungen. Daraus sind zahlreiche Kooperationen mit Schulen, Fachhochschulen und Universitäten entstanden. Durch regelmäßigen Austausch, gemeinsame Projekte und Lehraufträge zahlreicher Führungspersönlichkeiten findet ein wertvoller Wissenstransfer zwischen Praxis und Wissenschaft statt. Dieses Engagement verbindet die Akteure und bringt Innovationen. Durch die aktive Begleitung von Praktika und Ausbildungen wird nicht nur gezielte Nachwuchsförderung geleistet, sondern auch der direkte Kontakt zu den Fachkräften von morgen gehalten. Darüber hinaus werden seit 1995 von der Neumüller CEWE COLOR Stiftung jährlich bis zu sechs Stipendien

für Promotionsvorhaben an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg vergeben. Die Stiftung ist auch Unterstützer des Deutschlandstipendiums an der Jadehochschule und langjähriger Stipendienggeber an der Fachhochschule Köln.

Mit der Landesberufsschule Photo + Medienforum Kiel fördert CEWE die Aus- und Weiterbildung von jungen Talenten auf dem Gebiet der Fotografie. Neben der Schulförderung werden jährlich die besten Absolventen mit dem Heinz-Neumüller-Preis ausgezeichnet. Zudem können sich mithilfe von CEWE auf der Website www.foto-studium.de Interessierte umfassend über alle relevanten Studiengänge rund um das Thema Fotografie informieren.



Tradition haben inzwischen Unternehmensplanspiele als Schülertrainingsprogramme. Schon seit 16 Jahren bietet CEWE jungen Menschen diese Möglichkeit und kooperiert dazu mit der Liebfrauenschule Oldenburg. CEWE agiert auch als aktives Mitglied in verschiedenen Verbänden sowie DIN- und ISO-Ausschüssen rund um das Thema Foto und Innovation und bringt auch auf diese Weise seine Kompetenzen ein. Durch finanzielle Hilfen an die European Medical School in Oldenburg und an das Hanse Wissenschaftskolleg in Delmenhorst stärkt CEWE unabhängig vom Kernthema Fotografie den Wissenschaftsstandort im Nordwesten.

Die Wurzeln des Unternehmens – Kulturgut Fotografie bewahren

Die Förderung der Kultur ist bei CEWE genauso vielfältig wie das Kulturangebot. Zum Förderkonzept gehören internationale Filmfeste, Konzerte, Kinder- und Jugendbuchmessen, Kunstausstellungen sowie verschiedenste Projekte der Kunstschulen. CEWE lebt Fotografie. Die hohe Emotionalität, mit der Kunden fotografieren und Fotoprodukte gestalten, ist Ansporn für das Unternehmen, das „Kulturgut Fotografie“ zu bewahren und zu fördern. Das Themenspektrum ist groß. Auch die Vernetzung und die Partner von CEWE sind kontinuierlich gewachsen und vielseitig. Als besondere von CEWE unterstützte Highlights des Jahres 2014 können beispielhaft „100 Kameras für 100 Kinder – Die Kinder von Tacloban“ mit dem Premiumpartner der Deichtorhallen Hamburg genannt werden, außerdem die Pirmasenser Fototage, die Ausstellung „Im Reich der Eisbären“ von Norbert Rosing, das Umweltfotofestival in Zingst, die Internationalen Naturfototage Fürstenfeldbruck – Glanzlichter 2014 und Inspiration Natur – Stapelfelder Fototage.

Es liegt CEWE sehr am Herzen, den fotografischen Nachwuchs durch geeignete Projekte zu fördern und Talenten die Chance auf eine eigene Ausstellung zu ermöglichen. Dabei nimmt die Durchführung eigener Wettbewerbe von CEWE, aber auch kooperativer Fotowettbewerbe einen immer größeren Raum ein.

Verbindung durch Sport

Viele Sportvereine profitieren von der langfristig angelegten Unterstützung durch CEWE.

Das gilt für Basketball (EWE Baskets, Deutscher Basketball Bund e. V.), Handball (VFL Damen Oldenburg), Fußball (VFB Oldenburg, VfL Oldenburg, Benefizturniere wie „Kicken für Kinder“), Volleyball (Celebrity Beach Cup Tschechien), Hockey (Wanderers Germering e. V., Waterloo Ducks Belgien, Florbal TJ Chodov), Lauevents (Wardenburger Sommerlauf, Halbmarathon Warwick, Leamington Wolf Lauf), Rudern (Deutscher Ruderverband), Reitsport (Oldenburger Landesturnier, AGRAVIS-Cup), um nur einige Beispiele aufzuzählen.

Neben finanziellen Zuwendungen bringt CEWE sich vor allem mit seiner Kompetenz als innovativer Online-Druckpartner ein.

Soziales Engagement – füreinander in der Gesellschaft da sein

Bei CEWE freut man sich, parallel zur positiven Entwicklung der Firma seine Spielräume für soziales Engagement zu erweitern. Egal, ob es um schnelle humanitäre Hilfe, um langfristiges Engagement oder Mitarbeiterprojekte geht, es ist eine stark empfundene Verpflichtung, dort, wo Nothilfe gefordert ist, und insbesondere dort, wo Unternehmensstandorte sind, ein Stück nachhaltige Verbesserung für Mensch und Umwelt zu schaffen.

Eines der bekanntesten Beispiele des breit gefächerten gesellschaftlichen Engagements ist die Sozialpartnerschaft mit den SOS-Kinderdörfern. Die Zusammenarbeit nahm ihren Anfang, als CEWE 2013 begann, konkrete Projekte an den Standorten zu unterstützen: in Germering (Kinderdorf Ammersee), in Eschbach (Kinderdorf Schwarzwald), in Mönchengladbach (Kinder- und Jugendhilfen Düsseldorf) und in Oldenburg (Kinderdorf Kumasi in Ghana sowie ein Nothilfeprogramm auf den Philippinen).

Durch den engen Kontakt und regelmäßige gegenseitige Besuche sind 2014 verschiedene Folgeprojekte mit aktiver Unterstützung der Mitarbeiter von CEWE entstanden, um Kinder und Familien aus den SOS-Kinderdörfern zu begleiten.

Der Betrieb in Germering setzte seine Hilfen gezielt für die Integration ausländischer Flüchtlinge ein. In Eschbach ist die Entscheidung zugunsten der Förderung des therapeutischen Reitens im Kinderdorf gefallen. Die Kita des Kinderdorfes in Düsseldorf freut sich über die Ausstattungen für einen eigenen Spielplatz und Inneneinrichtungen. Aufgrund dieser positiven Erfahrungen bereitet CEWE in einem weiteren Schritt mehrere Kooperationen an europäischen Standorten mit dem SOS-Kinderdorf vor.



Die Kinder im SOS-Kinderdorf Kumasi freuten sich über den Besuch der CEWE Mitarbeiter.

CEWE Mitarbeiter Ebenezer Dankyi reiste mit in sein Heimatland Ghana. Er ist Pate des Projektes von CEWE mit dem SOS-Kinderdorf in Kumasi.



Die Gewinner des Management Information Game stehen fest: Die Schülerinnen und Schüler der Liebfrauenschule Oldenburg hatten zuvor eine Woche lang um die beste Vermarktungsstrategie fiktiver Unternehmen konkurriert.

Der große internationale Fotowettbewerb „Our world is beautiful“ ist 2014 erneut gestartet. Teilnehmer können ihre Bilder noch bis Mitte 2015 in sechs Kategorien einreichen.



15 Kinder hatten Glück und durften beim „Sponsor of the Day“ mit den Handballerinnen des VfL Oldenburg einlaufen.

Fröhliche Gesichter bei der Scheckübergabe für die Einrichtung der SOS-Kindertagesstätte in Düsseldorf.



Dr. Hollander von CEWE bei der Eröffnung der Ausstellung „Die Kinder von Tacloban“ mit ARD-Fernsehkorrespondentin Hanni Hüsch, Abteilungsleiterin Ausland und Aktuelles des NDR Fernsehens, und Dr. Dirk Luckow, Intendant der Deichtorhallen.

ZUSAMMENFASSUNG

Überleitung der Wesentlichkeitsmatrix zu den GRI-Aspekten – Teil 1

Aspekte gemäß der Wesentlichkeitsmatrix	Warum ist der Aspekt wesentlich?	GRI-Aspekt	GRI-Indikator	Seitenangaben zu Managementansatz, Umsetzungsmaßnahmen und Fortschritten
Energie(-verbrauch) (CO ₂ -)Emissionen Umweltschonender Transport	Der Energieeinsatz ist wesentlich, weil für die verwendeten Produktionsprozesse und IT-Prozesse sowie zur Konditionierung der Gebäude Energie aufgewandt wird. Gemessen an der CO ₂ -Emission ist der Transport von noch größerem Einfluss. Daher liegt ein Schwerpunkt darauf, die beim Transport der Produkte anfallenden (CO ₂ -)Emissionen signifikant zu reduzieren.	Energie Wirtschaftliche Leistung Emissionen Transport	EN 3-EN 5, EN 7 EC 2 EN 15-EN 19 EN 30	8, 28, 34-35, 37
Umweltschutz	Neben CO ₂ -Emissionsminderung ist es CEWE ebenso wichtig, Ressourcen zu schonen, das Wasser zu schützen und an den Standorten aktiv zum Arbeits- und Umweltschutz beizutragen.	Materialien Energie Emissionen Compliance (ökologisch) Wirtschaftliche Leistung Produkte und Dienstleistungen Transport Insgesamt (ökologisch) Beschwerdeverfahren (ökolog. Aspekte)	EN1, EN2 EN 3-EN 5, EN 7 EN 15-EN 18 EN 29 EC 2 EN 27 EN 30 EN 31 EN 34	8, 26, 27, 34-41
Materialeinsatz	Das eingesetzte Material hat große Auswirkungen auf die Produktqualität. Hauptrohstoff ist Papier. Der Einsatz von Papier als nachwachsender Rohstoff beeinflusst den Fortbestand der Wälder und das Klima.	Materialien Abwasser und Abfall Wasser	EN 1, EN 2 EN 23 EN 8	34, 30, 39-41
Abfall/Abwasser Wasserverbrauch	Wasser ist ein hohes Umweltgut. CEWE benötigt es insbesondere für die Entwicklung fotografischer Materialien. Die Reinhaltung und Qualität des Abwassers ist somit wesentlich. Eine geringe Abfallquote zeugt von verantwortungsvollem Umgang mit Ressourcen und wird ebenfalls als wesentlich erachtet.	Materialien Wasser	EN 1, EN 2 EN 8	8, 34, 38-40
Nachhaltiger Einkauf Lieferkette (Rückverfolgbarkeit)	Lieferkettenbetrachtung und Regionalität in der Beschaffung sind zwei wichtige Themen für die Stakeholder von CEWE. Beide haben Auswirkungen auf die Produktsicherheit und die Transportemissionen von CEWE. Die Lieferanten sollen die Compliance-Richtlinien von CEWE mittragen. Arbeitspraktiken bei Zulieferern und Vorlieferanten werden außerhalb Europas durch CEWE geprüft.	Wirtschaftliche Leistung Beschaffung Bewertung der Lieferanten (ökolog. Aspekte) Bewertung der Lieferanten (Arbeitspraktiken) Beschwerdeverfahren (Arbeitspraktiken) Kinderarbeit Zwangs- oder Pflichtarbeit	EC 2 EC 9 EN 32 LA 14 LA 16 HR 5 HR 6	8, 20, 26, 29, 31, 58 f.

Relevanz: Alle Aspekte sind für die Anspruchsgruppen innerhalb und außerhalb der Organisation relevant. Reichweite: Die Reichweite der Aspekte bezieht sich auf alle CEWE Betriebsstätten, Niederlassungen und das gesamte Liefergebiet. Die Aspekte Umweltschutz, Materialeinsatz und Wasserverbrauch sind insbesondere für die elf Betriebsstätten wichtig.

Überleitung der Wesentlichkeitsmatrix zu den GRI-Aspekten – Teil 2

Aspekte gemäß der Wesentlichkeitsmatrix	Warum ist der Aspekt wesentlich?	GRI-Aspekt	GRI-Indikator	Seitenangaben zu Managementansatz, Umsetzungsmaßnahmen und Fortschritten
Ökologische Produktoptimierung Kennzeichnung von Produkten	Verbraucher konsumieren zunehmend bewusster. CEWE ist Partner von Handelsketten, die Vorreiter in puncto Nachhaltigkeit sind und dies wiederum von ihren Lieferanten erwarten.	Compliance (Produktverantwortung) Kundengesundheit und -sicherheit Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen Compliance (ökologisch)	PR 9 PR 2 PR 5 EN 29	21, 26, 58f.
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Gesunde und motivierte Mitarbeiter sind wesentlich für den Erfolg des Unternehmens.	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	LA 6	48, 49
Faire Arbeitspraktiken	Intern ist dieses Thema wesentlich, weil verantwortungsvolle Personalpolitik Teil der Unternehmenskultur ist, um die Zukunft mit einem motivierten Team zu gestalten. Bei Dienstleistern und Zulieferern schaut CEWE genau hin, um auch entlang der Lieferkette Verantwortung für die Menschen zu übernehmen.	Wirtschaftliche Leistung Marktpräsenz Bewertung der Lieferanten (ökolog. Aspekte) Gleichbehandlung Kinderarbeit Zwangs- oder Pflichtarbeit Bewertung der Lieferanten (Menschenrechte) Kundengesundheit und -sicherheit Schutz der Privatsphäre von Kunden Produktverantwortung (Compliance) Lokale Gemeinschaften Korruptionsbekämpfung Compliance (Gesellschaft) Beschäftigung Bewertung der Lieferanten (Arbeitspraktiken) Beschwerdeverfahren (Arbeitspraktiken)	EC 2 EC 6 EN 32 HR 3 HR 5 HR 6 HR 10 PR 2 PR 8 PR 9 SO 2 SO 4, SO 5 SO 8 LA 1 LA14 LA 16	14-17, 26, 45, 58f.
Vielfalt und Chancengleichheit Demografiewandel	Vor dem Hintergrund des Demografiewandels und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind diese Aspekte für CEWE wichtig. Sie sichern die Attraktivität von CEWE als Arbeitgeber und helfen im Wettkampf um die besten Talente.	Vielfalt und Chancengleichheit Beschäftigung Aus- und Weiterbildung Wirtschaftliche Leistung	LA 12 LA 1 LA 9 EC 3	44-48, 58f.
Gesellschaftliches Engagement	Gesellschaftliches Engagement ist aus Sicht der Stakeholder keine zentrale Forderung. Für CEWE selbst gehört gesellschaftliche Verantwortung zur Unternehmenskultur und hat einen hohen Stellenwert.	Lokale Gemeinschaften	SO1	52f.

Relevanz: Alle Aspekte sind für die Anspruchsgruppen innerhalb und außerhalb der Organisation relevant. Reichweite: Die Reichweite der Aspekte bezieht sich auf alle CEWE Betriebsstätten, Niederlassungen und das gesamte Liefergebiet. Die Aspekte Umweltschutz, Materialeinsatz und Wasserverbrauch sind insbesondere für die elf Betriebsstätten wichtig.

GRI-Index-Tabelle nach GRI G4 – Teil 1

	Allgemeine Standardangaben	Status 2014	Seiten	BDO ¹
G4-01	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers der Organisation, Stellenwert der Nachhaltigkeit (Strategie der Organisation im Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit, Vision, Ziele 3–5 Jahre)	Sowohl im Vor- und Nachwort als auch in der Einleitung stellt CEWE die strategische Bedeutung von Nachhaltigkeitsthemen in der Unternehmensstrategie dar. In den jeweiligen Kapiteln sind die konkreten Zielsetzungen für viele GRI-Indikatoren aufgeführt.	5, 6, 7, 8, 62	✓
G4-03	Name der Organisation	Siehe Impressum	72	✓
G4-04	Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen	CEWE ist in drei strategischen Geschäftsfeldern aktiv: 1. Fotofinishing mit den Marken CEWE FOTO-BUCH, CEWE KALENDER, CEWE CARDS und CEWE WANDDEKORATION, 2. eigener Einzelhandel mit Multi-Channel-Retailing in Form stationärer Läden und Online-Shops (Marken z. B. Fotojoker, Fotolabs, Japan Photo) 3. kommerzieller Online-Druck (saxoprint.de, CEWE-PRINT.de, viaprinto.de).	20, 21	✓
G4-05	Hauptsitz der Organisation	Siehe Impressum	72	✓
G4-06	Anzahl der Länder, in denen die Organisation tätig ist, und Namen der Länder, in denen Hauptbetriebsstätten angesiedelt sind oder die für die im Bericht abgedeckten Nachhaltigkeitsthemen besonders relevant sind	Diese Angaben sind in der Europakarte zu finden.	9	✓
G4-07	Eigentümerstruktur und Rechtsform	Hierüber geben Organisationsstruktur und Rechtsform in der Einleitung Auskunft.	10, 11	✓
G4-08	Märkte, die bedient werden (einschließlich geografischer Aufschlüsselung, beliefelter Branchen sowie der Art der Abnehmer und Empfänger)	CEWE liefert in 24 europäische Länder an 30.000 Handelsgeschäfte, 20.000 CEWE-SOFORT-Fotostationen, CEWE eigener Einzelhandel in einigen Ländern, Online-Druckdienstleister, Abnehmer und Empfänger sind Handelspartner, Konsumenten und Gewerbetreibende.		✓
G4-09	Größe der berichtenden Organisation (Gesamtzahl Beschäftigte, Gesamtzahl der Geschäftsstandorte, Menge der gelieferten Produkte oder Dienstleistungen)	3.219 Mitarbeiter, 11 Betriebsstätten, 523,8 Mio. Euro Umsatz, 5,9 Mio. Exemplare des CEWE FOTO-BUCHS, 2,3 Mrd. produzierte Fotos, 30.232 t bedrucktes Papier. Die Marktkapitalisierung von CEWE betrug zum 31.12.2014 rund 380 Mio. Euro (7,4 Mio. Aktien zum Tageskurs von 51,51 Euro/Stück).	9	✓
G4-10	Gesamtzahl der Beschäftigten nach Arbeitsvertrag und Geschlecht	Insgesamt waren 2014 3.219 Menschen bei CEWE beschäftigt. Der Anteil der weiblichen Beschäftigten betrug 49 Prozent. Insgesamt haben in den deutschen Betrieben 1.849 von 2.145 Mitarbeitern einen unbefristeten und nur 296 Mitarbeiter einen zeitlich befristeten Arbeitsvertrag. Von den 1.849 unbefristeten Mitarbeitern sind derzeit aktuell 281 in Teilzeitbeschäftigung tätig und rund 33 Prozent weiblich. Zur Abdeckung der Weihnachtssaison werden in den deutschen Betrieben jährlich rund 500 Saisonmitarbeiter im Zeitraum Oktober bis Dezember eingestellt. CEWE hat es sich zum Grundsatz gemacht, die Arbeitsverhältnisse selbst einzugehen und nach Möglichkeit keine Freiberufler und Arbeitnehmerüberlassung einzusetzen. Deutschlandweit haben 2014 77 Personen neu bei CEWE angefangen (47 männlich, 30 weiblich), das Durchschnittsalter betrug 32 Jahre. In den ausländischen Betrieben waren es insgesamt 166 Neueinstellungen, davon 50 Prozent weiblich.	44	✓
G4-11	Prozentsatz der Arbeitnehmer, die von Kollektivvereinbarungen erfasst sind	Deutschlandweit sind rund 86 Prozent der Belegschaft durch einen Tarifvertrag erfasst, europaweit 60,5 Prozent.		✓

1: Externe Prüfung durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, deren Bescheinigung auf den Seiten 70 und 71 abgedruckt ist.

GRI-Index-Tabelle nach GRI G4 – Teil 2

	Allgemeine Standardangaben	Status 2014	Seiten	BDO ¹
G4-12	Beschreibung der Lieferkette der Organisation	In der Lieferkette werden die direkten Lieferanten für Produktionsmaterial betrachtet. Beim Einkauf über Handelspartner wird bei kritischen Materialien der Vorlieferant und ggf. auch dessen Vorlieferant mit betrachtet. Als kritisches Material werden insbesondere Produkte mit besonderen Anforderungen im Bereich Produktsicherheit/ Produktqualität eingestuft.	25, 27	✓
G4-13	Veränderungen während des Berichtszeitraums bezüglich Größe, Struktur und Eigentumsverhältnisse der Organisation oder der Lieferkette	Es wurden keine Veränderungen vorgenommen.		✓
G4-14	Vorsorgeansatz und Vorsorgeprinzip der Organisation	Das Umweltmanagementsystem gemäß DIN EN ISO 14001 ist in allen deutschen Foto- und Digitaldruckbetrieben aufgebaut, in die Praxis umgesetzt und implementiert. Es beschreibt den kontinuierlichen Verbesserungsprozess in Bezug auf alle Umweltleistungen. Die Basis bilden der Abgleich mit den gesetzlichen Bestimmungen sowie die von CEWE definierte Umweltpolitik, die sich in folgende Bereiche gliedert: Energie sparen, Wasser schützen, Ressourcen schonen, Arbeitsschutz sichern. Systematisches Chancen- und Risikomanagement ist die fortwährende Aufgabe des Vorstandes und Führungsaufgabe in jedem Verantwortungsbereich. Das interne Kontrollsystem (IKS) ist integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse der CEWE-Gruppe. Es umfasst eine Vielzahl von Überwachungs- und Steuerungsmechanismen und beruht im Wesentlichen auf vier Prinzipien: Vieraugenprinzip, integriertes Berichtswesen, Funktionssteuerung, externe/interne Revision. CEWE beteiligt sich seit 2010 am UN Global Compact. Der UNGC-Berichtsstandard unterstützt CEWE dabei, Menschenrechte, Sozialstandards, Umweltverantwortung und Antikorruptionsregeln in Strategie und operatives Geschäft zu integrieren.	8, 22, 23, 25, 27, 28, 34	✓
G4-15	Auflistung extern entwickelter wirtschaftlicher, ökologischer und gesellschaftlicher Chartas, Prinzipien oder anderer Initiativen, die von der Organisation befürwortet oder unterstützt werden	Die Ziele des Deutschen Corporate Governance Kodex dienen CEWE als Maßstab guter Unternehmensführung für Vorstand und Aufsichtsrat. Die zehn Prinzipien des UN Global Compact, die CEWE 2010 unterzeichnete, stellen eine weitere Leitlinie dar, an der CEWE ihr unternehmerisches Handeln orientiert. 2013 wurde mit der Zertifizierung der weiteren deutschen Foto- und Digitaldruckbetriebe das Umweltmanagementsystem DIN EN ISO 14001 vollständig eingeführt. Es soll 2015 um das Energiemanagementsystem DIN EN ISO 50001 in den deutschen Betrieben erweitert werden. Auditierungen sind zudem im Personalbereich im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie (Hertie-Stiftung, TÜV Rheinland) erfolgt. Im Rahmen der Materialbeschaffung werden je nach Erforderlichkeit eigene Audits zur Bewertung von Nachhaltigkeitsaspekten durchgeführt.	16, 29, 45, 46	✓
G4-16	(Wesentliche) Mitgliedschaften in Verbänden und nationalen oder internationalen Interessenverbänden	Eine Übersicht über die Mitglied- und Partnerschaften bieten die Seiten 27–31. Darüber hinaus stellt CEWE ein Vorstandsmitglied im Photoindustrie-Verband sowie den stellvertretenden Vorsitzenden des Technik- und Umweltausschusses des PIV. CEWE stellt den Vorsitzenden des BGL (Bund der Großlaboren). CEWE ist durch ein Vorstandsmitglied im BAUM Leitungsausschuss vertreten und nimmt hier aktiv an unterschiedlichen Fachbeiräten (zum Beispiel Nachhaltigkeit in der Lieferkette) teil.	27, 28, 29, 30	✓
G4-17	Liste aller Unternehmen (aus konsolidiertem Jahresabschluss)	Diese Informationen stehen im CEWE Geschäftsbericht 2014 auf Seite 244.		✓

1: Externe Prüfung durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, deren Bescheinigung auf den Seiten 70 und 71 abgedruckt ist.

GRI-Index-Tabelle nach GRI G4 – Teil 3

	Allgemeine Standardangaben	Status 2014	Seiten	BDO ¹
G4-18	Beschreibung des Vorgehens zu Bestimmung wesentlicher Aspekte und Berichtsinhalte und deren Auflistung	Zur Festlegung der Inhalte wurde eine Stakeholderanalyse und -befragung durchgeführt. Die Ergebnisse der Befragung wurden in die Wesentlichkeitsmatrix eingesetzt. Die Wesentlichkeit der einzelnen Punkte ergibt sich dann, wenn sie sowohl aus Sicht der Stakeholder als auch aus Sicht des Unternehmens als wichtig erachtet werden. Zur Abgrenzung wurden nur die Aspekte aufgegriffen, die unmittelbar über die interne Wirkung hinausgehen. Die Aspekte stehen in der Wesentlichkeitsmatrix.	7, 8	✓
G4-19	Wesentliche Aspekte/Berichtsinhalte	Energie(-verbrauch), Umweltschutz, Materialeinsatz, nachhaltiger Einkauf, faire Arbeitspraktiken, ökologische Produktoptimierung, Abfall/Abwasser, (CO ₂ -)Emissionen, umweltschonender Transport, Kennzeichnung von Produkten, demografischer Wandel, Lieferkette (Rückverfolgbarkeit), Wasserverbrauch, Vielfalt und Chancengleichheit, gesellschaftliches Engagement.	7, 56	✓
G4-20, G4-21	Beschreibung für jeden wesentlichen Aspekt: Abgrenzung innerhalb und außerhalb der Organisation	Kennzeichnung von Produkten: interne und externe Bedeutung (Kunden) Ökologische Produktoptimierung: interne und externe Bedeutung (Handelspartner und Lieferkette) Lieferkette: interne und externe Bedeutung (Konsequenzen Auswahl Handelspartner und für Kundeninformation) Faire Arbeitspraktiken: interne und externe Bedeutung (z. B. keine Kinderarbeit und Ausbeutung) Umweltschonender Transport: interne und externe Bedeutung (z. B. Auswahl der Lieferanten und logistische Grundsatzentscheidungen an den jeweiligen Standorten) Tendenziell haben alle internen Wesentlichkeitsaspekte mittelbar auch externe Bedeutung, z. B. Umweltschutz. Zur Abgrenzung wurden deshalb nur die Aspekte aufgegriffen, die unmittelbar über die interne Wirkung hinausgehen. Weitere Informationen hierzu in der Tabelle Überleitung der Wesentlichkeitsmatrix zu den GRI-Aspekten auf den Seiten 56 und 57.	56, 57	✓
G4-22	Auswirkung jeder Neudarstellung einer Information aus früheren Berichten und die Gründe für solche Neudarstellungen	Die Stakeholderbefragung wurde erstmals strukturiert durchgeführt; wesentliche Aspekte wurden noch deutlicher hervorgehoben. Grund hierfür ist die Umstellung auf GRI G4.		✓
G4-23	Wichtige Änderungen im Umfang und in den Grenzen der Aspekte im Vergleich zu früheren Berichtszeiträumen	Keine Veränderungen, bis auf die neue Form der Datensammlung und -analyse (Stakeholderdialog, Materialitätsanalyse)	7, 8	✓
G4-24	Liste der von der Organisation einbezogenen Stakeholdergruppen	Kunden, Mitarbeiter, Aktionäre, Investoren, Medien, Nachbarn, Politik, Nichtregierungsorganisationen und Geschäftspartner.	8	✓
G4-25	Grundlage für die Auswahl der Stakeholder, die einbezogen werden sollen	Ausgewählt wurden die wesentlichen Interessen- und Anspruchsgruppen von CEWE, da so die Erfassung möglichst vieler verschiedener Perspektiven gewährleistet wurde.		✓
G4-26	Ansätze für die Einbeziehung von Stakeholdern, einschließlich der Häufigkeit der Einbeziehung, unterschieden nach Art und Stakeholdergruppe	Die Einbeziehung der Stakeholder erfolgt kontinuierlich. Die konkreten Maßnahmen, unterteilt in die jeweiligen Gruppen, sind in der Einleitung unter dem Punkt Einbeziehung der Stakeholder nachzulesen.	8	✓

1: Externe Prüfung durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, deren Bescheinigung auf den Seiten 70 und 71 abgedruckt ist.

GRI-Index-Tabelle nach GRI G4 – Teil 4

	Allgemeine Standardangaben	Status 2014	Seiten	BDO ¹
G4-27	Wichtigste Themen und Anliegen, die durch die Einbindung der Stakeholder aufgekommen sind, wie die Organisation auf jene wichtigen Themen und Anliegen reagiert hat, einschließlich durch ihre Berichterstattung. Nennung der Stakeholdergruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen jeweils angesprochen haben	Die wichtigsten Themen sind in der Wesentlichkeitsmatrix auf Seite 7 zusammengefasst. Die Tabelle zur Überleitung der Wesentlichkeitsmatrix auf die GRI-Aspekte ab Seite 56 gibt Aufschluss darüber, warum die Aspekte als wesentlich erachtet werden, unter welche GRI-Aspekte sie fallen und mit welchen Maßnahmen und Fortschritten CEWE an ihnen arbeitet. Die Stakeholderbefragung hat mithilfe eines strukturierten Fragebogens stattgefunden, d. h., die Stakeholdergruppen haben identische Aspekte zur Bewertung bekommen und diese aus ihrer Sicht priorisiert.	7, 57, 58	✓
G4-28	Berichtszeitraum für die im Bericht enthaltenen Informationen	Geschäftsjahr 2014 vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014.		✓
G4-29	Veröffentlichung des letzten Berichts, falls vorhanden	4. Juni 2014		✓
G4-30	Berichtszyklus	Jährlich		✓
G4-31	Ansprechpartner für Fragen zum Bericht und seinem Inhalt	Die Kontaktadressen des Vorstandsvorsitzenden und des Nachhaltigkeitsverantwortlichen auf Vorstandsebene stehen im Vor- und Nachwort.	4, 6	✓
G4-32	GRI-Index inkl. Assurance		58 f.	✓
G4-33	Richtlinien und zurzeit angewendete Praxis im Hinblick auf die Bestätigung des Berichts durch externe Dritte. Falls externe Überprüfung stattfindet, Angabe, wie diese erfolgte und wie Prüfer ausgewählt wurden	2014 wurde die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als neuer Abschlussprüfer bestellt. Im Zuge der Zusammenarbeit lag es nahe, auch die unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung des Nachhaltigkeitsberichtes in die Hände der BDO zu geben.		✓
G4-34	Führungsstruktur – berichten Sie über die Führungsstruktur der Organisation	Das Führungsleitbild von CEWE ist ausführlich im Bericht beschrieben. Die Organisationsstruktur und Erläuterungen dazu finden sich auf den Seiten 10 und 11.		✓
G4-56	Beschreiben Sie die Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards und -normen (Verhaltens- und Ethikkodizes) der Organisation	Ethikgrundsätze, interner Verhaltenskodex, Führungsleitbild werden allen Mitarbeitern zur Verfügung gestellt. Sie sind im Internet und Intranet abrufbar. Neuen Mitarbeitern werden sie im Willkommensordner zur Verfügung gestellt. Regelmäßig erfolgen Schulungen.		✓
	Spezifische Standardangaben	Status 2014	Seiten	BDO ¹
G4-DMA	Angaben zu den Managementansätzen	Zusätzlich zu den Informationen über die Ansätze in den jeweiligen Kapiteln ist in der Tabelle auf den Seiten 56 und 57 aufgeführt, auf welchen Seiten im Bericht der jeweilige Managementansatz bezogen auf die wesentlichen Aspekte zu finden ist.	8, 56 f.	✓
	Wirtschaftlich			✓
EC2	Durch den Klimawandel bedingte finanzielle Folgen und andere Risiken und Chancen für die Aktivitäten der Organisation	Hierüber gibt das Risikomanagement von CEWE Auskunft. Für die sichere, nachhaltige und qualitativ hochwertige Versorgung mit Rohstoffen hat CEWE außerdem das Lieferantenmanagement erweitert. Hauptlieferanten und neue Lieferanten werden bezüglich ihrer ethischen Kriterien überprüft, außerdem finden Überprüfungen bezüglich der Biodiversität statt und der BME Verhaltenskodex spielt bei der Auswahl eine Rolle.	22, 26	✓

1: Externe Prüfung durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, deren Bescheinigung auf den Seiten 70 und 71 abgedruckt ist.

GRI-Index-Tabelle nach GRI G4 – Teil 5

	Spezifische Standardangaben	Status 2014	Seiten	BDO ¹
EC3	Deckung der Verpflichtungen der Organisation aus dem leistungsorientierten Pensionsplan. Wie viele Aktien wurden im Belegschaftsaktienprogramm im Geschäftsjahr von den Mitarbeitenden gekauft (nach Art Eigenanteil vs. Gratisaktien)? Aktienkauf im Belegschaftsaktienprogramm (Prozent)	783 Mitarbeiter haben im Berichtsjahr betriebliche Altersvorsorge bezogen, detaillierte Pensionsplaninformationen stehen im CEWE Geschäftsbericht 2014 im Konzernabschluss, Anhang D: Erläuterungen zur Bilanz S. 207 f.; 1.086 Mitarbeiter haben Aktien zu Eigenanteilen erworben und 204 Mitarbeiter die Gratisaktien in Anspruch genommen. 1.290 Mitarbeiter beteiligten sich am Programm, dies entspricht einer Quote von rund 50 Prozent.	47	✓
EC6	Beschreibung des Ansatzes zum Einsatz lokaler Führungskräfte an Hauptgeschäftsstandorten unter Angabe, was unter Führungskräfte, lokal und Hauptgeschäftsstandort zu verstehen ist	Als Führungskräfte bezeichnet CEWE folgende Ebenen: Vorstand, Abteilungsleiter, Teamleiter, Bereichsleiter, Geschäftsführer. Der überwiegende Teil der Mitarbeiter und Führungskräfte stammt jeweils aus dem Land, in dem die jeweilige CEWE Betriebsstätte liegt. Über 50 Prozent der Führungskräfte stammen aus dem Mitarbeiternachwuchsprogramm von CEWE.		✓
EC9	Prozentsatz der lokal eingekauften Waren und Dienstleistungen Nennen Sie die geografische Definition der Organisation für „lokal“. Nennen Sie die Definition, die für „Hauptgeschäftsstandorte“ verwendet wurde	Für die Produktion und das von ihr benötigte Material kauft CEWE zu 45 Prozent in Deutschland, zu 30 Prozent im Europäischen Wirtschaftsraum und zu 25 Prozent im außereuropäischen Ausland ein. Erstmals wurde auch der lokale Anteil der im Land des jeweiligen Produktionsstandortes bezogener Produktionsmaterialien ermittelt und liegt über alle Standorte bei 36 Prozent. Die Hauptgeschäftsstandorte sind die Länder der CEWE Produktionsstandorte. Als lokal werden alle gelieferten Produktionsmaterialien gewertet, wenn der Lieferant aus demselben Land stammt.	26	✓
	Ökologisch			
EN1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht und Volumen	Die Angaben hierüber sind der Mengenbilanz aufgeführt.	40	✓
EN2	Sekundärrohstoffe (Papier, Karton, Graupappe, Verpackung ohne Plastik)	Der Prozentsatz der Sekundärrohstoffe beträgt 10 Prozent. Die Sekundärrohstoffe umfassen Verpackungsmaterialien sowie die Graupappen für die Buchdeckel und Kopierpapiere.	39	✓
EN3	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Der Energieverbrauch beträgt 141 TJ, davon 25,3 TJ Gas für Heizzwecke, 24,3 TJ Treibstoffe (überwiegend Diesel) und 91,4 TJ (25,4 GWh) Strom.	34	✓
EN4	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	271 TJ, Betrachtung der Logistikprozesse in Scope 3.		✓
EN5	Energieintensitätsquotient pro Tonne eingesetztes Rohmaterial	Der Energieintensitätsquotient pro Tonne eingesetztes Rohmaterial beträgt 3,67 GJ/t.	36, 37	✓
	Energieintensitätsquotient pro Mio. Euro Umsatz	Der Energieintensitätsquotient pro Mio. Euro Umsatz beträgt 269 GJ/Mio Euro.	35	✓
	Welche Energiearten wurden einbezogen und ist der Verbrauch innerhalb und/oder auch außerhalb der Organisation einbezogen?	Die Energiearten Gas, Treibstoff (Diesel) und Strom innerhalb der Organisation (Scope 1 und 2).	35,36	✓
EN7	Senkung des Energiebedarfs pro Produkten und Dienstleistungen	3,67 GJ/t (pro Tonne eingesetztes Material); entspricht 16 Prozent Verminderung gegenüber 2013.		✓

1: Externe Prüfung durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, deren Bescheinigung auf den Seiten 70 und 71 abgedruckt ist.

GRI-Index-Tabelle nach GRI G4 – Teil 6

	Spezifische Standardangaben	Status 2014	Seiten	BDO ¹
EN8	Gesamtvolumen der Wasserentnahme aus den folgenden Quellen	CEWE verwendet überwiegend Leitungswasser; der Gesamtanteil an Brunnenwasser liegt bei etwa 7 Prozent. Der absolute Wasserverbrauch ist 2014 gegenüber dem Vorjahr konstant geblieben. 2014 hat CEWE wieder etwa 2,2l Wasser pro Quadratmeter Fotopapier verbraucht.	38, 39	✓
EN15	Direkte THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen von CO ₂ -Äquivalenten	3.026 t, davon Gas und Öl für Heizzwecke 1.338 t und Treibstoffe (Diesel) 1.688 t.	35,36	✓
EN16	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen von CO ₂ -Äquivalenten	Der gesamte Stromverbrauch im Jahr 2014 betrug 25,4 GWh/a gegenüber 25,2 GWh/a im Jahr 2013 (EN3). Das entspricht einer Scope-2-CO ₂ -Emission von 10.218 t (Vorjahr 10.130 t).	35, 36	✓
EN17	Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen von CO ₂ -Äquivalenten	Insgesamt betrugen die ermittelten CO ₂ -Emissionen im Bereich Scope 3, die bei CEWE insbesondere die Logistik umfassen, 18.836 t im Jahr 2014.	37	✓
EN18	Intensität der Treibhausgasemissionen	Scope-1- und -2-THG-Emissionen im Jahr 2014 bei 345 kg/t (kg CO ₂ pro Tonne eingesetztes Material), 2013 bei 401 kg/t.		✓
EN19	Umfang der THG-Emissionsreduzierungen als direkte Folge von Initiativen zur Reduzierung von Emissionen	Durch ein 2012 erbautes, besonders energieeffizientes Rechenzentrum werden jährlich weitere 150 t CO ₂ und somit fast 2 Prozent der gesamten Scope-2-Emissionen eingespart. Die strategische Investition in zwei Fotovoltaikanlagen an den Standorten Freiburg und München ist ein weiterer Aspekt der Nachhaltigkeitsbemühungen von CEWE im Jahr 2014. Insgesamt wurden 266 Kilowatt Energieleistung auf den Dächern der beiden süddeutschen Betriebe installiert und CEWE rechnet mit mindestens 270 kWh/a Sonnenenergie, die ganz überwiegend in den eigenen Betrieben genutzt werden kann. Das entspricht einer CO ₂ -Einsparung von 112 t/a.	38	✓
EN23	Gesamtgewicht gefährlicher und ungefährlicher Abfälle nach Entsorgungsmethode	Die Abfallmenge der CEWE-Gruppe inklusive Saxoprint im Berichtsjahr 2014 betrug 12.986 t, was etwa 34 Prozent der eingesetzten Materialmenge (Abfallquote) entspricht. Die meisten Abfälle werden verwertet, auch die gefährlichen Abfälle, die 5,2 Prozent der gesamten Abfallmenge ausmachen. Im Jahr 2014 betrug die Verwertungsquote über 98 Prozent.	40, 41	✓
EN27	Maßnahmen, mit denen die ökologischen Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen während des Berichtszeitraums bekämpft wurden	Bei der Auftragserteilung über die Webseiten von CEWE-PRINT, viaprinto und Saxoprint haben die Kunden von Druckprodukten im konventionellen sowie im Digitaldruckbereich die Möglichkeit, durch einen geringfügigen Aufschlag die für ihren Druckauftrag anfallenden CO ₂ -Emissionen (cradle to gate) zu kompensieren. In Kooperation mit ClimatePartner investiert CEWE den kompletten Betrag in zertifizierte Wiederaufforstungsprojekte in Afrika.	38	✓
EN29	Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften	Im Berichtszeitraum wurden keinerlei Bußgelder wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen gegen CEWE verhängt.	35	✓
EN30	Kriterien und Methoden, die zur Bestimmung der Erheblichkeit von ökologischen Auswirkungen verwendet wurden	Im Rahmen des Carbon Disclosure Projects berichtet CEWE auch umfänglich über Scope-3-Emissionen, die unter anderem alle Herstellungsprozesse der Materialien und Logistikprozesse umfassen. Im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts konzentriert sich die Berichterstattung auf die Logistikprozesse, die in der Emissionsbetrachtung für den Klimaschutz einen sehr wichtigen Bereich darstellen und von CEWE auch beeinflusst werden. Daher stehen sie auch im Umweltmanagement von CEWE an wichtiger Stelle.	28, 34, 37	✓

1: Externe Prüfung durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, deren Bescheinigung auf den Seiten 70 und 71 abgedruckt ist.

GRI-Index-Tabelle nach GRI G4 – Teil 7

	Spezifische Standardangaben	Status 2014	Seiten	BDO ¹
EN31	Aufwendungen für Umweltschutz	Die Summe der Aufwendungen lag bei ca. 0,7 Mio. Euro. Darin enthalten: Fotovoltaikinvestition (0,4 Mio. Euro), Kosten für UM-System (0,05 Mio. Euro), Kosten der Abwasserbehandlung und Abwasseranalytik (0,1 Mio. Euro), Sanierungskosten (0,05 Mio. Euro) und weitere Projektkosten (0,1 Mio. Euro); nicht enthalten sind die Entsorgungskosten 2014 (etwa 0,4 Mio Euro).		✓
EN32	Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von ökologischen Kriterien überprüft wurden	Es wurden zwölf Lieferanten/Vorlieferanten überprüft. Damit sind 45 Prozent der neuen Lieferanten (mit einem erwarteten Jahresumsatz größer als 50.000 Euro) auditiert worden.		✓
EN34	Gesamtzahl der Beschwerden in Bezug auf ökologische Auswirkungen, die im Berichtszeitraum über formelle Beschwerdeverfahren eingereicht, bearbeitet und gelöst wurden	Im Berichtszeitraum lagen keine Beschwerden vor.		✓
	Gesellschaftlich (Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung)			
LA1	Anzahl und Anteile an neuer Belegschaft sowie Mitarbeiter, die das Unternehmen verlassen haben	Die Fluktuation betrug 2014 (bezogen auf die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerkündigungen) 7,5 Prozent). 1,9 Prozent waren Arbeitnehmerkündigungen. Weitere Informationen siehe G4-10 auf S. 58	45	✓
LA6	Anzahl Arbeitsunfälle gesamt	Insgesamt hat es 76 Arbeitsunfälle gegeben.		✓
	Anzahl meldepflichtige Unfälle	Die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle lag im Jahr 2014 bei 38 (24 männliche Mitarbeiter, 14 weibliche).	49	✓
	Davon Wegeunfälle	Ebenfalls 38.	49	✓
	Arbeitsbedingte Todesfälle	0 (weder in den in- noch in den ausländischen Betrieben)		✓
	Krankenstand	In den deutschen Produktionsstätten 3,6 Prozent, in den ausländischen Werken bei 3,4 Prozent.	48	✓
	Geben Sie das zur Aufnahme und Angabe von Unfallstatistiken verwendete Regelwerk an	Nach jedem Unfall wird die Ursache zwecks Unfallverhütung erforscht. Hierunter fällt auch die Aufklärung der Mitarbeiter über Gefahrenpotenziale der Maschinen. Am Standort Oldenburg gibt es einen Betriebsarzt, eine Fachkraft für Arbeitssicherheit und über 100 ausgebildete Ersthelfer.	48	✓
LA9	Aus- und Weiterbildung	2014 haben 296 Seminare stattgefunden an denen 882 Mitarbeiter teilgenommen haben.	48	✓
	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie	Diese Zahlen wurden für den aktuellen Bericht nicht erhoben, aber alles Notwendige wurde in die Wege geleitet, um die Zahlen für den nächsten Bericht vorliegen zu haben.		✓
LA12	Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und andere Diversitätsindikatoren	In den Kontrollorganen Aufsichtsrat und Kuratorium sind 13 Männer und vier Frauen vertreten. CEWE hat einen hohen Anteil an unbefristeten Mitarbeitern in den deutschen Betrieben. Insgesamt haben 1.849 von 2.145 Mitarbeitern einen unbefristeten und 296 Mitarbeiter einen zeitlich befristeten Arbeitsvertrag. Von den unbefristeten Mitarbeitern sind aktuell 281 in Teilzeitbeschäftigung und rund 33 Prozent weiblich. Der Anteil der weiblichen Beschäftigten in Deutschland betrug 2014 49 Prozent.		✓

1: Externe Prüfung durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, deren Bescheinigung auf den Seiten 70 und 71 abgedruckt ist.

GRI-Index-Tabelle nach GRI G4 – Teil 8

	Spezifische Standardangaben	Status 2014	Seiten	BDO ¹
LA14	Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Kriterien im Hinblick auf Arbeitspraktiken überprüft wurden	Es wurden zwölf Lieferanten/Vorlieferanten überprüft. Damit sind 45 Prozent der neuen Lieferanten (mit einem erwarteten Jahresumsatz größer als 50.000 Euro) auditiert worden.		✓
LA16	Gesamtzahl der Beschwerden in Bezug auf Arbeitspraktiken, die im Berichtszeitraum über formelle Beschwerdeverfahren eingereicht, bearbeitet und gelöst wurden (Sicht HR, Lieferkette und Umwelt)	Es gab im Berichtszeitraum keine Beschwerden.		✓
	Gesellschaftlich (Menschenrechte)			
HR3	Gab es im Berichtsjahr Diskriminierungsvorfälle?	Weder dem Ombudsmann noch dem Betriebsrat sind im Berichtsjahr Diskriminierungsvorfälle gemeldet worden.	17	✓
HR5/HR6	Besteht bei Geschäftsstandorten und Lieferanten ein erhebliches Risiko für Zwangs-/Pflichtarbeit, Kinderarbeit und Jungarbeiter, die unter gefährlichen Bedingungen arbeiten?	Grundsätzlich bestehen keine erheblichen Risiken, es werden aber Lieferanten aus Regionen, die nach BSCI-Richtlinien kritisch sind (Asien), besonders auditiert.	26	✓
	Nennen Sie die Maßnahmen, die die Organisation im Berichtszeitraum ergriffen hat, um zur Abschaffung von Zwangs- oder Pflichtarbeit und Kinderarbeit beizutragen	Inhaltliche Kommunikation in den CEWE eigenen Einkaufsbedingungen und Lieferantenaudits, insbesondere in kritischen Regionen		✓
HR10	Gesamtzahl neuer Lieferanten, die anhand von Menschenrechtskriterien überprüft wurden	Zwölf Lieferanten/Vorlieferanten wurden überprüft. Damit sind 45 Prozent der neuen Lieferanten (mit einem erwarteten Jahresumsatz größer als 50.000 Euro) auditiert worden. Ca. 80 Prozent der kritischen neuen Lieferanten, insbesondere Vorlieferanten aus Asien im Bereich der Geschenkartikel, wurden überprüft		✓
	Gesellschaftlich (Gesellschaft)			
SO1	Zusammenfassung der Projekte und Statements zum gesellschaftlichen Engagement	CEWE hat im Jahr 2014 erneut zahlreiche Projekte europaweit unterstützt.	52 f.	✓
	Gesamtbetrag der für gesellschaftliche Zwecke verwendeten Spenden	Der Gesamtbetrag der für zu gesellschaftliche Zwecke verwendeten Spenden und Sponsoring belief sich im Jahr 2014 auf 600.000 Euro.		✓
SO2	Nennung der erheblichen tatsächlichen und potenziellen negativen Auswirkungen der Geschäftstätigkeiten auf lokale Gemeinschaften	Es sind keine negativen Auswirkungen bekannt.		✓
SO4	Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftspartner, denen die Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung der Organisation mitgeteilt wurden, aufgeschlüsselt nach Geschäftspartnertyp und Region	Die CEWE Mitarbeiter sind zu 100 Prozent über Betriebsversammlung und hausinterne Mitteilungen informiert. Die Lieferanten sind zu 100 Prozent über einen Verweis auf den Einkaufsbedingungen über ein Bestellformular informiert. Alle anderen: 100 Prozent über Website cewe.de und über den Nachhaltigkeitsbericht.		✓

1: Externe Prüfung durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, deren Bescheinigung auf den Seiten 70 und 71 abgedruckt ist.

GRI-Index-Tabelle nach GRI G4 – Teil 9

	Spezifische Standardangaben	Status 2014	Seiten	BDO ¹
SO4	Gesamtzahl und Prozentsatz der Mitglieder des Kontrollorgans, die im Hinblick auf Korruptionsbekämpfung geschult wurden, aufgeschlüsselt nach Region	Sämtliche Mitglieder sind geschult.		✓
	Gesamtzahl und Prozentsatz der Mitarbeiter, die Informationen über die Maßnahmen und Verfahren der Organisation zur Korruptionsbekämpfung erhalten haben	Sämtliche Mitarbeiter wurden in Rahmen von Vortragsveranstaltungen geschult.		✓
	Gesamtzahl und Prozentsatz der Mitarbeiter, die im Hinblick auf Korruptionsbekämpfung geschult wurden	Sämtliche Mitarbeiter wurden in Rahmen von Vortragsveranstaltungen geschult.		✓
SO5	Gab es Vorfälle, Anschuldigungen oder Klagen in Bezug auf Korruption?	Im Berichtszeitraum gab es keine Vorfälle, Anschuldigungen oder Klagen in Bezug auf Korruption.		✓
SO8	Gab es Verstöße gegen Gesetze oder Vorschriften?	Im Berichtszeitraum gab es keine Vorfälle.		✓
	Gesellschaftlich (Produktverantwortung)			
PR2	Gab es Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit nicht eingehalten wurden?	Im Berichtszeitraum gab es keine Vorfälle.		✓
PR5	Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit	Mehr als 250.000 Konsumenten gaben seit 2012 in kurzen Befragungen ihr Feedback zu Produkten, Software und Services und sorgen so dafür, dass Prozesse stetig überprüft und weiterentwickelt werden. Der Kundenservice von CEWE ist – abgesehen von Feiertagen – täglich von 09:00 bis 22:00 Uhr erreichbar und gibt täglich wichtiges Kundenfeedback an die Abteilungen weiter. Außerdem gehört CEWE zu den ausgezeichneten Marken 2014/2015 bei Superbrands Germany. Hier bewertet die Jury Marken nach Kriterien wie Marktwert, Image, Markenakzeptanz, Beständigkeit und Kundenbindung.	21	✓
PR8	Gab es im Berichtsjahr Datenlecks, Datendiebstahl oder -verluste und/oder begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung der Privatsphäre von Kunden und den Verlust von Kundendaten?	Im Berichtszeitraum gab es keine Vorfälle.	17	✓
PR9	Nennen Sie den Gesamtgeldwert der erheblichen Bußgelder wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf die Bereitstellung und Nutzung von Produkten und Dienstleistungen	Es gab im Berichtszeitraum keine Bußgelder wegen der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf die Bereitstellung und Nutzung von Produkten und Dienstleistungen.		✓
	Gesamtzahl der Beschwerden in Bezug auf Arbeitspraktiken, die vor dem Berichtszeitraum eingereicht und im Berichtszeitraum gelöst wurden (Sicht Compliance)	Im Berichtszeitraum lagen keine Beschwerden vor.		✓

1: Externe Prüfung durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, deren Bescheinigung auf den Seiten 70 und 71 abgedruckt ist.

BERICHTSSYSTEMATIK

Ziel des Berichtes

Dieser Bericht soll transparent darstellen, welche Ziele CEWE mit welchen Maßnahmen anstrebt, um die wirtschaftlichen, ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Herausforderungen zu meistern.

Vorgehensweise

Dies ist der sechste Nachhaltigkeitsbericht von CEWE. Der Bericht wurde gemeinsam mit dem Koordinationskreis Nachhaltigkeit erarbeitet und vom Vorstand freigegeben.

Veröffentlichung

Der Bericht wurde am 3. Juni 2015 auf company.cewe.de veröffentlicht.

Grundlagen

Die Erhebung der Daten wurde „in Übereinstimmung“ mit den Leitlinien nach GRI G4 „Kern“ erstellt. Die „Kern“-Option enthält die wesentlichen Aspekte des Nachhaltigkeitsberichts. Sie schafft einen Hintergrund, vor dem CEWE Angaben zu den Auswirkungen ihrer wirtschaftlichen, ökologischen, gesellschaftlichen und führungsbezogenen Leistung macht.

Daten

Zeitraum der Datenerhebung ist das Geschäftsjahr 2014. Das Geschäftsjahr reicht vom 1. Januar bis zum 31. Dezember. Die Angaben im Bericht betreffen alle verbundenen Unternehmen, das heißt alle Unternehmen, an denen die CEWE Stiftung & Co. KGaA mehrheitlich beteiligt war, als dieser Nachhaltigkeitsbericht erstellt wurde. Die Finanzdaten sind in Euro dargestellt.

Redaktionelle Hinweise

Dieser Nachhaltigkeitsbericht erscheint in Deutsch und Englisch, Redaktionsschluss ist der 1. Mai 2015. Um die Lesbarkeit zu vereinfachen, wird auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form verzichtet (Beispiel: Mitarbeiter anstelle von Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen). CEWE möchte darauf hinweisen, dass die Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig verstanden wird.

 www.globalreporting.org

NACHWORT



Andreas F. L. Heydemann – Vorstandsmitglied und zuständig für Materialwirtschaft, EDV, Revision, Recht, Nachhaltigkeit

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

nachhaltiges Wirtschaften ist ein Erfolgsfaktor. Durch die enge Verbindung mit den Bereichen Umwelt und Gesellschaft ist es allerdings auch eine zunehmend komplexe Materie geworden. Für eine erfolgreiche Umsetzung ist ein strukturiertes Nachhaltigkeitsmanagement deshalb unerlässlich. Daran wird CEWE mit Unterstützung seiner Mitarbeiter und Lieferanten zugunsten seiner Kunden und des Gemeinwohls zielgerichtet Jahr für Jahr weiter arbeiten. Ich hoffe, dass dieser Bericht Ihnen mit den dargestellten Informationen, Maßnahmen und Zielen einen guten Überblick zur gelebten Verantwortung geben kann.

Neben der Umstellung auf die aktuellen durch die Global Reporting Initiative zum vierten Male überarbeiteten Leitlinien für Nachhaltigkeitsberichterstattung GRI G4 zeichnet sich dieser Bericht auch dadurch aus, das erstmals eine unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung (Independent Assurance Report) der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt ist. Damit erhalten die Angaben nach außen eine noch höhere Verbindlichkeit.

2015 wird CEWE die wertebestimmte Unternehmenspolitik wieder auf breiter Basis forcieren und das Nachhaltigkeitsprofil weiter schärfen. Mittels einer Nachhaltigkeitssoftware können künftig Daten zudem zentral auch unterjährig ausgewertet werden. Das schafft noch mehr Transparenz.

Die meisten Mitarbeiter schätzen den Einsatz des Unternehmens für Nachhaltigkeit. Daran anknüpfend wird es auch weiterhin ein Kernanliegen sein, jeden einzelnen Mitarbeiter für das Thema zu gewinnen und möglichst auch mit konkreten Projektangeboten unmittelbar einzubeziehen.

Vor allem Mitarbeiterinformationstage werden dazu als Kommunikationsplattform genutzt. Unsere Sozialpartnerschaft mit den SOS-Kinderdörfern wird 2015 auf sieben neue CEWE Standorte in Europa ausgeweitet. Künftig werden auch in den Ländern Tschechien, Österreich, Polen, Ungarn, Belgien, Norwegen und Frankreich konkrete Projektpartnerschaften aufgebaut. Damit wird CEWE mit insgesamt elf SOS-Kinderdörfern kooperieren.

Ich freue mich, im Dialog mit unseren Stakeholdern die Herausforderungen für 2015 anzugehen. An dieser Stelle schon jetzt einen herzlichen Dank für die Unterstützung durch meine Kollegen sowie all unsere Mitarbeiter und Partner.

Wenn Sie zum Thema Nachhaltigkeit bei CEWE Fragen oder Anregungen haben, kontaktieren Sie uns bitte.

Ihr



i Andreas F.L. Heydemann
Tel.: +49 441 404-234
Fax: +49 441 404-421
E-Mail: nachhaltigkeit@cewe.de

i Download des Berichts in Deutsch und Englisch unter: www.cewe.de

Gern senden wir Ihnen auf Nachfrage folgende Kurzbroschüren zu:

- Kurzfassung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten
- Beispiele für unser gesellschaftliches Engagement

➔ Der CEWE Nachhaltigkeitsfilm:



<http://company.cewe.de/de/unternehmen/nachhaltigkeit/film.html>

INDEPENDENT ASSURANCE REPORT

Bescheinigung über eine unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung

An die CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Wir haben auftragsgemäß eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit hinsichtlich der Angaben im Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2014 der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, (im Folgenden „Nachhaltigkeitsbericht“) durchgeführt. Die von der Gesellschaft ausgewählten und durch uns beurteilten Nachhaltigkeitsinformationen wurden im Nachhaltigkeitsbericht mit einem Zusatz (✓) gekennzeichnet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts in Übereinstimmung mit den in den G4 Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichtserstattung (S. 16 bis 18) der Global Reporting Initiative genannten folgenden Grundsätzen:

- | | |
|---------------------------------|--------------------|
| • Einbeziehung von Stakeholdern | • Vergleichbarkeit |
| • Nachhaltigkeitskontext | • Genauigkeit |
| • Wesentlichkeit | • Aktualität |
| • Vollständigkeit | • Klarheit |
| • Ausgewogenheit | • Verlässlichkeit |

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst zum einen die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen plausibel sind. Zum anderen umfasst die Verantwortung die Konzeption, Implementierung und Aufrechterhaltung von Systemen und Prozessen, soweit sie für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts von Bedeutung sind.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Tätigkeiten eine Beurteilung darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die mit dem Zusatz (✓) gekennzeichneten Angaben im Nachhaltigkeitsbericht der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den oben genannten Grundsätzen in den G4 Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichtserstattung der Global Reporting Initiative ermittelt worden sind.

Art und Umfang der Prüfung

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000: „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board, durchgeführt. Dieser Standard erfordert unter anderem, dass das Prüfungsteam über solche spezifischen Fachkenntnisse, Fähigkeiten und berufsständischen Qualifikationen verfügt, aufgrund derer es die Informationen zur Nachhaltigkeitsleistung würdigen kann. Bei der Durchführung des Auftrags haben wir die Vorschriften des IFAC Code of Ethics for Professional Accountants zur Unabhängigkeit beachtet. BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat sich zur Beachtung des International Standard on Quality Control 1 „Quality Control for Audit, Assurance and Related Service Practices“ (ISQC 1) verpflichtet.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird.

Im Rahmen unserer betriebswirtschaftlichen Prüfung haben wir unter anderem folgende Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über den Stakeholderdialog
- Befragung von Mitarbeitern, die in die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts einbezogen wurden, über den Erstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über ausgewählte Angaben im Nachhaltigkeitsbericht
- Analytische Beurteilung ausgewählter Angaben im Nachhaltigkeitsbericht
- Abgleich ausgewählter Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- Beurteilung der Darstellung der ausgewählten Angaben zur Nachhaltigkeitsleistung

Urteil

Auf der Grundlage unserer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die mit dem Zusatz (✓) gekennzeichneten Angaben im Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2014 der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den oben genannten Grundsätzen der G4 Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichtserstattung der Global Reporting Initiative erstellt worden sind.

Hamburg, 15. Mai 2015
BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ellen Simon-Heckroth
Wirtschaftsprüfer

Nils Borchering
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Verantwortlich

CEWE Stiftung & Co. KGaA
Meerweg 30-32
26133 Oldenburg

Dr. Christine Hawighorst
Telefon: +49 441 404-5301
www.cewe.de

Konzept, Redaktion und Gestaltung


UMPR GmbH, Hamburg

Fotos

- © CEWE: Titelbild, S. 2, S. 3, S. 13, S. 14, S. 33, S. 34,
S. 38, S. 43, S. 44, S. 49, S. 51, S. 52, S. 54, S. 55, S. 68
- © Stephen Petrat für CEWE: S. 19, S. 20
- © Robert Schlesinger/news aktuell: S. 21
- © Mark Garner für SOS-Kinderdorf: S. 46
- © fotoduda für CEWE: S. 55

Druck

Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist ein Produkt von viaprinto.de,
der Online-Druckerei von CEWE.

 www.CEWE-PRINT.de
www.saxoprint.de
www.viaprinto.de



cewe-print.de
Ihr Online Druckpartner